

# Die Familie der *Triænonychidæ* der Opiliones Laniatores.

Von

Dr. C. Fr. Roewer in Bremen.

Mit 55 Textfiguren.

In dieser Arbeit, welche als Ergänzung und Fortführung der Bearbeitungen der *Laniatores*-Familien gedacht ist (Fam. *Assamiiden* *Phalangodiden*, *Cosmetiden*, *Gonyleptiden* in dieser Zeitschrift 1912, A 3 u. 10 und 1913, A. 4), gebe ich neben den Diagnosen der bereits bekannten Formen, die ich in den meisten Fällen dank dem gütigen Entgegenkommen der Museen Berlin, Hamburg und Amsterdam an den Typen nachprüfen konnte, eine Reihe neuer Gattungen und Arten. Zunächst seien mir einige Vorbemerkungen gestattet.

Die *Triænonychiden*, welche Soerensen 1886 als Familie der *Opiliones-Laniatores* aufstellte, haben ihre Stellung im System der *Opiliones* oft gewechselt, dadurch daß ein Teil der Autoren (Soerensen etc.) sie als Familie der *Laniatores* und die übrigen (Loman, Pocock) als besondere Subordnung „*Insidiatores*“ gleichwertig den *Laniatores* auffaßten. Nach meinen Wahrnehmungen, die nur an der äußeren Anatomie des Chitinskelettes dieser Tiere gewonnen sind, möchte ich mich Soerensen anschließen, d. h. die *Triænonychiden* als Familie der *Laniatores* betrachten, obgleich sich niemals wird leugnen lassen, daß sie von den übrigen vier Familien (*Assamiiden*, *Phalangodiden*, *Cosmetiden* und *Gonyleptiden*) der *Laniatores* recht beträchtliche Unterschiede auch schon in der äußeren Anatomie aufweisen. Aber ich glaube, daß in dieser Hinsicht auch die Familie der *Oncopodiden*, die man ja zu den *Laniatores* stellt, sich dann zu einer besonderen Subordnung erheben müßte, wenn man die *Triænonychiden* zu einer selbständigen Subordnung macht. Das soeben Gesagte bezieht sich, wie ich schon hervorhob, auf die äußere Anatomie. Über die innere Anatomie der *Oncopodidae* besitzen wir so gut wie keine Mitteilungen, über diejenige der *Triænonychiden* haben Loman 1902 und Hansen & Soerensen 1904 eingehender gearbeitet; trotzdem kann man nicht sagen, daß eine systematische und vergleichende Durchforschung der inneren Anatomie aller *Laniatores* mit sämtlichen Familien und deren Subfamilien und der *Triænonychiden-Insidiatores* vorliegt, so notwendig sie auch geworden ist. Da ich selbst mich bisher mit der inneren Anatomie, Entwicklung etc. der *Opilioniden* noch nicht in weiterem Maße beschäftigen konnte, muß ich mein Urteil in dieser Hinsicht zurückstellen und will mich den Bemerkungen von Hansen & Soerensen (1904 — pag. 77, dritter Absatz) anschließen, mithin die *Triænonychiden* als Familie der Subord. *Laniatores* auffassen.

Die *Triacnonychiden* sind von allen übrigen *Laniatores* am leichtesten durch die Endklauen der III. und IV. Tarsen zu unterscheiden, den sogenannten „Dreizackklauen“, denen sie ja auch ihren Namen verdanken. Diese Dreizackklauen sind charakteristisch für die erwachsenen Formen, während die jungen Tiere bis zur letzten Häutung zum erwachsenen Tier nur eine Hauptklaue, die jederseits fein bezähnt ist, besitzen. Letzteres Merkmal hat besonders Enderlein 1910 bei Aufstellung seiner Gattung *Pro-mecostethus* außer acht gelassen; da ich glücklicherweise die Typen Enderlein's aus dem Berliner Museum untersuchen konnte, konnte ich ganz zweifellos feststellen, daß dieses Tier jung ist, diese Gattung und Art also eingezo-gen werden muß. Das letztere gilt auch für *Cyptobunus cavicolus* Banks.

Was die Gliederung der Tarsen der Beine angeht, so findet man bei den *Triacnonychiden* genau dieselben Verhältnisse, wie sie Soerensen 1902 (Ergeb. Hamburg. Magalh. Sammlr., Gonylept. p. 3 und 4) eingehend dargelegt hat. Inwieweit diese Tarsengliederung zur Genera-Trennung herangezogen werden muß, habe ich 1912 (Arch. f. Naturg. A. 3, p. 5—9) dargelegt. Für die *Triacnonychiden* gilt ganz dasselbe, sodaß hier auf eine nochmalige Ausführung verzichtet werden kann. Wenn nun die Tarsengliederung der Beine als Genus-trennendes Merkmal angesehen werden muß, dann müssen Genera wie *Triacnonyx* und *Acumontia* etc. aufgelöst werden in solche mit dem I. Tarsus 3-, 4- etc.-gliedrig, wobei zu erkennen ist, daß die südamerikanischen Formen noch besondere Verhältnisse betrifft Astragalus und Calcaneus der Metatarsen aufweisen. All diese südamerikanischen *Triacnonychiden* haben den Calcaneus der Metatarsen auffällig länger als den Astragalus, während bei den übrigen der Calcaneus ganz kurz und knopfförmig ist und ihr Astragalus somit fast die ganze Länge des Metatarsus der Beine einnimmt. Jedoch ist eine (scheinbare?) Ausnahme zu erwähnen: *Triacnonyx rapax* Soer. Dieses Tier wurde als erstes der *Triacnonychiden* überhaupt von W. Soerensen aus Viti Levu beschrieben. Ich hege aber sehr große Zweifel, ob diese Fundortangabe, wie sie Soerensen vorgefunden hat, stimmt; das Tier stammt aus dem Mus. Godefroy (Vorläufer des Hamburger Naturhist. Museums, wo die Type sich jetzt befindet) und ist früher kümmerlich aufbewahrt worden, sodaß die Fundortangabe recht fraglich erscheint. Wenn man bedenkt, daß als einzige der recht vielen Südsee-Formen dieser *Triacnonyx rapax* Soer. jene genannten Verhältnisse des Astragalus und Calcaneus aufweist, wie sie bisher bei allen südamerikanischen *Triacnonychiden* gefunden werden, so möchte ich annehmen, daß auch dieses Tier aus Südamerika stammt und falsch bezeichnet ist, umso mehr als bei der von W. Soerensen a. a. O. beschriebenen *Gonyleptiden*-Form *Sadocus vitellinosulcatus* dieselbe Sache vorliegt, denn dieses Tier ist in Chile sehr häufig als *Sadocus polyacanthus* Gerv. — Was nun die Genera *Acumontia* und verwandte angeht, ist hervor-

zuheben, daß, will man die Tarsengliederung und Bewehrung des Augenhügels nicht als Genus-trennend bewerten, nicht nur die betreffenden Genera, sondern auch sämtliche Arten — auch die Pocock's und die eine Art: *Acumontia armata* Loman fallen. Der Calcaneus sehr vieler dieser Formen aus Madagaskar zeigt bei den ♂ einen sekundären Geschlechtsdimorphismus dadurch, daß er gekrümmt und ventral ausgebuchtet ist; jedoch ist über die Art des Gebrauches dieser Organe nichts festzustellen. — Der Endabschnitt des I. Tarsus der *Triaenonychiden* ist 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig mit einer einzigen Ausnahme (*Ceratomontia* Rwr.), wo er am I. Tarsus 1-, am II. Tarsus 2-gliedrig ist (weiteres vergl. dort!). Sämtlichen *Triaenonychiden* fehlen am III. und IV. Tarsus Scopula und Pseudonychium beim erwachsenen und Arolium beim jungen Tier. — Die Palpen sind bei allen *Triaenonychiden* mächtig entwickelt und mit „Dörnchen“ bewehrt, welche ich so bezeichne wegen ihres in der Spitzennachbarschaft stehenden Börstchens zum Unterschiede der spitzenborstigen „Stacheln“ der Palpen der übrigen *Laniatores*.

Für die weitere Einteilung der *Triaenonychiden* in 3 Subfamilien ist die Form des Sternums, wie sie Pocock anwendet, meiner Ansicht nach recht gut anzuwenden, zumal sie auch die räumlich weit voneinander entfernten Verbreitungsgebiete relativ günstig trifft.

#### Fam. **Triaenonychidae** Soerensen.

1886 *Triaenonychoidea* Soerensen in: Koch (Keyserling) Arach. Austral. v. 2, p. 57. — 1898 *Triaenonychoidea* Loman in: Zool. Jahrb. v. 11, p. 523. — 1900 *Triaenonychoidea* Loman in: Zool. Jahrb. v. 13, p. 78 u. 97. — 1902 Subord. *Insidiatores* Loman in: Zool. Jahrb. v. 16, p. 210. — 1902 *Insidiatores* Loman in: Zool. Jahrb. Suppl. 6, v. 3, p. 117—199, t. 10—13. — 1902 *Insidiatores* Pocock in: P. Zool. Soc. London v. 2 (2), p. 400. — 1902 *Insidiatores* Pocock in: Ann. Nat. Hist. ser. 7, v. 10, p. 512 etc. — 1902 *Triaenonychoidea* Soerensen in: Ergeb. Hamburg. Magalh. Sammelr. (Gonyleptiden) v. 6, p. 3—7. — 1903 T. Pocock in: Ann. Nat. Hist. ser. 7, v. 11, p. 439. — 1903 *Insidiatores* Loman in: Tijdschr. Nederl. dierk. Ver. (2) v. 8, p. 62—66. — 1904 *Triaenonychoidea* Hansen & Soerensen, Two Orders of Arachn. — 1910 *Insidiatores* Roewer in: Abh. Ver. Hamburg v. 19, Heft 4, p. 9. — 1912 T. Roewer in: Abh. Ver. Hamburg. v. 20, Heft 1, p. 4—5.

Körper dorsal und ventral gewölbt, besonders dorsal hinten, vorn quer abgestutzt, hinten gleichmäßig gerundet. Grenze zwischen Cephalothorax und Abdomen nicht oder nur wenig vertieft und eingeschnürt. Dorsalscutum mit 5 deutlichen oder undeutlichen Querfurchen. — Öffnungen der Stinkdrüsen meist von Höckerchen der Dorsalseite der II. Coxa verdickt, jedenfalls nicht deutlich sichtbar am Seitenrande des Cephalothorax. — Coxen der Beine einander fast gleichgroß, selten die IV. Coxa dicker aufgetrieben.

— Maxillarlobus der II. Coxa durch eine deutliche Querfurche von der II. Coxa abgesetzt, groß, aber gegen die II. Coxa unbeweglich. — Stigmen groß, gegittert, wenn sichtbar mündchenförmig, wenn unsichtbar, so in der Furche zwischen der IV. Coxa und Abdomen von groben Körnchen umstellt oder von Brücken-zähnen überdeckt. — Palpen sehr groß und viel dicker als die Beine, ihre Tarsalklaue relativ kurz und in der Verlängerung des Tarsus getragen; alle Glieder der Palpen mit Dörnchen besetzt, die — wenn sie ein Härchen tragen, dieses unterhalb und neben ihrer Spitze zeigen. — Beine normal gebaut; der Metatarsus aller Beine zerfällt durch eine Einschnürung in den basalen Astragalus und den apicalen Calcaneus, die beide nicht gegeneinander bewegt werden können. I. Tarsus 2- bis 6-gliedrig, sein Endabschnitt selten 1-, meist 2-gliedrig; II. Tarsus 3- bis vielgliedrig, dann variabel, sein Endabschnitt 2- bis 4-gliedrig; III. und IV. Tarsus selten 3-, meist 4-gliedrig; Endglied des I. und II. Tarsus stets mit einer einfachen Klaue, des III. und IV. Tarsus mit 3-ästiger („Dreizack“-) Klaue, welche bei jungen Tieren als eine Klaue (Mittelast der erwachsenen) mit mehreren seitlichen Zähnen ausgebildet ist; dem III. und IV. Tarsus fehlt sowohl ein Pseudonychium als auch eine Scopula, auch haben sie bei jungen Tieren kein Arolium.

Verbreitungsgebiet: Australien (Festland), Südsee, Madagaskar, Festland von Süd-Afrika und Amerika.

3 Subfamilien.

- |    |  |  |
|----|--|--|
| {  | Sternum sehr schmal und in seinem mittleren schmalsten Teil zwischen die III. Coxen eingezwängt, zwischen den IV. Coxen plötzlich sich verbreiternd und hier mit einer lanzettlichen oder schmal-geraden Verbreiterung neben der Furche zwischen der III. und IV. Coxa verlaufend (Fig. 11, 18 und 49—54) . . . . . 2.                                       |  |
| 1. | Sternum nicht schmal und zwischen die III. Coxen eingezwängt, hier breiter als vorn, entweder schmal gleichschenkelig-dreieckig und allmählich von vorn nach hinten verbreitert zwischen den III. Coxen oder schmal längs-fünfeckig und etwas zwischen den III. Coxen verbreitert (Fig. 46, 48); Stigmen nicht sichtbar . . . . . 2. Subfam. <b>Adaeinae</b> |  |
| 2. | Hintere Verbreiterung des Sternum schmal, fast fünfeckig, der breite hintere Teil nicht breiter als lang, viel schmäler als die Länge des mittleren  |  |

- Teiles zwischen den III. Coxen (Fig. 11, 18); Stigmen deutlich sichtbar . . . . . 1. Subfam. **Triaenonychinae**
2. Hinterer breiter Teil des Sternums quer-möndchenförmig, seitlich nach hinten zugespitzt, dieser Teil des Sternums viel breiter als lang und viel breiter als die Länge des mittleren schmalen Teiles des Sternums (Fig. 49—54); Stigmen nicht sichtbar . . . . . 3. Subfam. **Triaenobuninae**

I. Subfam. **TRIAENONYCHINAE** (Pocock).

1902 Fam. *Triaenonychidae* Pocock in: Ann. Nat. Hist. s. 7, v. 10, p. 512, t. 10, f. 5a.

Das Sternum ist in seinem mittleren Teile schmäler als vorn und hinten und hier zwischen den Coxen der III. Beine eingengt; sein hinterer Teil, der zwischen den Vorderecken der Coxen der IV. Beine liegt, ist etwas verbreitert, fünfeckig, doch nicht breiter als lang, jedenfalls aber schmäler als die Länge des mittleren Sternumteiles; vorderer Teil des Sternums kurz, wenig knopfförmig verbreitert, doch wenig breiter als der mittlere Sternumteil. — Stigmen deutlich auf dem Stigmensegment sichtbar und nicht unter Brückenzähnen in der Furche zwischen der IV. Coxa und dem benachbarten Ventralsegment des Abdomens verborgen.

Verbreitungsgebiet: Australien (Festland und Inseln), Nord- und Südamerika, Madagaskar und Südafrika.

22 Gattungen.

1. Astragalus der vier Metatarsen der Beine viel kürzer als der Calcaneus . . 2.  
Astragalus der vier Metatarsen der Beine so lang oder viel länger als der Calcaneus 3.
2. I. Tarsus 3-gliedrig; Cephalothorax so lang wie die fünf Areae des Abdominalscutums zusammen (Süd-Amerika) . 2. Gen. **Diasia**  
I. Tarsus 4-gliedrig; Cephalothorax kürzer und etwa halb so lang wie die fünf Areae des Abdominalscutums zusammen (Süd-Amerika und Polynesien) 1. Gen. **Triaenonyx**
3. I. Tarsus 2-gliedrig, sein Endabschnitt 1-gliedrig; II. Tarsus 3-gliedrig, sein Endabschnitt 2-gliedrig (Südafrika) 22. Gen. **Ceratomontia**  
I. Tarsus 3- oder mehrgliedrig, sein Endabschnitt stets 2-gliedrig; II. Tarsus stets mehr als 3-gliedrig, sein Endabschnitt stets 3-gliedrig . . . . . 4.

4. { I. Tarsus 3-gliedrig . . . . . 5.  
 { I. Tarsus mehr als 3-gliedrig . . . . . 12.
5. { II. Tarsus 5-gliedrig . . . . . 6.  
 { II. Tarsus 6- oder mehrgliedrig . . . . . 7.
6. { Palpenfemur und Tibia kaum bewehrt;  
 { Augenhügel soweit wie sein Längsmesser  
 vom Stirnrande entfernt (Tasmanien) 4. Gen. **Lomanella**
6. { Femur und Tibia der Palpen stark be-  
 dornt; Augenhügel fast im Stirnrande  
 des Cephalothorax aufsteigend und höch-  
 stens um  $\frac{1}{3}$  seines Längsmessers vom  
 Stirnrande entfernt (Nordamerika) 5. Gen. **Sclerobunus**
7. { II. Tarsus 6-gliedrig (Tasmanien) . 6. Gen. **Parattahia**
7. { II. Tarsus stets mehr als 6-gliedrig,  
 variabel . . . . . 8.
8. { Augenhügel mit 2 oder 3 in einem medi-  
 anen Kamme stehenden Dornen (Neu-  
 Caledonien) . . . . . 9.
8. { Augenhügel gänzlich unbewehrt oder nur  
 mit einem einzigen medianen Dorn 10.
9. { Augenhügel mit einem medianen Kamme  
 aus 3 Dornen . . . . . 9. Gen. **Triconobunus**
9. { Augenhügel mit einem medianen Kamme  
 aus 2 Dornen . . . . . 10. Gen. **Diaenobunus**
10. { Stirnrand deutlich durch eine Furche  
 vom Cephalothorax getrennt; hinter  
 dieser Furche erst der Augenhügel mit  
 einer wohl abgesetzten Spitze . . . . . 11.
10. { Ein deutlich abgesetzter Stirnrand fehlt;  
 der unbewehrte Augenhügel erhebt sich  
 direkt in der vorderen Kante des Cephalo-  
 thorax (Neuseeland, austr. Festland) 3. Gen. **Nuncia**
11. { III. Area des Abdominalscutum mit  
 einem mittleren Dornenpaar; Mittelast  
 der Dreizackklauen am III. und IV.  
 Tarsus viel stärker als die Seitenklauen  
 (austral. Festland) . . . . . 7. Gen. **Jenolanicus**
11. { III. Area des Abdominalscutum bekör-  
 nelt, doch ohne Dörnchenpaar; Mittel-  
 ast der Dreizackklauen am III. und IV.  
 Tarsus viel schwächer als die beiden  
 Seitenäste (Neu-Seeland) . . . . . 8. Gen. **Soerensella**
12. { I. Tarsus 4-gliedrig . . . . . 13.  
 { I. Tarsus mehr als 4-gliedrig . . . . . 18.
13. { Der Augenhügel erhebt sich direkt auf  
 dem vorderen Stirnrande . . . . . 14.
13. { Augenhügel wenigstens um seinen Längs-  
 messer vom Stirnrande entfernt . . . 17.

14. { Augenhügel unbewehrt und gerundet  
(Neu-Seeland) . . . . . 11. Gen. **Metanuncia**  
Augenhügel in einem spitzen Mediandorn  
auslaufend, der so lang ist wie der Augen-  
hügel ohne ihn hoch . . . . . 15.
15. { Augenhügel mit spitzen einfachen Me-  
diandorn, ohne seitliche Gabeläste . . 16.  
Der große Mediandorn des Augenhügels  
trägt jederseits in halber Höhe je 1  
spitzen Gabelast (Madagaskar) . . 20. Gen. **Triaenomontia**
16. { II. und III. Area des Abdominalscutums  
mit je einem mittleren Paare großer  
Dornen, welche alle 4 fast gleich groß  
sind (Madagaskar) . . . . . 21. Gen. **Spinimontia**  
II. Area des Abdominalscutums mit  
einem mittleren Paare stumpfer, niedri-  
ger Tuberkeln; III. Area mit einem  
mittleren Paare mäßig großer Dörnchen  
(Neu-Süd-Wales) . . . . . 12. Gen. **Monacanthobunus**
17. { I.—V. Area des Abdominalscutums nur  
bekörnelt und ohne hervortretende mitt-  
lere Paare von Tuberkeln oder Dörn-  
chen (Australien) . . . . . 13. Gen. **Neonuncia**  
I.—III. Area des Abdominalscutums mit  
je einem mittleren Paare niedriger, her-  
vortretender Tuberkeln oder größerer  
Dornen (Tasmanien) . . . . . 14. Gen. **Paranuncia**
18. { I. Tarsus 5-gliedrig . . . . . 19.  
I. Tarsus 6-gliedrig . . . . . 21.
19. { Der Augenhügel erhebt sich direkt aus  
dem Stirnrande, sodaß vor ihm kein  
flacher Raum bleibt (Madagaskar) . . 20.  
Der Augenhügel wenigstens um seinen  
Längsmesser vom Stirnrande entfernt,  
sodaß vor ihm bis zum Stirnrande  
ein flacher Raum bleibt (austral. Fest-  
land) . . . . . 15. Gen. **Equitius**
20. { Der große Mediandorn des Augenhügels  
ohne seitliche Gabeläste . . . . . 18. Gen. **Acumontia**  
Der große Mediandorn des Augenhügels  
trägt jederseits in halber Höhe je einen  
Gabelast . . . . . 19. Gen. **Triacumontia**
21. { Augenhügel direkt aus dem Stirnrande  
aufsteigend, sodaß vor ihm kein flacher  
Raum bleibt (Madagaskar) . . . . 17. Gen. **Tanalaius**  
Augenhügel um seinen Längsmesser vom  
Stirnrande entfernt, sodaß vor ihm bis  
zum Stirnrande ein flacher Raum bleibt  
(austral. Festland) . . . . . 16. Gen. **Monoxyomma**

1. Gen. **TRIAENONYX** Soerensen.

1886 (?) *Pythora* L. Koch? Soerensen in: Koch (Keyserling), Arach. Austral. v. 2, p. 58. — 1886 *T.* Soerensen in: Koch (Keyserling), Arach. Austral. v. 2, p. 58. — 1902 *T.* Soerensen in: Ergeb. Hamburg. Magalh. Sammlr. (Gonylept.) p. 7 sep. — 1902 *T.* Loman in: Zool. Jahrb. Syst. v. 16, p. 210 u. 212.

Cephalothorax kürzer als die 5 Areae des Abdominalscutums zusammen. Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt und unten mit bogigen Ausschnitten jeweils für den Ansatz der Cheliceren und Palpen. — Augenhügel breit kegelförmig, nach hinten und den Seiten schräg abgedacht, frontal sich direkt aus dem Stirnrande erhebend, oben in einer kurzen, nicht abgesetzten Spitze endigend. — Dorsalscutum ohne deutliche Querfurchen, die Zahl der Areae des Abdominalscutums nur an der Bekörneltung erkennbar; III. und IV. Area bisweilen mit einem mittleren Paare spitzer rückgekrümmter Dörnchen. — I. Bein unbewehrt; Calcaneus des I. und II. Metatarsen viel länger (wenigstens 3 mal so lang) als der Astragalus und der III. und IV. Metatarsen ebenso lang wie der Astragalus; die Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen mit viel stärkerem mittleren Hauptast und jederseits einem viel schwächeren Nebenast. — I. Tarsus stets 4-, II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Südsee und Süd-Amerika (Chile).

## 5 Arten.

- |    |   |   |                        |
|----|---|---|------------------------|
| 1. | { | Fläche des Cephalothorax regellos dicht bekörnelt . . . . . 2.  |                        |
|    |   | Fläche des Cephalothorax nicht dicht bekörnelt, sondern glatt und fein chagriert . . . . . 4.                       |                        |
| 2. | { | I.—V. Area des Abdominalscutums regellos rauh bekörnelt und ohne regelmäßige Körnchenquerreihen . . . . . 5.        | <b>T. dispersus</b>    |
|    |   | I.—V. Area des Abdominalscutums mit je einer regelmäßigen Körnchenquerreihe . . . . . 3.                            |                        |
| 3. | { | III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit nur einer Körnchenquerreihe . . . . . 4.                                 | <b>T. valdiviensis</b> |
|    |   | III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit zwei Körnchenquerreihen . . . . . 3.                                     |                        |
| 4. | { | Freie Ventralsegmente des Abdomens regellos bekörnelt und nicht mit je einer Körnchenquerreihe besetzt . . . . . 2. | <b>T. chilensis</b>    |
|    |   | Freie Ventralsegmente des Abdomens nur mit je einer Körnchenquerreihe . . . . . 1.                                  |                        |

1. **T. rapax** Soerensen.

1886 (?) *Pythora r.* L. Koch? Soerensen in: Koch (Keyserling), Arach. Austral. v. 2, p. 58. — 1886 *T. r.* Soerensen in: Koch (Keyserling) Arach. Austral. v. 2, p. 58, t. 5, f. 2.

L. des Körpers 6; der Palpen 6; des I. Beines 10, II. 16, III. 10, IV. 15 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, oben ohne größere Dörnchenbewehrung. — Augenhügel überall dicht und fein bekörnelt. — Fläche des Cephalothorax überall dicht und fein bekörnelt; jederseits des Augenhügels beginnt am Stirnrande eine Randreihe größerer Körnchen, welche sich am Seitenrande des Cephalothorax und des Abdominalscutums gleicherweise fortsetzt. I.—V. Area des Abdominalscutums mit je einer Querreihe dichter Körnchen, aus denen auf der III. Area weniger deutlich als auf der

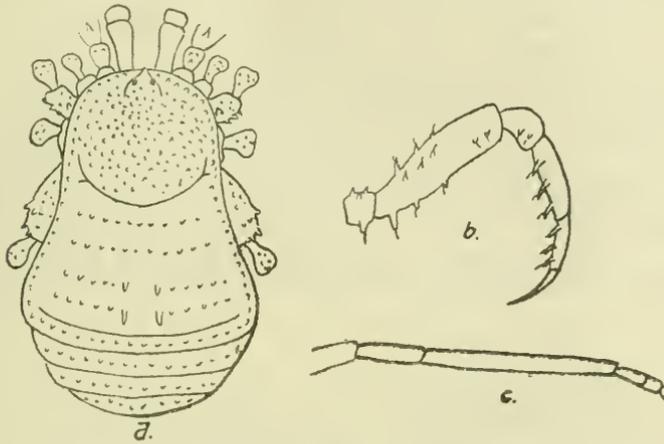


Fig. 1. *Triaenonyx rapax* Soer. (nach Typ.).  
a, Körper von oben; b, linke Palpe von innen; c, Metatarsus und Tarsus des I. Beines.

IV. Area je ein mittleres Paar spitzer Dörnchen hervortritt. I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe wie auch die freien Ventralsegmente des Abdomens. Dorsale Analplatte mit 2 solcher Querreihen. — Fläche des Coxen dicht bekörnelt; I. Coxa an ihrem Vorderrande mit 3—4 längeren Dörnchen; II. und IV. Coxa lateral-außen mit je 3—4 Dörnchen besetzt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa hinten-apical mit 1 größeren Dörnchen. — Cheliceren kräftig; I. Glied dorsal glatt, ventral wenig bekörnelt; II. Glied frontal bekörnelt. — Palpen sehr kräftig; Trochanter dorsal mit 2—3 kleinen Körnchen, ventral mit 1 Dörnchen; Femur dorsal mit 3 spitzen Dörnchen (das basale das größte), ventral mit 3 Dörnchen (das basale das größte), lateral-innen mit 5 kleinen Körnchen, deren 3 basale etwas dorsal verschoben sind und deren beide apicale etwas ventral sitzen; Patella nur innen mit 2 Körnchen; Tibia und Tarsus ventral jederseits mit je 3 Dornen; Tarsalklaue kaum kürzer als der Tarsus. — Beine kurz und kräftig; Trochantere, Femora, Patellen und Tibien dicht und regellos bekörnelt. Zahl der Tarsenglieder 4, 11, 4, 4.

Färbung des Körpers rostbraun, dorsal seitlich stellenweise dunkler beschattet; Cheliceren und Palpen hoch rostgelb; Beine rostbraun, nur Trochantere hell rostgelb.

? Polynesien („Viti“)<sup>1)</sup> — 1 ♂ (?) — (Type Soerensen's gesehen!).

## 2. *T. chilensis* Soerensen.

1902 *T. c.* Soerensen in: *Ergeb. Hamburg. Magalh. Sammelr. (Gonylept.)* p. 8 (sep.). — 1902 *T. c.* Loman in: *Zool. Jahrb. Syst.* v. 16, p. 212.

L. des Körpers 4, 5; der Palpen 5; des I. Beines 10; II. 16; III. 10; IV. 15 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, oben ohne größere Dörnchenbewehrung. — Augenhügel überall dicht rauh bekörnelt. — Fläche des Cephalothorax überall dicht und rauh bekörnelt; jederseits des Augenhügels beginnt am Stirnrande eine Randreihe größerer Körnchen, welche sich am Seitenrande des Cephalothorax und des Abdominalscutums gleicherweise fortsetzt. I.—V. Area des Abdominalscutums und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober Körn-

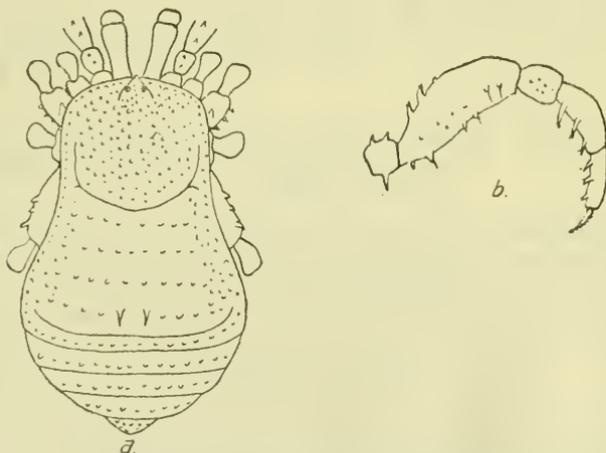


Fig. 2. *Triaenonyx chilensis* Soer.  
a, Körper dorsal; b, linke Palpe von innen.

chen, aus denen sich auf der IV. Area ein mittleres Paar kleiner, rückgekrümmter Dörnchen hervorhebt; dorsale Analplatte und freie Ventralsegmente des Abdomens überall mit Körnchen dicht bestreut. Fläche der Coxen mit feinen und groben Körnchen überall regellos bestreut; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa außen-apical

<sup>1)</sup> Vergleiche die Ausführung im allgemeinen Teil, pag. 62.

mit 3—4 Dörnchen und apical-innen mit 1 Höckerchen besetzt. — Cheliceren kräftig; I. Glied glatt und unbewehrt; II. Glied frontal spärlich fein bekörnelt. — Palpen sehr kräftig; Trochanter dorsal mit 2 hintereinander stehenden und ventral mit 1 stumpfen Körnchen; Femur dorsal gewölbt, doppelt so dick wie der I. Femur, dorsal mit 2 Dörnchen, ventral mit 4 (das 2. am kräftigsten) Dörnchen und einigen verstreuten Körnchen, lateral-innen mit 4 Dörnchen besetzt, deren 2 apicale besonders hervortreten; Patella apical-innen verstreut bekörnelt und apical-außen mit 1 Körnchen besetzt; Tibia ventral beiderseits mit je 3 Dornen besetzt, von denen der 2. und 3. innen die kräftigsten sind; Tarsus etwas kürzer als Tibia und ventral jederseits mit je 3 Dornen besetzt; Tarsalklaue kürzer als der Tarsus. — Beine kurz und kräftig; Femora leicht S-förmig gekrümmt und wie die Patellen und Tibien überall rauh bekörnelt. Zahl der Tarsenglieder 4, 9—12, 4, 4.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen gleichmäßig rostbraun.

Chile (Puerto Montt). — 1 ♂ — (Type Soerensen's im Mus. Berlin — gesehen!).

Chile (Puerto Montt) — 1 ♂ — (Type Loman's Mus. Berlin — gesehen).

Chile (Puerto Montt) — 3 ♂ — (Cotyp. Loman's Mus. Hamburg — gesehen!).

Soerensen und Loman beschreiben (a. a. O.) beide *T. chil.* als nov. spec. nach 2 verschiedenen Exemplaren des Berliner Museums, die ich beide sah und feststellen konnte, daß tatsächlich beide Tiere derselben Art angehören; wohl zufälligerweise haben beide Autoren denselben Namen „*chilensis*“ gewählt.

### 3. *T. valdiviensis* Soerensen.

1902 *T. v.* Soerensen in: *Ergeb. Hamburg. Magalh. Sammlr. (Gonylept.)* p. 9 (sep.).

L. des Körpers 5,6; der Palpen 8,5; des I. Beines 11; II. 16; III. 11; IV. 15 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, oben ohne größere Dörnchenbewehrung. — Augenhügel überall dicht rauh bekörnelt. — Fläche des Cephalothorax überall dicht und rauh bekörnelt; jederseits des Augenhügels beginnt am Stirnrande eine Randreihe größerer Körnchen, welche sich am Seitenrande des Cephalothorax und des Abdominalscutum gleicherweise fortsetzt. I.—IV. Area des Abdominalscutum jederseits nahe dem Scutumseitenrande rauh mit Körnchen bestreut, im mittleren Teile dagegen mit je einer Querreihe größerer Körnchen, aus der auf der III. Area ein mittleres Paar kleiner Dörnchen weniger und auf der IV. Area ein mittleres Paar größerer Dörnchen deutlich hervortritt. V. Area (= Scutumhinterrand) mit einer Querreihe größerer, etwas rückgeneigter Körnchen. I. und II. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; III. freies

Dorsalsegment und dorsale und ventrale Analplatte mit je zwei Körnchenquerreihen. Freie Ventralsegmente des Abdomens und Hinterrand des Stigmensegmentes mit je einer regelmäßigen Körnchenquerreihe. Fläche des Stigmensegmentes und der IV. Coxa überall dicht bekörntelt; I. Coxa mit zwei Längsreihen aus je 4 Dörnchen; Fläche der II. und III. Coxa kaum bekörntelt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; Außenfläche der II. und IV. Coxa stärker bekörntelt. — Cheliceren kräftig; I. Glied dorsal unbewehrt; II. Glied rings regellos bekörntelt, frontal mit 2 größeren Körnchen. — Palpen sehr kräftig; Trochanter dorsal mit 1 größeren mittleren und 1 kleineren apicalen Dörnchen und ventral mit 1 stumpfen Körnchen;

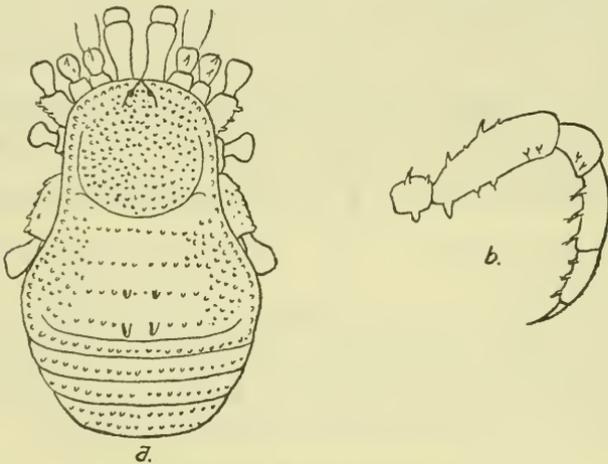


Fig. 3. *Triaenonyx valdiviensis* Soer.  
a, Körper dorsal; b, linke Palpe von innen.

Femur doppelt so dick wie der I. Femur, beim ♂ stärker als beim ♀, dorsal stark convex, dorsal mit einer Reihe aus 4 Dörnchen, deren 2. und 4. sehr klein sind, ventral mit einer Reihe aus 3 Dörnchen (das basale das größte), apical-innen mit 2 kleinen Dörnchen; Patella innen mit 2 und außen mit 1 winzigen Dörnchen; Tibia und Tarsus ventral jederseits mit je 3 Dörnchen bewehrt; Tarsalklaue etwa halb so lang wie der Tarsus. — Beine nicht kräftig; I. Trochanter ventral mit 1 kleinem Körnchen, dorsal mit 1 größeren und 1 kleineren Dörnchen besetzt; I. Femur ventral und dorsal mit einer Körnchenreihe; I. Tibia unbewehrt; II.—IV. Trochanter unbewehrt; II.—IV. Femur reihenweise bekörntelt; II.—IV. Patellen und Tibien regellos fein bekörntelt; Zahl der Tarsenglieder 4; 10—13; 4; 4.

Färbung des Körpers rostbraun, dorsal mehr oder minder dunkler gesprenkelt, ventral einfarbig heller rostbraun; Cheliceren und Palpen rostgelb.

Chile (Valdivia, Putabla) — ♂, ♀, pull. — (Type nicht gesehen).  
Chile (Corral) — 3 (♂, ♀) — (in meiner Sammlung!).

#### 4. *T. corralensis* nov. spec.

L. des Körpers 4,5; der Palpen 4; des I. Beines 8; II. 11,5; III. 8, IV. 10,5 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, oben ohne größere Dörnchenbewehrung. — Augenhügel überall glatt und nicht bekörnelt, außer der gewöhnlichen Spitze. — Fläche des Cephalothorax glatt und nicht dicht bekörnelt, außer 3 kleinen Körnchen hinten jederseits der Mediane; jederseits des Augenhügels beginnt am Stirnrande eine Randreihe größerer Körnchen, welche sich am Seitenrande des Cephalothorax und des Abdominalscutums gleicherweise fortsetzt. I.—IV. Area des Abdominalscutums jederseits nahe dem Seitenrande des Scutums gänzlich glatt, in der Mediangegend jedoch mit nebeneinander stehenden größeren

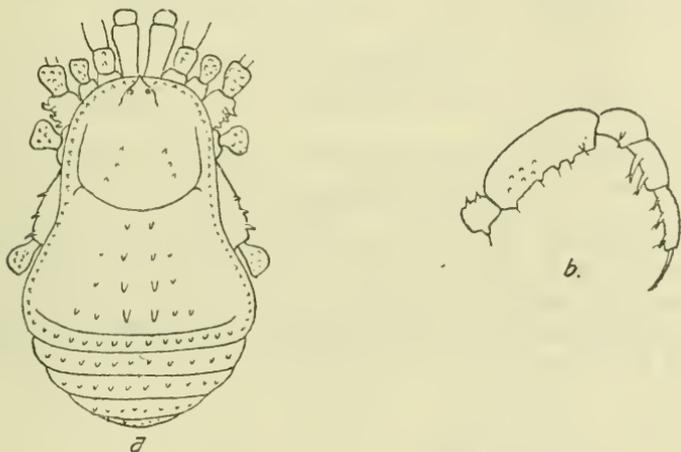


Fig. 4. *Triaenonyx corralensis* n. sp.  
a, Körper dorsal; b, linke Palpe von innen.

Körnchen und zwar: I. Area mit 2, II. Area mit 4, III. Area mit 4 (die 2 mittleren etwas größer), IV. Area mit 6 (die 2 mittleren von der Form kleiner, spitzer, rückgekrümmter Dörnchen), V. Area (= Scutumhinterrand) und jedes der drei folgenden freien Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer regelmäßigen Querreihe kleiner Körnchen. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe. Die Fläche aller vier Coxen der Beine grob und dicht bekörnelt; I. Coxa frontal nicht lang bedornt; II. Coxa lateral-außen mit 3—4 größeren Dörnchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren und IV. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa lateral-außen mit einigen spitzen, kleinen Dörnchen. Genitalplatte und Stigmen-segment regellos dicht bekörnelt. — Cheliceren kräftig; I. Glied

dorsal glatt; II. Glied frontal spärlich bekörnelt. — Palpen kräftig; Femur doppelt so dick wie der I. Femur, beim ♂ dorsal mehr convex als beim ♀; Trochanter dorsal mit 2 kleinen, hintereinander stehenden und ventral mit 1 größeren Dörnchen; Femur dorsal ganz glatt, lateral-außen mit 3 Körnchen, lateral-innen basal mit einer Gruppe aus 6—8 kleinen Körnchen und 1 apical-inneren kleinen Dörnchen, ventral mit 4 (1 basal-isoliertes) kleinen Dörnchen; Patella nur apical-innen mit 1 kleinen Dörnchen; Tibia ventral innen mit 2 großen und außen mit 3 kleineren Dornen; Tarsus ventral jederseits mit je 3 Dornen; Tarsalklaue halb so lang wie der Tarsus. — Beine kräftig; alle Trochantere und Femora reichlich regellos und Patellen und Tibien spärlicher bekörnelt; Zahl der Tarsenglieder 4; 12—14; 4; 4.

Färbung des Körpers dorsal dunkler und ventral heller rostbraun; Trochantere der Beine sowie Cheliceren und Palpen schön rostgelb.

Chile (Corral) — ♂ ♀ — (in meiner Sammlung!).

#### 5. *T. dispersus* nov. spec.

L. des Körpers 6,5; der Palpen 8; des I. Beines 12; II. 16; III. 12; IV. 15,5 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, oben ohne größere Dörnchenbewehrung. — Augenhügel überall dicht rauh bekörnelt. — Fläche des Cephalothorax überall dicht und rauh bekörnelt, wie auch Stirn- und Seitenrand des Dorsalscutums. Jede der fünf Areae des Abdominalscutums mit je einem Querbande dicht und regellos stehender kleiner Körnchen, ebenso die drei freien Dorsalsegmente des Abdomens und die dorsale Analplatte. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je zwei Querreihen

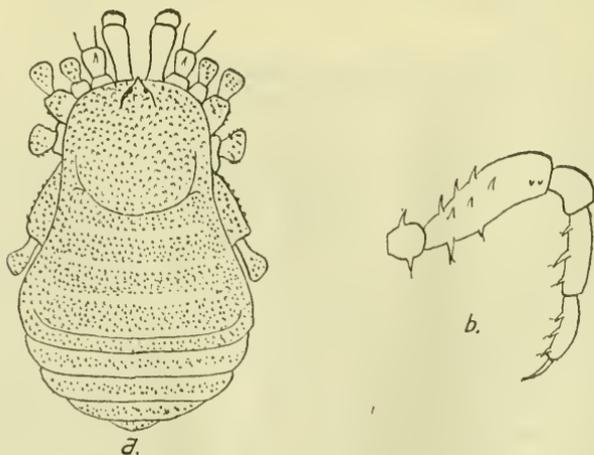


Fig. 5. *Triaenonyx dispersus* n. sp.  
a, Körper dorsal; b, linke Palpe von innen.

regelmäßig stehender kleiner Körnchen. Stigmensegment und die Fläche aller vier Coxen sehr dicht und regellos bekörntelt; I. Coxa vorn apical mit 2, II. Coxa vorn-apical mit 2 und hinten-apical mit 1 größeren, spitzen Ventraldörnchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa lateral-außen nicht sonderlich bewehrt, auch hier dicht bekörntelt. — Cheliceren kräftig; I. Glied dorsal glatt; II. Glied frontal verstreut fein bekörntelt. — Palpen sehr kräftig; Femur beim ♂ dicker gewölbt als beim ♀; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 spitzen Dörnchen; Femur lateral-außen glatt, dorsal mit 3 basalen Dörnchen, lateral-innen mit 3 etwas kleineren, basalen Dörnchen und 2 winzigen apicalen Körnchen, ventral mit 1 größeren basalen und 1 kleineren mittleren Dörnchen; Patella glatt und gänzlich unbewehrt; Tibia und Tarsus ventral jederseits mit je 3 Dörnchen, von denen der 2. an der Innenseite der Tibia der größte ist; Tarsalklaue halb so lang wie der Tarsus. — Beine kräftig; alle Glieder, bis zu den Tibien einschließlich, an allen vier Paaren sehr dicht und regellos bekörntelt; Zahl der Tarsenglieder 4; 12—13; 4; 4. Färbung des Körpers dorsal dunkler, ventral heller rostbraun, wie auch die Beine, doch deren Trochantere sowie Cheliceren und Palpen schön rostgelb.

Chile (Puerto Montt) — ♂, ♀ — (in meiner Sammlung!).

## 2. Gen. **DIASIA** Soerensen.

1902 *D.* Soerensen in: *Ergebn. Hamburg. Magalh. Sammlr. (Gonylept.)* p. 11 (sep.).

Cephalothorax ebenso lang wie die fünf Areae des Abdominalscutums zusammen. — Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt und unten mit bogigen Ausschnitten jeweils für den Ansatz der Cheliceren und Palpen. — Augenhügel breit kegelförmig, nach hinten und den Seiten schräg abgedacht, frontal sich direkt aus dem Stirnrande erhebend, oben in einer kurzen, nicht abgesetzten Spitze endigend. — Dorsalscutum ohne deutliche Querfurchen; die Zahl der Areae des Abdominalscutums nur aus der Bekörntelung erkennbar; III. und IV. Area mit je einem mittleren, kaum hervortretenden Dörnchenpaar. — I. Bein unbewehrt; Calcaneus des I. und II. Metatarsus viel länger (wenigstens 3 mal so lang) als der Astragalus und des (III. und) IV. Metatarsus etwa ebenso lang wie der Astragalus; die Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen mit viel stärkeren mittleren Hauptast und jederseits einem viel schwächeren Nebenast. — I. Tarsus 3-, II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Chile. 1 Art.

### 1. *D. michaelsonii* Soerensen.

1902 *D. m.* Soerensen in: *Ergebn. Hamburg. Magalh. Sammlr. (Gonylept.)* p. 11 (sep.).

L. des Körpers 4,2; der Palpen 5,5; des I. Beines 8; II. 10,5; III. 7,2; IV. 10,1 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, oben ohne größere Dörnchenbewehrung. — Augenhügel spärlich regellos bekörnelt. — Fläche des Cephalothorax überall fein und dicht bekörnelt und mit einem medianen Längseindruck; jederseits des Augenhügels beginnt am Stirnrande eine Randreihe größeres Körnchen, welche sich am Seitenrande des Cephalothorax und der Abdominalscutums gleicherweise fortsetzt. I.—V. Area des Abdominalscutums mit je einer Körnchenquerreihe (die der I. Area am schwächsten), aus der auf der III. und besonders IV. Area je ein mittleres Paar kleiner Dörnchen hervortritt. Freie Dorsal- und Ventralsegmente mit je einer Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt; ventrale Analplatte mit 2 Körnchenquerreihen; Fläche der III. und IV. Coxa und des Stigmensegmentes verstreut bekörnelt, letzteres an seinem Hinterrande mit einer Körnchenreihe. Fläche der I. und II. Coxa mit Körnchen und Höckerchen bestreut; I. Coxa außerdem frontal mit 2—3 Dörnchen bewehrt. — Cheliceren kräftig; I. Glied apical verdickt, aber ohne Dorsalbuckel, dorsal mit 1 Dörnchen nahe der Spitze auf der Innenseite; II. Glied frontal grob bekörnelt. — Palpen kräftig; Trochanter dorsal mit 1 mittleren Dörnchen und 1 apicalen Körnchen, ventral mit 1 stumpfen Körnchen; Femur dreimal so dick wie der I. Femur, dorsal mit einer Reihe größerer und kleinerer Dörnchen (das basale das größte), lateral innen mit 1 kleineren und 1 apicalen größeren Dörnchen; Patella außen mit mehreren, kleinen, spitzen Körnchen und innen unbewehrt; Tibia ventral außen mit 3 gleichgroßen Dörnchen und ventral-innen mit 4 Dörnchen, deren 1. und 3. die größeren sind; Tarsus ventral jederseits mit je 3 Dörnchen bewehrt; Tarsalklaue etwa halb so lang wie der Tarsus. — Beine nicht sehr kräftig; Femora, Patellen und Tibien mit Körnchen bestreut, welche am I. und II. Femur ventral größer sind und in je einer Reihe stehen. Zahl der Tarsenglieder 3; 9; 4; 4.

Färbung des Körpers rostgelb, stellenweise heller und dunkler. Chile (Valdivia, Putabla) — 1 ♀ (?) — (Type — nicht gesehen!).

### 3. Gen. **NUNCIA** Loman.

1902 N. Loman in: Zool. Jahrb. v. 16, p. 213. — 1902 *Triaenonyx* Pocock in: P. zool. Soc. London v. 2, p. 403.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt und unten mit bogigen Ausschnitten jeweils für den Ansatz der Cheliceren und Palpen. — Augenhügel breit, breiter als hoch, vorn sich direkt aus dem Stirnrande des Cephalothorax erhebend, hinten gleichmäßig schräg abgedacht, oben zwischen den jederseits in halber Höhe stehenden Augen convex, aber hier ohne Medianhöckerchen. — Dorsalscutum außer der ersten und fünften Querfurche nicht quergefurcht und gänzlich unbewehrt und ohne her-

vorstehende mediane Dörnchen- oder Zähnenpaare. — I. Bein unbewehrt; Calcaneus des Metatarsus der Beine viel kürzer als der Astragalus (etwa  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{8}$  des Astragalus messend); die Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen mit starker Hauptklaue und viel schwächeren Nebenklaunen. I. Tarsus 3-, II. mehr als 6-gliedrig, variabel, III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Australien und Neu-Seeland. —

6 Arten.

- |    |   |   |                     |
|----|---|---|---------------------|
| 1. | { | Dorsalscutum weder bekörnelt noch rauh lederartig, sondern äußerst fein chagriniert und glatt . . . . . 4.  | <i>N. sublaevis</i> |
|    |   | Dorsalscutum entweder in Querreihen bekörnelt oder doch grob und rauh lederartig . . . . . 2.   |                     |
| 2. | { | Calcaneus der Metatarsen kurz knotig-kugelig . . . . . 3.   |                     |
|    |   | Calcaneus der Metatarsen länglich, schlank-pyramidenartig . . . . . 4.  |                     |
| 3. | { | Palpentibia ventral jederseits mit 3 spitzen Dörnchen und Palpentarsus desgleichen 1.   | <i>N. sperata</i>   |
|    |   | Palpentibia ventral-innen mit 3 und außen mit 4 spitzen Dörnchen; Palpentarsus ventral jederseits mit 4 spitzen Dörnchen . . . 3.                                   | <i>N. aspersa</i>   |
| 4. | { | Palpentibia ventral jederseits mit je 3 spitzen Dörnchen; Stirnrand des Cephalothorax oben gänzlich unbewehrt . . . . . 5.  |                     |
|    |   | Palpentibia ventral außen mit 4 und innen mit 3 spitzen Dörnchen; Stirnrand des Cephalothorax oben jederseits mit je eine Reihe aus 4 spitzen Körnchen . . . . . 6. | <i>N. seriata</i>   |
| 5. | { | Palpentarsus ventral außen mit 3 und innen mit 2 spitzen Dörnchen; III. und IV. Coxa der Beine fast glatt . . . . . 2.  | <i>N. coriacea</i>  |
|    |   | Palpentarsus ventral jederseits mit je 3 spitzen Körnchen; alle vier Coxen der Beine gleichmäßig grob bekörnelt . . . . . 5.  | <i>N. ovata</i> .   |

### 1. *N. sperata* Loman.

1902 *N. s.* Loman in: Zool. Jahrb. Syst. v. 16, p. 214, t. 9, f. 4 (Sternum).

L. des Körpers 8—9; der Palpen 11 (♂), 7 (♀); des I. Beines 10; II. 15; III. 10,5; IV. 15,5 mm.

Cephalothorax fast viereckig, sein Stirnrand nicht deutlich abgesetzt, oben unbewehrt, unten für den Ansatz der Cheliceren und Palpen ausgebuchtet. Augenhügel gänzlich unbewehrt. Hinter der I. Scutumquerfurche verbreitert sich das Abdominalscutum seinen Hinterecken zu. Das ganze Dorsalscutum einschließlich des Cephalothorax ist gleichmäßig rauh lederartig und unbewehrt, aber nicht glatt glänzend. Freie Dorsal- und Ventral-

segmente des Abdomens unbewehrt, lederartig, matt; nur das Stigmensegment lateral außenseits der deutlich sichtbaren Stigmen mit einigen Körnchen bestreut. — Fläche der I.—IV. Coxa regellos grob bekörnelt; I. Coxa außerdem mit einer mittleren Längsreihe aus 3—4 dicken, stumpfen, stark hervortretenden Höckern; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren und IV. Coxa mit einer nur apical-hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. — Cheliceren sehr kräftig; I. Glied apical gleichmäßig verdickt, ohne abgesetzten Dorsalbuckel, dorsal hinten mit 2—3 winzigen, spitzen Körnchen und dorsal vorn mit 2 nebeneinander stehenden spitzen Zähnchen; II. Glied frontal grob und regellos bekörnelt. — Palpen lang und sehr kräftig, beim ♂ 4—5 mal, beim ♀ nur 3 mal so dick wie die Femora der Beine; beim ♀ ist die Bewehrung die gleiche wie beim ♂, nur sehr viel schwächer; Trochanter ventral mit 3 nebeneinander stehenden Zähnchen und dorsal mit einer Gruppe aus 4—5 kleineren Körnchen; Femur dorsal stark gewölbt, etwas abwärts gekrümmt, dorsal mit einer ganzen Längsreihe aus 6—8 kleinen, spitzen Zähnchen, lateral innen mit 6—8 spitzen

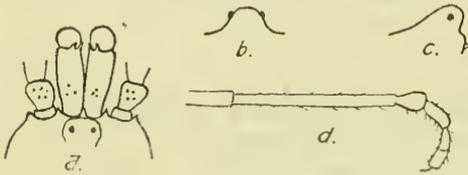


Fig. 6. *Nuncia sperata* Loman (nach Typ.). a, Stirn mit Cheliceren dorsal; b, Augenhügel frontal; c, Augenhügel von rechts; d, Metatarsus und Tarsus des I. Beines.

kleinen Zähnchen bestreut, aus denen apical-innen 1 größerer Dorn hervorragt, lateral-außen glatt bis auf eine basale Gruppe kleiner Körnchen, ventral basal mit 2 nebeneinander stehenden größeren Dörnchen und ventral in der Mitte mit 1 größeren Dörnchen; Patella dorsal glatt, ventral innen und außen mit je 1 größeren Dörnchen; Tibia und Tarsus ventral innen und außen mit je 3 Dörnchen und außerdem mit Härchen bestreut. — Beine kurz; I.—IV. Trochanter unbewehrt; I. Femur des ♂ ventral mit einer Reihe kleiner, niedriger, spitzenhaariger Höckerchen, im übrigen alle Beinglieder unbewehrt; Calcaneus aller Metatarsen knotig abgesetzt und nur  $\frac{1}{5}$  bis  $\frac{1}{7}$  der Länge des Astragalus aller Metatarsen messend. Zahl der Tarsenglieder 3; 8—11; 4; 4. Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit Dreizackklauen, deren Mittelast bei weitem der größte und stärkste ist.

Färbung des Körpers einfarbig rotbraun; die Beinglieder mehr oder minder dunkelbraun, die Endglieder (Tarsen) blasser rostgelb. Cheliceren und Palpen hoch rostgelb.

Neu-Seeland (Stephens-Insel) — 5 ♂, 2 ♀, 2 pull. — (Type im Mus. Berlin — gesehen!).

## 2. *N. coriacea* (Pocock).

1902 *Triaenonyx* c. Pocock in: P. zool. Soc. London v. 2, p. 403, f. 83, B. & C. — 1902 *Adacum nigriflavum* ♀ Loman in: Zool. Jahrb. Syst. v. 16, p. 211.

L. des Körpers 5,5 (♀); der Palpen 4; des I. Beines 7; II. 10; III. 6; IV. 10 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, oben unbewehrt und unten für den Ansatz der Cheliceren und Palpen ausgebuchtet. Augenhügel gänzlich unbewehrt und glatt. Hinter der I. Scutumquerfurche verbreitert sich das Abdominalscutum den Hinterecken zu beim ♂ mehr als beim ♀; das ganze Abdominalscutum und die freien Dorsalsegmente des Abdomens mit undeutlichen Querreihen niedriger Körnchen. Freie Ventralsegmente des Abdomens glatt. I. Coxa ohne Dornen oder lange Zähnen, einfach bekörntelt wie die Fläche der II. Coxa; III. Coxa weniger bekörntelt, IV. Coxa fast glatt bis auf größere Körnchen am Hinterrande der II. und am Vorderrande der IV. Coxa; desgleichen die III. Coxa mit einer hinteren und die IV. Coxa mit einer vorderen Randreihe größerer Körnchen. — Cheliceren kräftig; I. Glied etwas länger als breit, dorsal glatt bis auf ein apicales Körnchen; II. Glied frontral regellos spärlich bekörntelt. — Palpen mäßig stark, beim ♂ stärker, aber in gleicher Weise bewehrt wie beim ♀; Trochanter ventral mit 2 Körnchen; Femur ventral mit 2 basalen und 1 mittleren Dörnchen, ferner dorsal mit etwa 4 (von denen 2 länger sind) und lateral-innen mit 2—3 Dörnchen; Patella nur apical-innen mit 1 Dörnchen; Tibia jederseits ventral mit 3 Dörnchen; Tarsus ventral-innen mit 2 und ventral-außen mit 3 Stacheln. — Beine kurz; I.—III. Trochanter schwach bekörntelt; I.—III. Femur und I.—II. Tibia schwach bekörntelt; Calcaneus aller Metatarsen knotig abgesetzt und kegelartig-verlängert und nur  $\frac{1}{5}$  der Länge des Astragalus aller Metatarsen erreichend. Zahl der Tarsenglieder 3; 7—10; 4; 4. Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit Dreizackklauen, deren Mittelast bei weitem der größte und stärkste ist.

Färbung des Körpers einfarbig dunkelbraun; Beine blasser gelblich und stellenweise ungleich schwärzlich beschattet. Cheliceren schwarz, desgleichen der Femur der sonst rostgelben Palpen.

Neu-Seeland (Auckland) — ♂, ♀ — (Type im Brit. Mus. London — nicht gesehen!).

Neu-Seeland (Christchurch) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

Neu-Seeland (Stephens-Insel) — 2 Expl. (♀) — (Mus. Berlin; von Loman als ♀ von *Adaeum nigriflavum* bezeichnet — vergl. die Ausführungen in der Einleitung).

Die beiden ♀, welche Loman 1902 als fraglich bezeichnet und zu *Adaeum nigriflavum* stellt, habe ich gesehen. Sie stimmen durchaus mit Pococks Diagnose für *N. coriacea* überein; besonders

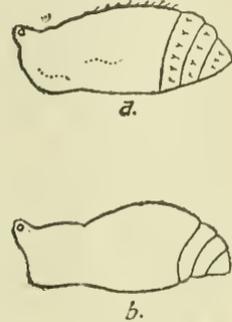


Fig. 7. *Nuncia coriacea* (Pocock). Körper — Rücken von links des ♂ (a) und des ♀ (b). — (nach Pocock).

hervorgehoben ist, daß auch das Sternum durchaus dieselbe Form wie bei *Nuncia* hat.

### 3. *N. aspersa* (Pocock).

1902 *Triaenonyx a.* Pocock in: P. zool. Soc. London, v. 2, p. 404.

L. des Körpers 5; der Palpen 5; des I. Beines 8; II. ?; III. 7,5; IV. 12 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, oben unbewehrt und unten für den Ansatz der Cheliceren und Palpen ausgebuchtet. Augenhügel niedrig, fein bekörnelt, sonst unbewehrt. Dorsalscutum seitlich neben der I. Querfurche nicht eingeschnürt, rau und spärlich bekörnelt. Freie Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer Reihe größerer Körnchen außer einigen kleineren Körnchen. Freie Ventralsegmente des Abdomens glatt. — I. Coxa ohne Dornen oder längere Zähnnchen, einfach bekörnelt wie die Fläche der II. Coxa; III. Coxa weniger bekörnelt, IV. Coxa fast glatt; Hinterrand der II. und III. und Vorderrand der IV. Coxa mit je 1 Randreihe stumpfer Höckerchen. — Cheliceren kräftig; I. Glied mit 1 Dörnchen; II. Glied frontal mit spitzen Körnchen bestreut. — Palpen sehr kräftig; Trochanter ?; Femur dorsal gewölbt und hier mit etwa 4 größeren, spitzen Zähnnchen und einigen Körnchen bewehrt, lateral-außen mit einigen Körnchen, ventral-außen mit 3 langen und ventral-innen mit 1 kleineren Zähnnchen, lateral-innen-apical mit 2 Zähnnchen; Patella mit 1—2 Körnchen und ventral-außen und ventral-innen mit je 1 Zähnnchen; Tibia um etwa  $\frac{1}{4}$  länger als die Patella, glatter, ventral-innen mit 3 gleichgroßen Dörnchen und ventral-außen mit 4 Dörnchen, deren apicales aber sehr kurz ist; Tarsus ventral jederseits mit je 4 Dörnchen. — Beine relativ lang; I. Femur dorsal und ventral mit stumpfen Zähnnchen besetzt, I. Tibia, wenn auch spärlicher und kleiner, desgleichen. Calcaneus aller Metatarsen knötig abgesetzt, knopfartig und nicht kegelig verlängert. Zahl der Tarsenglieder 3-, 13; 4; 4.

Färbung des Körpers einfarbig rostbraun; Beine blasser rostgelb.

Australien (genaue Loc.? — Festland?) — ♂ oder ♀? — (Type im Brit. Mus. London — nicht gesehen!).

### 4. *N. sublaevis* (Pocock).

1902 *Triaenonyx s.* Pocock in: P. zool. Soc. London, v. 2, p. 404, f. 84 D. (Maxillarloben der II. Coxa).

L. des Körpers 6; der Palpen 8; des I. Beines 10; II. 14; III. 9; IV. 14 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, oben unbewehrt und unten für den Ansatz der Cheliceren und Palpen ausgebuchtet. — Augenhügel gänzlich unbewehrt und glatt, vorn und hinten schräg abfallend. Hinter der I. Scutumquerfurche verbreitert sich das Abdominalscutum den Hinterecken zu. Das

ganze Dorsalscutum äußerst fein chagriniert, nicht rauh lederartig, mit spärlichen Spuren von Körnchen in undeutlichen Querreihen auch auf den freien Dorsalsegmenten des Abdomens. Freie Ventralsegmente mit Spuren von Körnchenquerreihen. — I. und II. Coxa bekörnelt, die I. Coxa vorn und die II. Coxa apical-hinten-außen mit je 2 Dörnchen; III. und IV. Coxa fast glatt, doch Hinterrand der III. und IV. Coxa mit einigen Höckerchen. — Cheliceren kräftig; I. Glied lang und schmal, etwas zylindrisch, etwa viermal so lang wie breit, dorsal mit einem apicalen Zähnnchen; II. Glied frontal bekörnelt und außerdem mit 1 größeren Zähnnchen. — Palpen lang und kräftig; Coxa vorn mit 2 spitzen Zähnnchen; Trochanter dorsal mit 2—3 kurzen Zähnnchen und ventral mit 1 größeren Dörnchen; Femur dorsal stark gewölbt und hier mit 4—5 spitzen Körnchen, lateral-innen mit 4—5 Körnchen und außerdem 1 apicalen größeren Dörnchen, ventral mit einigen, kleinen, spitzen Körnchen und basal mit 1 größeren Dörnchen; Patella nur ventral-innen mit 1 spitzen Zähnnchen; Tibia um  $\frac{1}{3}$  länger als die Patella, ventral-innen mit 3 langen, ventral-außen mit 2 langen und abwechselnd 2—3 kurzen Dörnchen bewehrt; Tarsus ventral jederseits mit je 3 Dörnchen bewehrt. — Beine kräftig; alle Glieder unbewehrt bis auf den I. und weniger noch II. Femur, die spärlich stumpf bekörnelt sind; Calcaneus der Metatarsen sehr viel kürzer als der Astragalus und etwas länger als breiter, fast konisch. Zahl der Tarsenglieder 3; 8—11; 4; 4. Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit Dreizackklauen, deren Mittelast bei weitem der größte und stärkste ist.

Färbung des Körpers einfarbig rostbraun; Beine blasser und dunkler unscharf gesprenkelt. Cheliceren und Palpen rostbraun, etwas heller als der Körper.

Neu-Seeland (West-Taieri-Bush, Otago) — erwachs. u. junge Tiere — (Type im Brit. Mus. London — nicht gesehen!).

Neu-Seeland (Auckland) — 6 ♂ und ♀ — (Mus. Berlin — gesehen!).

Neu-Seeland (Christchurch) — ♂, ♀ — (in meiner Sammlung).

##### 5. *N. ovata* nov. spec.

L. des Körpers 6; der Palpen 4,5; des I. Beines 6; II. 11; III. 7; IV. 11 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, oben unbewehrt und unten für den Ansatz der Cheliceren und Palpen jeweils ausgebuchtet. — Augenhügel gänzlich unbewehrt. Hinter der I. Scutumquerfurche verbreitert sich das Abdominalscutum den Hinterecken zu; das ganze Dorsalscutum einschließlich des Cephalothorax ist gleichmäßig sehr rauh-lederartig; außerdem zeigt die I.—V. Area des Abdominalscutums und das I.—III. freie Dorsalsegment des Abdomens je eine Querreihe stumpfer (einhaariger) Höckerchen. Freie Ventralsegmente des Abdomens glatt. I.—IV. Coxa dicht grob und rauh bekörnelt; I. Coxa ohne sonder-

lich längere Zähnnchen; III. Coxa vorn und hinten mit je einer Randreihe stumpfer Höckerchen. — Cheliceren klein; I. Glied dorsal apical mit 2 nebeneinander stehenden Zähnnchen; II. Glied frontal regellos bekörntelt. — Palpen relativ schwach; Coxa ventral-apical unbewehrt; Trochanter dorsal mit 1 kleinen und ventral mit 2 nebeneinander stehenden spitzen Zähnnchen; Femur dorsal gewölbt, hier mit einer Längsreihe aus 5—6 Sägezähnnchen, lateral innen und außen glatt bis auf 1 apical-inneres Dörnchen, ventral mit einer Längsreihe aus 5—6 relativ kleinen, spitzen Zähnnchen;

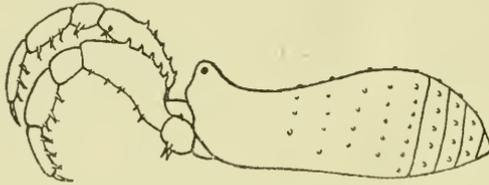


Fig. 8. *Nuncia ovata* n. sp.  
Körper mit Palpen von links (ohne Bauchseite).

Patella unbewehrt bis auf 1 ventral-inneres spitzes Dörnchen; Tibia ventral jederseits mit je 3 Dörnchen; Tarsus ventral jederseits mit je 3 Dörnchen; Tarsalklaue nur halb so lang wie der Tarsus. — Beine relativ kurz; I.—IV. Femur ventral grob und rauh bekörntelt; alle Beinglieder wie auch die Palpen und der Körper dorsal und ventral fein, aber spärlich behaart. Calcaneus der Metatarsen länglich-pyramidenförmig, aber nur etwa  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{7}$  der Länge des Astragalus messend. — Zahl der Tarsenglieder 3; 9; 4; 4. — Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit Dreizackklauen, deren Mittelast als Hauptklaue bei weitem der größte und stärkste ist.

Färbung des Körpers dunkelrostbraun, das Dorsalscutum fast schwarz; Cheliceren und Palpenfemur schwarzbraun, die übrigen Glieder der Palpen und alle Beinglieder heller rostbraun.

Neu-Seeland (Christchurch) — ♂ ♀ — (in meiner Sammlung).

#### 6. *N. seriata* nov. spec.

L. des Körpers 5; der Palpen 5,5; des I. Beines 9; II. 14; III. 10; IV. 14 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, oben median unbewehrt, jederseits davon aber mit je einer Reihe aus vier spitzen Körnchen, unten für den Ansatz der Cheliceren und Palpen jeweils ausgebuchtet. — Augenhügel gänzlich unbewehrt. Hinter der I. Scutumquerfurche verbreitert sich das Abdominalscutum des Hinterecken zu; das ganze Dorsalscutum einschließlich des Cephalothorax ist gleichmäßig sehr fein chagriniert, trägt aber auf der I.—V. Area des Abdominalteiles je eine Querreihe stumpfer (einhaariger) Körnchen; je eine gleiche Querreihe auf dem I.—III. freien Dorsalsegment des Abdomens. — Freie Ventralsegmente

des Abdomens ganz glatt. — Fläche der II.—IV. Coxa ganz glatt; I. Coxa frontal mit einer Reihe aus 4 langen, spitzen Dörnchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa lateral-außen bekörnelt, hinten-apical (außenseits der Stigmen) stumpf behöckert und dorsal-apical mit 1 größeren und 1 kleineren spitzen Dörnchen. — Cheliceren kräftig; I. Glied dorsal gewölbt, vorn und hinten dorsal mit je 1 spitzen Zähnen; II. Glied frontal regellos bekörnelt. — Palpen sehr kräftig; Coxa ventral-apical mit 1 spitzen Dörnchen; Trochanter

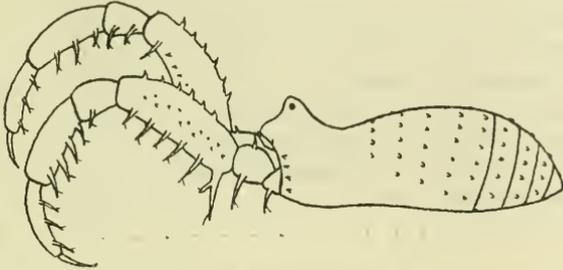


Fig. 9. *Nuncia seriata* n. sp.  
Körper mit Palpen von links (ohne Bauchseite).

dorsal mit 1 kleinen und ventral mit 1 langen spitzen Dörnchen; Femur dorsal stark gewölbt, hier mit einer Längsreihe aus 5—6 spitzen Zähnen, lateral-außen regellos spitz bekörnelt, ventral-außen mit einer Längsreihe aus 6 langen, kräftigen Dornen, deren basaler vorn in der Mitte tief gegabelt ist, lateral-ventral-innen mit einer Längsreihe feiner, spitzer Körnchen, deren apicales ein langes Dörnchen bildet; Patella ventral-innen mit 2 und ventral-außen mit 1 langen Dörnchen; Tibia ventral-innen mit 3 und ventral-außen mit 4 langen Dörnchen; Tarsus ventral-innen und außen mit je 3 langen Dörnchen; Tarsalklaue halb so lang wie der Tarsus. — Beine relativ lang; alle Glieder unbewehrt. Calcaneus der Metatarsen länglich, pyramidenförmig, doch nur etwa  $\frac{1}{5}$  der Länge des Astragalus messend. Zahl der Tarsenglieder 3; 11; 4; 4. — Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig; III. und IV. Tarsen mit Dreizackklauen, deren Mittelast als Hauptklaue bei weitem am größten und stärksten ist.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig hoch rostgelb.

Neu-Süd-Wales (Mt. Murray) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

#### 4. Gen. **LOMANELLA** Pocock.

1902 L. Pocock in: P. Zool. Soc. London v. 2 (2), p. 411.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt und unten mit bogigen Ausschnitten jeweils für den Ansatz der Cheliceren und Palpen, oben unbewehrt. — Augenhügel um die Länge eines Durchmessers von der Kante des Stirnrandes entfernt, breit kegelig und oben stumpf gerundet, gänzlich unbewehrt. — Dorsal-

scutum mit 5 deutlichen Querfurchen; die 5 Areae des Abdominalscutums und die 3 folgenden freien Dorsalsegmente des Abdomens unbewehrt. — I. Bein unbewehrt; Calcaneus der Metatarsen der Beine viel kürzer (etwa  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{7}$ ) als der Astragalus; die Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen mit viel stärkerer Mittelklaue, die beiden Seitenklauen schwach. I. Tarsus 3-, II. Tarsus 5-, III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Tasmanien.

2 Arten.

- |   |  |                        |
|---|--|------------------------|
| { | Abdominalscutum und freie Dorsalsegmente des Abdomens deutlich rostgelb quergestreift auf schwarzbraunem Grunde . . . . .  | 1. <b>L. raniceps</b>  |
|   | Vorderes Abdominalscutum mit einem großen, fast viereckigen rostgelben Medianflecken und hinteres Abdomen mit zwei ungleichmäßigen rostgelben Längsbändern nebeneinander auf schwarzbraunem Grunde . . . . . | 2. <b>L. atrolutea</b> |

### 1. **L. raniceps** Pocock.

1902 *L. r.* Pocock in: P. Zool. Soc. London v. 2 (2), p. 411.

L. des Körpers 2,5—3; der Palpen 3; des I. Beines 4,5; II. 7; III. 5; IV. 6 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, oben gänzlich unbewehrt, unten für den Ansatz der Cheliceren und Palpen jeweils ausgebuchtet. — Augenhügel gänzlich unbewehrt. — Dorsalscutum mit 5 deutlichen Querfurchen, hinter deren I. Querfurche es sich stark verbreitert; das ganze Dorsalscutum einschließlich des Cephalothorax äußerst fein und gleichmäßig bekörnelt; die

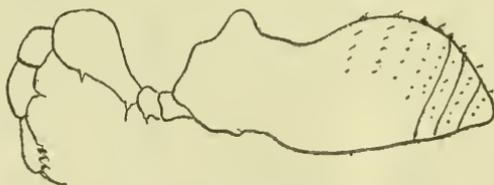


Fig. 10. *Lomanella raniceps* Pocock.  
Körper mit linker Palpe von links ohne Bauchseite.

5 Areae des Abdominalscutums mit je einer Querreihe winziger Körnchen, desgleichen die freien Dorsalsegmente des Abdomens. Freie Ventralsegmente des Abdomens und Fläche der Coxen äußerst fein und gleichmäßig bekörnelt; I. Coxa unbewehrt wie die II. Coxa; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe und IV. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. Am Cephalothorax-Seitenrande befindet sich an der II. Coxa ein dicker, stumpfer Wulsthöcker (vor der Stinkdrüsenöffnung). — Cheliceren klein; I. Glied dorsal-apical etwas buckelig aufgewölbt, unbewehrt

und glatt; II. Glied frontal spärlich und winzig bekörnelt. — Palpen kräftig; beim ♂ sind Femur und Tibia um die Hälfte dicker aufgetrieben als beim ♀; Trochanter dorsal unbewehrt und ventral mit einem Borstenhöckerchen; Femur dorsal, lateral und apical innen glatt; ventral mit je 1 mittleren und 1 basalen Borstenhöckerchen; Patella unbewehrt; Tibia ventral innen und außen mit je 1 sehr schwachen Borstenhöckerchen; Tarsus apical etwas verdickt und hier ventral außen und innen mit je 3 schwachen Dörnchen; Tarsalklaue halb so lang wie der Tarsus. — Beine relativ kurz; nur der I. Femur ventral etwas bekörnelt. Calcaneus der Metatarsen der Beine viel kürzer (etwa  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{7}$ ) als der Astragalus. — Zahl der Tarsenglieder 3; 5; 4; 4.

Grundfärbung des Körpers schwärzlich; Cephalothorax seitlich und frontal rostgelb mit ein paar schwärzlichen Sprenkelungen an den Vorderrandseitenecken, im übrigen schwärzlich bis auf den rostgelben Augenhügel mit 2 hintereinander liegenden undeutlichen

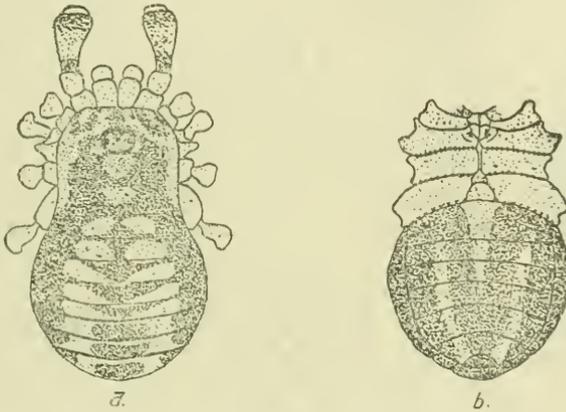


Fig. 11. *Lomanella raniceps* Pocock.  
Körper dorsal (a) und ventral (b).

rostgelben Medianflecken. Die fünf Areae des Abdominalscutums schwärzlich, aber jede mit zwei nebeneinanderliegenden rostgelben Querflecken, die median schwarz getrennt sind, sodaß rostgelbe Querstreifen entstehen. Freie Dorsalsegmente des Abdomens rostgelb mit je einem medianen und jederseits je einem großen schwarzen Flecken. Ventralseite des Abdomens schwarz; die freien Ventralsegmente jederseits der breit schwarzen Medianfläche, welche von der rostgelben Genitalplatte hier durch einen rostgelben Medianstrich geteilt wird, rostgelb längsgestreift. Die vier Coxen und Trochantere der Beine einfarbig hoch rostgelb; die übrigen Beinglieder desgleichen, doch Femora und Tibien mit schwarzgenetztem Basal- und Spitzenfleck, Patellen mit schwarzgenetztem Mittelfleck. — Cheliceren rostgelb. — Palpen blaß rostgelb, doch Femur basal und apical schwarz genetzt, Tibia in der basalen Hälfte schwarz genetzt, Tarsus ganz schwarz genetzt.

Tasmanien — ♀ (?) — (Type im Brit. Mus. London — nicht gesehen!).

Tasmanien — 1 ♂ + 1 ♀ — (in meiner Sammlung!).

## 2. *L. atrolutea* nov. spec.

L. des Körpers 4; der Palpen 3,5; des I. Beines 7,5; II. 11; III. 8,5; IV. 11,5 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, oben gänzlich unbewehrt, unten für den Ansatz der Cheliceren und Palpen jeweils ausgebuchtet. — Augenhügel gänzlich unbewehrt. — Dorsalscutum mit 5 deutlichen Querschnitten, hinter deren I. Querschnitt es sich stark verbreitert; das ganze Dorsalscutum einschließlich des Cephalothorax äußerst fein und gleichmäßig bekörnelt; die 5 Areae des Abdominalscutums mit je einer Querreihe winziger Körnchen, desgleichen die freien Dorsalsegmente des Abdomens. Freie Ventralsegmente des Abdomens glatt und nicht bekörnelt.

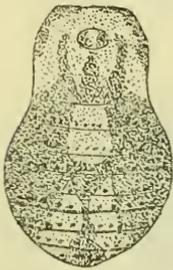


Fig. 12. *Lomanella atrolutea* n. sp. Körper dorsal.

Fläche der I. und II. Coxa spärlich bekörnelt, der III. und IV. Coxa glatt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe und IV. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. Am Cephalothorax-Seitenrande befindet sich an der II. Coxa ein dicker, stumpfer Wulsthöcker (vor der Stinkdrüsenöffnung). — Cheliceren klein; I. Glied dorsal-apical etwas buckelig aufgetrieben; II. Glied frontal spärlich bekörnelt. — Palpen kräftig; beim ♂ sind Femur und Tibia um die Hälfte dicker aufgetrieben als beim ♀; Trochanter dorsal unbewehrt und ventral mit einem Borstenhöckerchen; Femur dorsal, lateral und apical-innen glatt und unbewehrt, ventral mit je 1 mittleren und basalen Borsten-Höckerchen; Patella glatt und unbewehrt; Tibia ventral innen und außen mit je 1 sehr schwachen Borstenhöckerchen; Tarsus apical etwas verdickt und hier ventral außen und innen mit je 3 schwachen Dörnchen; Tarsalklaue halb so lang wie der Tarsus. — Beine relativ kurz; nur der I. Femur ventral etwas bekörnelt. Calcaneus aller vier Metatarsen kurz knopfartig und viel kürzer (etwa  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{7}$ ) als der Astragalus. Zahl der Tarsenglieder 3; 5; 4; 4.

Grundfärbung des Körpers dorsal schwärzlich; Cephalothorax jedoch rostgelb mit schwarzgenetzten Vorderrandseitenecken, und jederseits schwärzlichem Augenhügel; hinter dem Augenhügel erstrecken sich vom Abdomen her über die Fläche des Cephalothorax 3 (ein medianer und 2 seitliche) schwärzliche Streifen nach vorn, sodaß die Fläche über den Coxen hoch rostgelb freibleibt. — Abdomen dorsal schwärzlich, jedoch auf des I.—III. Area des Abdominalscutums ein fast viereckiger, scharf gezeichneter rostgelber Medianfleck. Freie Dorsalsegmente des Abdomens jederseits der schwärzlichen Mediane mit einem unscharfen rost-

gelben Fleck. —

gelben Längsstreif. Ventralfläche des Abdomens und der Coxen, sowie Trochantere der Beine und Cheliceren einfarbig hoch rostgelb. Femora der Beine mit schwarz-genetztem End- und Basalfleck; Patellen und Tibien der Beine ganz schwarzgenetzt. — Palpen rostgelb, doch Femur basal und apical schwarzgenetzt; Tibia und Tarsus ganz schwärzlich.

Tasmanien — 2 ♂ — (in meiner Sammlung!).

#### 5. Gen. **SCLEROBUNUS** Banks.

1877 *Scotolemon* (part.) Packard in: Bull. U. S. Geol. Surv. Terr. v. 3, p. 164. — 1893 *S. Banks* in: Tr. Amer. ent. Soc. v. 20, p. 152. — 1901 *S. Banks* in: Amer. Natural. v. 35, p. 672.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, jederseits tief ausgeschweift, oben unbewehrt. — Augenhügel um die halbe Länge seines Durchmesser von der Kante des Stirnrandes entfernt, breit kegelig und oben stumpf gerundet, gänzlich unbewehrt. — Dorsalscutum mit 5 deutlichen Querfurchen; die 5 Areae des Abdominalscutums und die folgenden 3 freien Dorsalsegmente des Abdomens unbewehrt. — I. Bein unbewehrt. Calcaneus der Metatarsen der Beine viel kürzer (etwa  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{7}$ ) als der Astragalus; die Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen mit viel stärkerer Mittelklaue; die beiden Seitenklauen schwach; I. Tarsus 3-, II. Tarsus 5-, III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Nord-Amerika. —

1 sichere und 1 unsichere (junge!) Art.

#### 1. *S. robustus* (Packard).

1877 *Scotolemon r.* Packard in: Bull. U. S. Geol. Surv. Terr. v. 3, p. 164. — 1893. *S. r.* Banks in: Tr. Amer. ent. Soc. v. 20, p. 152. — 1901 *S. r.* Banks in: Amer. Natural. v. 35, p. 672. — 1901 *Scotolemon r.* Banks in: P. Ac. Philad. p. 593. — 1911 *S. r.* Banks in: Pomona J. Ent. v. 3, p. 416.

L. des Körpers 3,5; der Palpen 2,5; des I. Beines 4; II. 6,5; III. 4; IV. 6,5 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, oben gänzlich unbewehrt, jederseits tief ausgebuchtet, daher mit vorgebogenen Seiten und Medianecken. — Augenhügel dicht bekörnelt, sonst gänzlich unbewehrt. — Dorsalscutum mit 5 deutlichen Querfurchen, neben deren erster das Abdominalscutum kaum seitlich eingebuchtet ist; das ganze Dorsalscutum einschließlich des Cephalothorax äußerst fein und gleichmäßig bekörnelt, wie auch die freien Dorsalsegmente des Abdomens. Diese wie die 5 Areae des Abdominalscutums mit je einer hinteren Querreihe größerer, spitzenhaarer Körnchen. Freie Ventralsegmente des Abdomens matt-glatt, nicht bekörnelt. I. Coxa grob verstreut bekörnelt; Fläche der II.—IV. Coxa spärlich verstreut bekörnelt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen.

— Stigmen deutlich sichtbar aber von groben Knötchen umrahmt. — Cheliceren kräftig; I. Glied dorsal buckelartig aufgetrieben, glatt; II. Glied frontal grob bekörnelt. — Palpen kräftig; Femur beim ♂ dorsal viel dicker aufgetrieben als beim ♀; Trochanter nur ventral mit 1 Dörnchen; Femur dorsal stark convex, dorsal mit einer Längsreihe aus 5—7 spitzen, apicalwärts kleineren Dörnchen

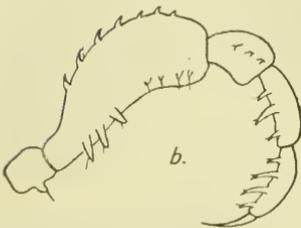
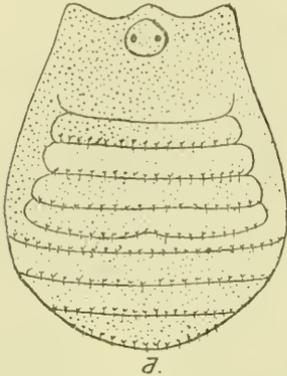


Fig. 13. *Sclerobunus robustus* (Packard). a, Körper dorsal; b, linke Palpe von außen.

ventral basal mit 3 größeren Dörnchen und apical-ventral-innen und außen mit einer kurzen Reihe aus je 3 kleinen, spitzenhaarigen Körnchen; Patella dorsal-außen mit etwa 3 Körnchen und ventral-innen mit 1 spitzen Zähnchen; Tibia ventral dicht bekörnelt und außerdem ventral-außen mit 3 Dornen, deren 2. besonders stark ist, ventral-innen mit 4 (2. und 3. groß) Dornen; Tarsusventral-innen und außen mit je 4 Dornen, der 2. und 3. jeweils die stärksten sind; Tarsalklaue halb so lang wie der Tarsus. — Beine relativ kurz; nur der I. Femur ventral mit 3—4 größeren Körnchen; im übrigen alle Beinglieder bis zur Tibia fein und dicht bekörnelt; Calcaneus der Metatarsen knopfartig abgesetzt, etwa  $\frac{1}{7}$  der Länge des Astragalus messend. Zahl der Tarsenglieder 3; 5; 4; 4.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschließlich aller Gliedmaßen hoch rostgelb, nur Augen und Augenringe schwarz.

Nord-Amerika (Colorado) — ♂ (?) — (Type Packard's nicht gesehen!).

Nord-Amerika (Utah, Washington State: Trevor Kincaid).

Nord-Amerika (New-Mexiko) — ♂, ♀ — Banks det. (1 ♂, 1 ♀) Banks det. in meiner Sammlung — Banks det.).

## 2. *S. brunneus* Banks.

1893 *S. b.* Banks in: Tr. Amer. ent. Soc. v. 20, p. 152. — 1911 *S. b.* Banks in: Pomona J. Ent. v. 3, p. 416.

Diese von Banks als besondere Art neu beschriebene Form habe ich in 2 Cotypen vor mir. Beide Tiere zeigen die typischen Merkmale junger *Triaenonychiden* (nämlich die jederseits mehrfach fein gezähnte Klaue der III. und IV. Tarsen), sowie die Merkmale junger *Opilioniden* überhaupt (u. a. sind I. und II. Tarsus je 2-, III. und IV. Tarsus je 3-gliedrig). Ich halte daher *S. brunneus* Banks für eine *spez. pull.*, deren Diagnose von Banks zu vervoll-

ständigen mir völlig wertlos erscheint. Wahrscheinlich sind diese Tiere sogar junge Exemplare von *S. robustus* (Pack.), denn nach Banks Fundort-Bezeichnung wurden an dieser Stelle auch *S. robustus* gefunden.

Nord-Amerika (Washington State: Trevor Kincaid) — ♂ ♀ (?) Banks det. — (2 Expl. pull!! in meiner Sammlung, von Banks det. et ded.).

#### 6. Gen. **PARATTAHIA** nov. gen.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, unten jeweils für den Ansatz der beiden Cheliceren und Palpen ausgebuchtet, oben unbewehrt. — Augenhügel um die ganze Länge seines Durchmessers vom Stirnrande entfernt, so hoch wie lang, wie breit ohne den Mediandorn, der oben in der Mitte des Augenhügels steht und leicht nach vorn geneigt ist. — Dorsalscutum ohne deutliche Querrfurche bis auf die V., die einigermaßen kenntlich ist; die 5 Areae des Abdominalscutums und die folgenden 3 freien Dorsalsegmente des Abdomens unbewehrt und ohne größere Dörnchen. — Stigmen deutlich sichtbar. — I. Bein nicht sonderlich bewehrt. Calcaneus der Metatarsen der Beine viel kürzer (etwa  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{7}$ ) als der Astragalus; die Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen mit viel stärkerer Mittelklaue; die beiden Seitenklauen schwach; I. Tarsus 3-, II. Tarsus 6-, III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Tasmanien.

1 Art.

#### 1. **P. U-signata** nov. spec.

L. des Körpers 3; der Palpen 2,5; des I. Beines 4,5; II. 7; III. 4; IV. 7 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, oben gänzlich unbewehrt. — Augenhügel um die ganze Länge seines Durchmessers vom Stirnrande entfernt, fein chagriniert und oben in der Mitte mit einem leicht vorgeneigten Dorn. — Dorsalscutum einschließlich des Cephalothorax äußerst fein chagriniert und ohne Körnchenquerreihen, nur der durch eine Querrfurche abgesetzte Scutumhintertrand (= V. Area) und die freien Dorsalsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe größerer, spitzenhaariger Körnchen. Dorsale Analplatte bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens fein chagriniert, sonst unbewehrt und ohne Körnchenquerreihen. Fläche der Coxen der Beine fast glatt, spärlich bekörnelt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen, desgleichen die IV. Coxa an ihrem Hinterende; II. Coxa apical-außen mit 4 kleinen Höckerchen in einer Reihe und dorsal-apical neben dem Cephalothorax-Seitenrande mit 2 nach vorn-oben gekrümmten kräftigen Dornen; IV. Coxa dorsal-apical-außen mit 1 stumpfen Dörnchen. — Cheliceren kräftig; I. Glied dorsal gewölbt und glatt bis auf ein inneres Spitzendörnchen; II. Glied frontal regellos grob bekörnelt. — Palpen

kräftig; Femur beim ♂ dorsal mehr gewölbt und verdickt als beim ♀; Trochanter dorsal glatt und ventral mit 1 Dörnchen; Femur dorsal-basal mit 3 hintereinander stehenden Zähnnchen, apical-innen mit 1 Dörnchen, ventral mit einer basalen Reihe aus 4 Dörnchen; Patella nur ventral-innen mit 1 sehr kleinen Dörnchen; Tibia ventral jederseits mit 3 (das 2. am größten) Dörnchen; Tarsus ventral innen mit 3 und außen mit 4 (2. und 3. am größten) Dörnchen;

Tarsalklaue halb so lang wie der Tarsus. — Beine kurz; Trochantere unbewehrt; I. Femur dorsal mit 3 basalen Zähnnchen; I.—IV. Femur ventral spärlich bekörnelt; Calcaneus der Metatarsen knopfartig abgesetzt, sehr kurz; Zahl der Tarsenglieder 3; 6; 4; 4.

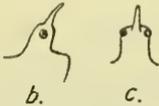
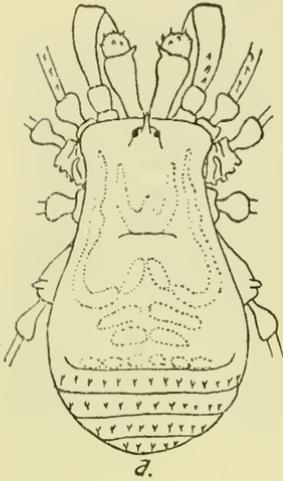


Fig. 14. *Parattahia U-signata* n. sp. a, Körper dorsal; b, Augenhügel von rechts; c, Augenhügel von vorn.

Färbung des Körpers dorsal pechschwarz; das Dorsalscutum zeigt an rostgelben Zeichnungen: hinter dem Augenhügel in der Mediane des Cephalothorax einen Dreizackfleck mit nach vorn gerichteten Ecken, dahinter einen großen U-Flecken, dessen beide Schenkel bis an die Vorderrandseitenecken des Cephalothorax reichen, dahinter drei Querreihen quer-ovaler, kleiner Flecken; freie Dorsalsegmente des Abdomens schwarz. — Ventralseite und Coxen und Trochantere der Beine rostgelb. Die übrigen Bein-glieder schwarz genetzt, doch Spitzen der Femora, Patellen und Tibien blaß-gelb, desgleichen die Calcaneen der Meta-tarsen und die Tarsenglieder. Cheliceren pechbraun. Palpen an Femur und Tibia schwarz genetzt.

Tasmanien (Parattah) — 1 ♂, 1 ♀.  
1 pull. — (in meiner Sammlung).

### 7. Gen. **JENOLANICUS** nov. gen.

Stirnrand des Cephalothorax, sowie dessen Seitenrand deutlich durch eine Furche abgesetzt, unten jeweils für den Ansatz der beiden Cheliceren und Palpen ausgebuchtet, außerdem oben jederseits bewehrt. — Augenhügel um die ganze Länge seines Durchmessers von der vorderen Kante des Stirnrandes entfernt, so hoch wie lang wie breit ohne den Mediandorn, der oben in der Mitte des Augenhügels steht und leicht nach vorn gekrümmt ist. — Dorsalscutum mit 5 deutlichen Querfurchen; III. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare spitzer, rückgekrümmter Dörnchen; die übrigen Areae des Abdominalscutums und die freien Dorsalsegmente außer Körnchenquerreihen unbewehrt und

ohne größere Dornpaare. — Stigmen deutlich sichtbar. — I. Bein unbewehrt; Calcaneus der Metatarsen der Beine viel kürzer (etwa  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{7}$ ) als der Astragalus; die Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen mit viel stärkerer Mittelklaue; die beiden Seitenklauen schwach; I. Tarsus 3-, II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. und IV. Tarsen je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Australien (Festland: Austral-Alpen).

1 Art.

### 1. *J. armatus* nov. spec.

L. des Körpers 6; der Palpen 5; des I. Beines 8; II. 13; III. 10; IV. 13 mm.

Stirnrand des Cephalothorax wie dessen Seitenrand deutlich durch eine Furche abgesetzt, oben jederseits mit einer Reihe aus 4 Zähnen und etwas weiter hinten und seitlich (nach den Vorder- randseitenecken) eine Gruppe aus 3 kleineren Zähnen. — Augenhügel um die ganze Länge seines Durchmessers von der vorderen Kante des Stirnrandes entfernt, so hoch, wie lang, wie breit und oben mit einem spitzen, etwas vorge- neigten Mediandorn. — Dorsalscutum einschließlich des Cephalothorax fein chagriniert; I.—V. Area des Abdominal scutums durch deutliche Quersfurchen von- einander getrennt und mit je einer Quer- reihe grober Körnchen, aus denen auf der I. und II. Area je ein mittleres Paar größerer Höckerchen und auf der III. Area ein Paar spitzer, stark rückge- krümmter Dörnchen hervortritt. Freie Dorsal- und Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe spitzenhaariger Körnchen, von denen auf dem letzten Ven- tralsegment zwei Querreihen vorhanden sind. — Stigmen deutlich sichtbar, doch von groben Körnchen umrahmt. — Fläche der Coxen sehr spärlich rauh be- körnelt; I. Coxa an ihrem Vorderrande mit 4 spitzen Dörnchen; II. Coxa apical- außen mit 3 größeren Dörnchen, dorsal- apical unbewehrt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa nur mit einer hinteren apicalen Randreihe stumpfer Höckerchen und dorsal-lateral-außen mit 2 kleinen und 1 apicalen größeren Dörnchen. — Cheliceren kräftig; I. Glied dorsal gewölbt und nur apical-innen mit 1

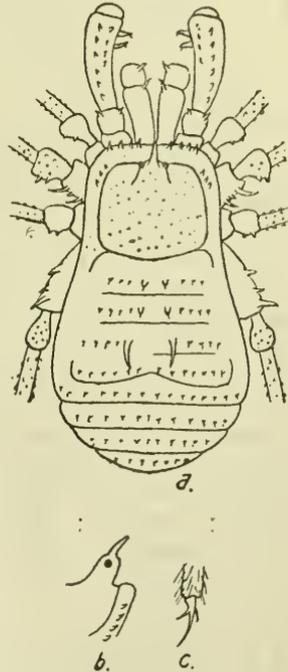


Fig. 15. *Jenolanicus armatus* n. sp. (♂). a, Körper dorsal; b, Augenhügel von rechts; c, Tarsalklaue des III. Beines.

Dörnchen; II. Glied basal-innen mit 1 Dörnchen bewehrt. — Palpen kräftig, besonders Femur dorsal stark gewölbt; Trochanter dorsal mit 2 kleinen, nebeneinander stehenden Zähnchen und ventral mit 1 größeren und 1 kleineren Dörnchen; Femur dorsal mit einer Reihe aus 6 spitzen Zähnchen, dorsal-innen-apical mit 3—4 Zähnchen, lateral-außen glatt, ventral-außen mit 4 gleichgroßen Dörnchen, ventral-innen-apical mit 2 großen Dörnchen, ventral-innen-basal mit 2 kleinen Zähnchen; Patella ventral-innen mit 2 langen Dörnchen, außen unbewehrt; Tibia ventral innen mit 4 (2. und 3. die größten) und außen mit 3 (2. und 3. die größten) Dornen; Tarsus ventral jederseits mit je 3 Dornen; Tarsalklaue halb so lang wie der Tarsus. — Beine kurz; alle Glieder bis zu den Tibien spärlich regellos bekörnelt; Calcaneus der Metatarsen schlank-conisch, nicht knopfartig abgesetzt; Zahl der Tarsenglieder 3; 9; 4; 4.

Färbung des Körpers pechbraun, ventral etwas blasser, einfarbig, nicht heller gefleckt, desgleichen die Beine, nur deren Trochantere sowie die Palpen hoch rostgelb. Cheliceren schwarzbraun.

Australien (Festland; Blue Mountains: Jenolan Caves) — 1 ♂ — in meiner Sammlung.

### 8. Gen. **SOERENSELLA** Pocock.

1902 S. Pocock in: P. Zool. Soc. London v. 2 (2), p. 409. —  
1903 S. Pocock in: Ann. Nat. Hist. s. 7, v. 11, p. 439.

Stirnrand des Cephalothorax, sowie dessen Seitenrand durch eine Furche deutlich abgesetzt, unten jeweils für den Ansatz der beiden Cheliceren und Palpen ausgebuchtet, außerdem oben jederseits bewehrt. — Augenhügel um die doppelte Länge seines Durchmessers von der vorderen Kante des Stirnrandes entfernt, so hoch wie lang wie breit ohne den Mediandorn, der oben in der Mitte des Augenhügels steht. — Dorsalscutum mit 5 undeutlichen Querschnitten, seine Areae ohne hervortretende mittlere große Dornenpaare. — Stigmen deutlich sichtbar. — I. Bein unbewehrt; Calcaneus der Metatarsen der Beine viel kürzer (etwa  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{7}$ ) als der Astragalus; die Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen mit kurzer, schwacher Mittelklaue; die beiden Seitenklauen viel stärker und länger als die Mittelklaue. I. Tarsus 3-, II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. und IV. Tarsen je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Neu-Seeland.

2 Arten.

- |   |  |
|---|--|
| { | Stirnrand des Cephalothorax mit 2 medianen kleinen Höckerchen und jederseits nahe den Seitenecken mit je 3 kleinen Dörnchen . . . . . 1. <b>S. prehensor</b>     |
|   | Stirnrand des Cephalothorax in der Mediangegend unbewehrt und jederseits nahe den Seitenecken nur mit je 1 größeren Dorn besetzt . . . . . 2. <b>S. bicornis</b> |

1. *S. prehensor* Pocock.

1902 *S. p.* Pocock in: P. zool. Soc. London v. 2 (2), p. 409, f. 84 A.

L. des Körpers 3,5—4,5; der Palpen 6—8; des I. Beines 7; II. 12; III. 9; IV. (8,5)—12 mm.

Stirnrand des Cephalothorax wie dessen Seitenrand deutlich durch eine Furche abgesetzt, oben in der Mediane mit 2 kleinen, stumpfen Höckerchen nebeneinander und jederseits nahe den Stirnrandseitenecken mit je 3 spitzen, aufrechten Dörnchen. — Augenhügel um seine doppelte Länge vom Stirnrande entfernt, niedrig, quer-oval und oben mit einem kleinen medianen Kegelzähnnchen besetzt. — Fläche des Cephalothorax chagriniert. Die fünf Areae des Abdominalscutums mit Spuren von Querreihen stumpfer Körnchen, welche auf dem Scutumhinterende (= V. Area) und den freien Dorsalsegmenten des Abdomens je eine ganze

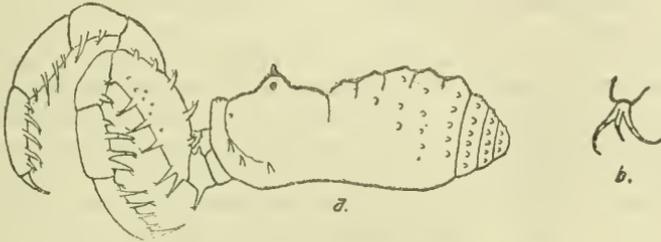


Fig. 16. *Soerensella prehensor* Pocock.

a, Körper mit Palpen von links (ohne Bauchseite); b, Tarsalklaue des III. Beines.

Querreihe bilden. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit Spuren von je einer Querreihe äußerst winziger Körnchen. — Fläche des Coxen regellos bekörnelt; I. Coxa am Vorderrande mit 4 Dörnchen; II. und IV. Coxa mit je einem apicalen Außendorn; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren und IV. Coxa mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. — Cheliceren kräftig; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der vorn-innen ein spitzes Zähnnchen trägt; II. Glied basal-innen oben mit 1 kräftigen Zähnnchen besetzt. — Palpen sehr kräftig; Trochanter dorsal mit 1 kleinen Dörnchen und ventral mit 1 starken Dorn; Femur dorsal stark gewölbt, sehr dick, dorsal mit einer Reihe 5 Dörnchen (2. u. 3. am längsten), lateral-außen verstreut bekörnelt, ventral-außen mit einer Reihe aus 6 langen Dornen, ventral-innen mit einer Reihe aus 6—7 abwechselnd längeren und kürzeren Dornen; Patella basal stark eingeschnürt, ventral-außen mit 1 und innen mit 2 langen Dornen; Tibia länger als Patella und ventral-außen mit 4 (2.—4. besonders lang) Dornen und ventral-innen mit 4 (2. und 3. besonders lang) Dornen bewehrt; Tarsus ventral jederseits mit 5 (2., 3. und 4. besonders lang) Dornen bewehrt; Tarsalklaue kaum halb so lang wie der Tarsus. — Beine kräftig und kurz; alle

Glieder unbewehrt bis auf den ventral spärlich bekörnelten I. Femur; Calcaneus der Metatarsen schlank-conisch; Zahl der Tarsenglieder 3; 10; 4; 4.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschließlich aller Gliedmaßen einfarbig rostbraun.

Neu-Seeland (genaue Loc.?) — ? Expl. — (Type Pocock's im Brit. Mus. London — nicht gesehen!).

Neu-Seeland (Christchurch) — 1 ♂, 1 ♀ — (in meiner Sammlung!).

Meine beiden Exemplare sind etwas größer als Pocock's Type, stimmen aber sonst vollkommen mit Pocock's Diagnose überein.

## 2. *S. bicornis* Pocock.

1903 *S. b.* Pocock in: Ann. Nat. Hist. s. 7, v. 11, p. 439, A. 11, f. 3, 3 a.

L. des Körpers 6; der Palpen 5; des I. Beines 7; II. 12; III. 11; IV.  $\pm$  8 mm.

Stirnrand des Cephalothorax deutlich abgesetzt, oben in der Mitte unbewehrt und jederseits nahe den Stirnrandseitenecken mit je 1 spitzen, aufrechten Kegeldörnchen. — Augenhügel um fast seine doppelte Länge vom Stirnrande entfernt, niedrig, quer-oval und oben mit einem kleinen medianen Kegeldörnchen besetzt. — Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums chagriniert und außerdem hinten auf dem Cephalothorax ein mittleres Paar kleiner Höckerchen, auf der II. und III. Area des Abdominalscutums Spuren einer Körnchenquerreihe, IV. Area mit einem mittleren Paare von groben, von allen größten, immerhin kleinen Höckerchen; V. Area mit einer Körnchenquerreihe, aus der zwei weit voneinander entfernte Höckerchen wenig hervortreten. — I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer schwachen Körnchenquerreihe. — Freie Ventralsegmente des Abdomens bekörnelt. — Fläche der Coxen regellos bekörnelt; I. Coxa am Vorderrande mit einigen Dörnchen; II. und IV. Coxa mit je einem apicalen Außendorn; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. — Cheliceren kräftig; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der vorn-innen ein spitzes Zähnchen trägt; II. Glied basal-innen-oben mit 1 kräftigen Zähnchen besetzt. — Palpen sehr kräftig; Trochanter ventral mit 1 langen und 1 kurzen Dorn; Femur ventral mit 6 (der 4. und 6. die kürzesten, der 3. der längste) Dornen, dorsal mit 6+2 Dornen und dorsal-innen mit 3 Dornen, lateral-außen bekörnelt; Patella lateral-innen mit 2 Dornen; Tibia ventral-innen mit 4 und -außen mit 5 Dornen, von denen jeweils der 1. und 3. am kürzesten sind; Tibia außerdem

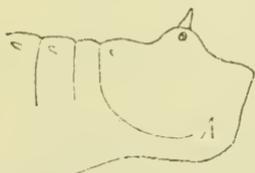


Fig. 17. *Soerensella bicornis* Pocock. Cephalothorax von rechts (nach Pocock).

ventral verstreut bekörnelt; Tarsus ventral jederseits mit 3 sehr langen Dornen, außerdem mit 1 kleinen basal-äußeren Dörnchen und 1 kleinen apicalen Dörnchen jederseits. — Beine kräftig und kurz; alle Glieder unbewehrt bis auf den ventral spärlich bekörnelten I. Femur; Calcaneus der Metatarsen schlank-conisch; Zahl der Tarsenglieder 3; 10; 4; 4.

Färbung des Körpers schwärzlich; Mediangehend des Dorsal-scutums blasser rostbraun; Palpen rostfarben; Beine schmutzig schwarzbraun, verwischt blasser geringelt.

Neu-Seeland (Christchurch) — ♂ ♀ — (Type Pocock's im Brit. Mus. London — nicht gesehen!).

### 9. Gen. **TRICONOBUNUS** Roewer.

1914 *T.* Roewer in: Roux-Sarasin, Neo-Caledonia, Zool. v. 1, p. 440.

Stirnrand des Cephalothorax sowie dessen Seitenrand durch eine Furche deutlich abgesetzt und sehr reichlich bedornt. — Augenhügel um die ganze Länge seines Durchmessers von der vorderen Kante des Stirnrandes entfernt, mit einem medianen Kamm aus 3 stumpfen Kegeldornen, deren vorderster der längste ist. — Dorsal-scutum mit fünf deutlichen Querfurchen; III. Area des Abdominal-scutums mit einem mittleren Paare schlanker Kegeldornen; V. Area (= Scutumhinterrand) mit einem größeren Mediankegeldorn. I. und II. freies Dorsalsegment des Abdomens lang und reichlich bedornt, III. freies Dorsalsegment ohne größere Dornen. — Stigmen deutlich sichtbar. — Alle Beine stark bezähnt, lang und dünn; Calcaneus der Metatarsen kürzer (etwa  $\frac{1}{7}$ ) als der Astragalus, schlank konisch, nicht knopfartig abgesetzt. Die Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen mit viel stärkerer Mittelklau und die beiden Seitenklauen schwach. I. Tarsus 3-, II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. und IV. Tarsen je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Neu-Caledonien.

1 Art.

#### 1. **T. horridus** Roewer.

1914 *T. h.* Roewer in: Roux-Sarasin, Neo-Caledonia Zool. v. 1, p. 440, t. 14, f. 1—6.

L. des Körpers 5 (♂), 6 (♀); L. des I. Femur 3; II. 6; III. 4,5; IV. 7,5 mm; L. des I. Beines 10,5; II. 23; III. 16,5; IV. 24 mm.

Körper convex, hinten gleichmäßig gerundet. — Stirnrand des Cephalothorax äußerst kräftig bewehrt mit langen und kurzen Stacheln, die wagerecht abstehen; ein langer, medianer, jederseits davon je 2 halbso lange, also kurze, darauf seitlich folgend je 2 lange, dann seitlich folgend je 1 kurzer und 1 langer, schließlich der letzte lange Stachel etwas medianwärts verschoben kurz vor der Hinterrand-Seitenecke des Cephalothorax. Letzterer bildet mit den 5 ersten Dorsalsegmenten des Abdomens einen harten Dorsal-

cutum, welches also 5 Querfurchen aufweist, die nicht durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind. Die erste der Scutumquerfurchen ist etwas vertieft und trennt den Cephalothorax vom Abdominalscutum. Stirnrand des Cephalothorax deutlich von der übrigen Cephalothorax-Fläche abgesetzt. Diese jederseits des Augenhügels mit je 2 hintereinander stehenden, groben Buckelhöckern, jederseits dahinter schräg nach außen je 2 weitere solcher Buckelhöcker; jederseits vor dem Hinterseiten-ecken-Stachel des Cephalothorax je drei im Dreieck stehende Kugelkörnchen. Hinter dem Augenhügel beginnen 2 parallele submediane Reihen von kettenartig-stehenden Kugelkörnchen, die an der

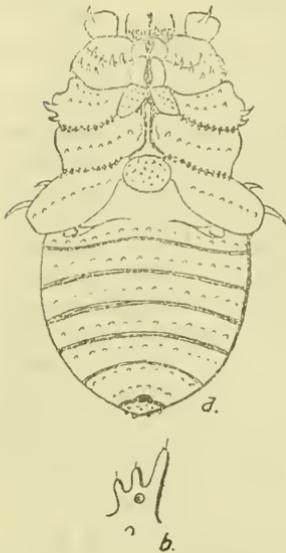


Fig. 18. *Triconobunus horridus* Roewer. a, Körper ventral; b, Augenhügel von rechts.

I. Scutumquerfurchen nach außen umbiegen und sich der I. Scutumquerfurchen entlang bis an den Scutumseitenrand fortsetzen. — Augenhügel um seinen Durchmesser vom Cephalothorax-Vorderrande entfernt, hoch ansteigend, oben in der Mediane mit 3 hintereinander stehenden, schlanken, stumpfen Kegeln besetzt, die von hinten nach vorn an Größe zunehmen; Augen klein und jederseits hoch am Augenhügel gelegen. — Seitenrand des Abdominalscutums durch eine deutliche Furche von den fünf Areae abgesetzt und unbewehrt. I. Area mit einer Querreihe aus 4 groben Buckelhöckern; II. Area desgleichen aber außerdem rings umsäumt von einer dichtgedrängten Kettenreihe kleiner Kugelkörnchen; III. Area hinten von einer gleichen Kettenreihe begrenzt, außerdem mit einem mittleren Paarschlanker, stumpfer, schräg nach hinten emporrager Kegeldornen und außenseits davon mit je 2 nebeneinander stehenden, groben Buckelhöckern; IV. Area nur mit einer Querreihe aus 6 groben Buckelhöckern; V. Area (= Scutumhinterend) von der IV. Area durch eine einfache Furche (ohne Kettenreihe) getrennt und mit einer Querreihe aus 9 schlanken Kegeldornen, die von ihrem medianen größten aus nach den Seiten zu an Größe abnehmen. I. freies Dorsalsegment des Abdomens ähnlich bewehrt wie der Scutumhinterend, nur ist ein Dorn jederseits des großen medianen wesentlich kleiner als die übrigen seitlichen. II. freies Dorsalsegment mit einer vorderen Randreihe kleiner Körnchen und einer mittleren Querreihe aus 5 langen, spitzen Kegeldornen. III. freies Dorsalsegment mit je einer vorderen und hinteren Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte verstreut grob bekörnelt. — Ventrales Analsegment mit je einer vorderen und hinteren Körnchenquerreihe; die übrigen freien Ventral-

segmente des Abdomens mit je einer regelmäßigen Körnchenquerreihe. Stigmensegment am Hinterrand mit einer regelmäßigen Körnchenquerreihe; die Stigmen durch eine wulstartige Vertiefung in die Furche zur IV. Coxa hineingesenkt, aber deutlich sichtbar. Genitalplatte fast kreisrund und dicht mit spitzborstigen Körnchen besetzt. — Die vier Coxen untereinander fast gleich groß, nur die I. Coxa ist etwas kleiner als die übrigen. I. Coxa am Vorderrande entlang mit einer Reihe aus 5 kräftigen, spitzen Hakendörnchen und einer mittleren Längsreihe aus 3—4 solcher Dörnchen, an der hinteren Außen-ecke mit 1 solchen Dörnchen. II. Coxa am Vorderrande mit einer unvollständigen Körnchenlängsreihe, mit einer mittleren Längsreihe aus 5 spitzen Zähnchen, an der hinteren Außenhecke mit 2 spitzen Hakenzähnchen. II. Coxa mit der III. Coxa und diese mit der IV. Coxa verbunden durch je eine Furchenreihe kleiner, deutlicher Brücken-zähnchen; III. und IV. Coxa außerdem mit je einer mittleren Längsreihe runder, grober Körnchen. IV. Coxa außerdem dorsal-apical-außen mit 1 langen spitzen Außendorn, davor lateral ein kleinerer und daneben hinten (über den Trochanter

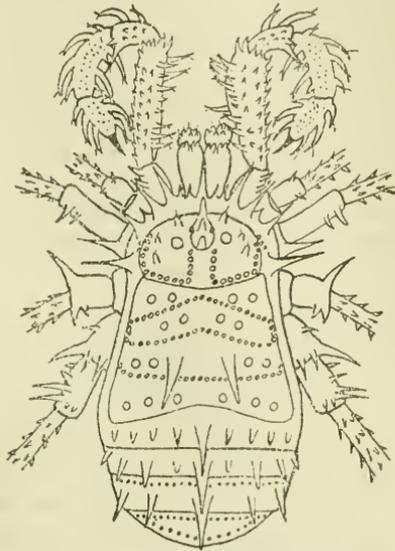


Fig. 19. *Triconobunus horridus* Roewer. Körper dorsal.

hinwegragend) 2 kleinere spitze Kegeldörnchen. — Maxillarloben der II. Coxa deutlich abgesetzt, beweglich, trapezoidisch und dicht bekörnelt. — Cheliceren relativ klein; I. Glied ohne dorsalen Apicalbuckel, am oberen Vorderrande mit einer Querreihe aus 5 Kegelhöckern, deren medianer etwas zurück steht; II. Glied frontal grob, verstreut bekörnelt. — Palpen sehr kräftig, dicker als die Beinfemora; Trochanter ventral mit 1 Hakenzahn und dorsal-außen mit 2 Hakenzähnchen; Femur dick, dorsal gewölbt, ventral etwas abgeflacht, dorsal grob und verstreut dicht spitz bezähnt, lateral-außen mit einer Reihe kleiner Hakenzähne, lateral-innen mit 7—8 langen, nach vorn-abwärts gekrümmten Hakendornen, die nicht in einer Reihe geordnet stehen, ventral fein und dicht bekörnelt; Patella kurz keulig, dorsal verstreut und spitz bezähnt, lateral-innen mit 2 und außen mit 1 langen, nach vorn abwärts-gekrümmten Hakendornen, ventral dicht und fein bekörnelt; Tibia und Tarsus dorsal grob verstreut spitz bezähnt und ventral dicht und fein bekörnelt; Tibia lateral-innen mit 4 (der 1. und 3. die größten) und außen mit 4 (der 2. und 3. die größten) und Tarsus

lateral-innen und außen mit je 3 (der 2. jeweils der größte) Haken-dornen bewehrt, die sämtlich nach vorn abwärts gekrümmt sind; Tarsalklaue kurz, kaum halb so lang wie der Tarsus, wenig gekrümmt und in der Verlängerung des Tarsus getragen. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. I. Trochantere dorsal vorn und hinten mit je 1 Enddorn; II. Trochanter lang walzig und dorsal-hinten mit 2 Enddornen; III. Trochanter kurz und dorsal vorn mit 1 großen und hinten mit 2 kleineren Enddornen; IV. Trochanter basal-außen mit 2 kleinen Dornen, dorsal-außen mit 2 langen, schlanken Enddornen und dorsal-apical mit 2 nebeneinanderstehenden kleinen Dornen. Alle vier Femora und Patellen, sowie I. und II. Tibia mit kleinen, spitzen Zähnchen dicht und regellos bewehrt; III. und IV. Tibia, sowie alle Metatarsen spärlich grob beborstet. Zahl der Tarsenglieder 3; 7—10; 4; 4.

Färbung des ganzen Körpers dorsal und ventral, einschließlich der Gliedmaßen dunkelpechbraun; blaßgelb sind die 3 Kegel des Augenhügels, die beiden großen Kegeldornen der III. und alle Kegeldornen der V. Area des Abdominalscutums, ebenso alle Kegeldorne der freien Dorsalsegmente des Abdomens und die Spitzen der Metatarsen und alle Tarsenglieder aller Beine. Alle Kegelkörnchen der Kettenreihen des Abdominalscutums stehen grauweiß hervor von der Körpergrundfarbe.

Die jungen Tiere unterscheiden sich von den erwachsenen durch die blässere Chitinfärbung; ferner ist bei ihnen die Rückenbewehrung des Abdomens schwächer ausgebildet als bei den erwachsenen Tieren. Auch sind sämtliche Tarsen 2-gliedrig, bei dem einen jungen Tiere jedoch der II. Tarsus schon 4-gliedrig; die Endabschnitte des I. und II. Tarsus sind bei den jungen Tieren sämtlich eingliedrig. Die Endklauen des III. und IV. Tarsus sind bei allen drei jungen Tieren jederseits mit mehreren kleinen Zähnchen besetzt.

Neu-Caledonien (Mt. Canala, 800—1000 m u. Mt. Humboldt, 1200 m) — 5 ♂ ♀ pull. — (Type im Mus. Basel u. in meiner Sammlung).

#### 10. Gen. **DIAENOBUNUS** nov. gen.

Stirnrand des Cephalothorax sowie dessen Seitenrand durch eine Furche deutlich abgesetzt und sehr reich bedornt. — Augenhügel um die ganze Länge seines Durchmesser von der vorderen Kante des Stirnrandes entfernt, mit einem medianen Kamm aus 2 schlanken, aber stumpfen Kegeldornen, deren vorderer der längste ist. — Dorsalscutum mit fünf deutlichen Querfurchen; alle Areae des Abdominalscutums bewehrt, auf der III. Area ein mittleres Paar größter Kegeldornen; V. Area (= Scutumhinterrand) und I. — III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Dornenquerreihe, deren Mediandorn jeweils der größte ist. — Stigmen deutlich sichtbar. — Alle Beine stark bezähnt, lang und dünn; Calcaneus der Metatarsen kürzer (etwa  $\frac{1}{2}$ ) als der Astragalus, schlank-konisch, nicht knopfartig verdickt. Die Seitenäste der Dreizackklauen des III.

und IV. Tarsus schwächer und kürzer als die Mittelklaue. — I. Tarsus 3-, II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Neu-Caledonien.

1 Art.

1. *D. armatus* nov. spec.

♂ — L. des Körpers 4; der Palpen 6; des I. Beines 9; II. 21; III. 12,5; IV. 23 mm.

♀ — L. des Körpers 6; der Palpen 6; des I. Beines 12; II. 25; III. 14; IV. 24 mm.

Körper convex, hinten gleichmäßig gerundet. — Stirnrand des Cephalothorax kräftig bedornt und zwar folgen an seiner vorderen Kante auf den großen Mediandorn jederseits nacheinander den Seitenecken zu 1 kleiner, 3 große (deren mittlerer an der vorderen Kante steht und deren beide anderen etwas zurückstehen) 1 großer an der Seitenecke schräg nach außen zeigend, dann auf dem Seitenrande des Cephalothorax 1 kleiner und neben der I. Scutumquerfurche wieder 1 großer. — Augenhügel um seinen Durchmesser vom Stirnrande entfernt, hoch ansteigend, oben in der Mediane mit 2 schlanken, aber stumpfen Kegeldornen in der Mediane, von denen der vordere etwa doppelt so lang ist wie der hintere. Fläche des Cephalothorax vorn jederseits neben dem Augenhügel mit je einem Dorn besetzt und hinten mit jederseits einem großen Kreise von kettenförmig nebeneinander stehenden kleinen Kugeln, welche sich in der Mediane des Cephalothorax fast berühren und jeweils einen großen Dorn breit umkränzen. — I. und II. Scutumquerfurche durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden; diese sowie die fünf Querfurchen des Abdominalscutums nebst

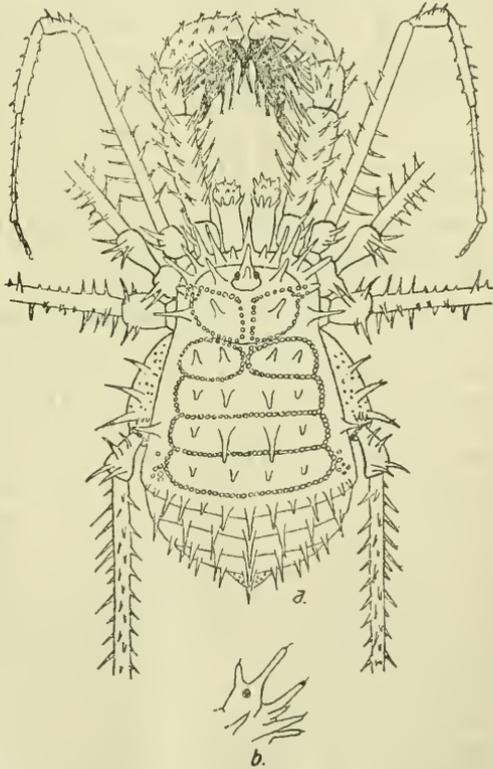


Fig. 20. *Diaenobunus armatus* n. sp. a, Körper dorsal; b, Augenhügel von rechts.

ihren Verbindungen, welche den Scutumseitenrand deutlich hervorheben, durch je 1 regelmäßige, dichte Kettenreihe kleiner Kugelkörnchen besetzt. Seitenrand des Abdominalscutums glatt bis auf einen großen Dorn neben der III. Area und einer kleinen Gruppe von Kugelkörnchen neben der IV. Area. — Jede der I.—IV. Area des Abdominalscutums mit einer Querreihe aus vier großen Kegelhöckern, deren Mittelpaare auf der II. Area etwas größer sind und auf der III. Area von 2 mächtigen, spitzen Dornen gebildet werden. V. Area (= Scutumhinterend) mit je einer kräftigen Querreihe großer und kleinerer Dornen, deren medianer der größte und deren laterale die kleinsten sind; dorsale Analplatte bekörntelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe grober Körnchen; ventrale Analplatte mit zwei solchen Querreihen. Genitalplatte vorn grob bekörntelt. — I.—IV. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe grober Körnchen und je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; die vordere Randreihe der I. Coxa ist ersetzt durch eine Gruppe großer, spitzer Dornen; II. Coxa apical-hinten mit 2 großen Dornen; IV. Coxa lateral-dorsal bekörntelt und hier mit 3 Hakendornen, deren apicaler der größte ist und 3 kleinen dorsalen Randzähnen; Maxillarloben der II. Coxa grob bekörntelt. — Cheliceren relativ klein; I. Glied ohne dorsalen Apicalbuckel, am oberen Vorderrande mit einer Querreihe aus vier stumpfen Zähnen; II. Glied frontal grob und dicht bekörntelt. — Palpen sehr kräftig, dicker als die Beinfemora; Trochanter ventral mit 2 Hakendornen und dorsal mit 2 hintereinander stehenden Dornen; Femur dick, dorsal gewölbt, dorsal mit 3 parallelen Längsreihen aus je 5 spitzen Hakendornen, ventral dicht und fein bekörntelt, ventral-außen mit einer Reihe kleiner Hakenzähne, die nicht in eine Reihe geordnet sind, ventral-innen mit einer Reihe größter (4) Hakendornen; Patella kurz-keulig, dorsal mit 5 verstreuten Hakendornen, ventral-innen mit 3 und ventral-außen mit 2 Hakendornen; Tibia und Tarsus dorsal grob und verstreut bezähntelt; Tibia ventral-innen mit 3 und außen 3 langen Dornen; Tarsus ventral jederseits mit je 3 (der 2. der längste) Dornen bewehrt; Tarsalklaue halb so lang wie der Tarsus und in dessen Verlängerung getragen. — Beine lang und dünn; alle Femora gerade. I. Trochanter dorsal mit 2, II. Trochanter hinten-apical mit 4, III. Trochanter apical unten und oben vorn mit je 1 und hinten-apical mit 2, IV. Trochanter basal-dorsal mit 2 und apical-dorsal mit 2 nebeneinanderstehenden Hakendornen bewehrt. I. Femur dorsal mit einer Längsreihe aus 6 abwechselnd kleinen und großen Dornen und ventral mit einer basalen Längsreihe aus 5 (der apicale der kleinste) Dornen; I. Patella dorsal mit 3 Dörnchen; I. Tibia rings mit kleinen Zähnen besetzt. II. Femur ventral und dorsal im basalen Drittel reich mit groben Zähnen besetzt. — III. Femur rings mit basal starken, in der Mitte schwächeren und apical wieder stärkeren Zähnen besetzt; II. und III. Patella und Tibia rings reichlich spitz bezähntelt. IV. Femur bis Tibia rings reichlich mit

schlanken spitzen Zähnen besetzt; I.—IV. Metatarsus reichlich grob beborstet. Zahl der Tarsenglieder 3; 7; 4; 4.

Färbung des Körpers dorsal und ventral tief schwarzbraun, einschließlich aller Gliedmaßen; nur die Spitzen aller Dornen des Körpers und der Gliedmaßen sind blaßgelb.

Neu-Caledonien (Noumea) — (1 ♂ + 1 ♀) — (in meiner Sammlung).

### 11. Gen. **METANUNCIA** nov. gen.

1909 *Triaenonyx* (part.) Hogg in: Subantarct. Isl. N. Zealand v. 42, p. 280—281.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, unten mit bogigem Ausschnitte jeweils für den Ansatz der Cheliceren und Palpen, oben jederseits unbewehrt. — Augenhügel oval gerundet, unbewehrt; er erhebt sich direkt aus dem Stirnrand, berührt also dessen vordere Kante. — Dorsalscutum außer der I. und V. Querfurche nicht quergefurcht, gänzlich unbewehrt wie auch die freien Dorsalsegmente des Abdomens. — I. Bein unbewehrt; Calcaneus der Metatarsen der Beine viel kürzer als der Astragalus. Die Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen mit starker Mittelklaue und viel schwächeren Nebenklaue. — I. Tarsus 4-, II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. und IV. Tarsen je 5-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig (?).

Neu-Seeland und Stewart-Inland.

2 Arten.

{	Palpentrechanter nur ventral mit 1 Dorn; Palpentibia ventral-innen mit 2 und außen-apical mit 1 Dorn (Neu-Seeland) . . . . .	1. <b>M. testacea</b>
	Palpentrechanter dorsal und lateral jederseits mit je 1 Dorn (also im ganzen 3); Palpentibia ventral jederseits mit je 2 Dornen und basal-ventral-hinten mit 1 Dorn (Stewart-Insel) . . . . .	2. <b>M. stewartia</b>

#### 1. **M. testacea** (Hogg).

1909 *Triaenonyx t.* Hogg in: Subantarct. Isl. N.-Zealand v. 42, p. 280, f. 6 a, b.

L. des Körpers 6; der Cheliceren 3,5; der Palpen 6,5; des I. Beines 9; II. 14; III. 9,5; IV. 13 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, fein bekörntelt, aber ohne Höckerchen oder Dörnchen, unbewehrt. — In der Mediane des Stirnrandes erhebt sich der Augenhügel, der fein bekörntelt, aber sonst unbewehrt ist. — Dorsalscutum einschließlich der Fläche des Cephalothorax fein chagriniert; die Areae des Abdominalscutums mit je einer Querreihe feiner spitzer Körnchen, sonst unbewehrt, desgleichen die freien Dorsalsegmente des Abdomens. — Ventralsegmente des Abdomens fein bekörntelt,

<sup>2)</sup> Vergl. die Anmerkung zu *Neonuncia* pag. 106.

ohne Höckerchen. — I. Coxa mit 2 größeren Dörnchen ventral-vorn; II. und III. Coxa mit kleineren Dörnchen (Hogg macht keine weiteren Angaben). — (II. Maxille doppelt, ihr innerer Teil doppelt so hoch wie die andere? — nach Hogg: Fig. 6 b). — Cheliceren kräftig; I. Glied glatt; II. Glied mit einer medianen Reihe spitzer Körnchen und Zähnen am Vorderrande entlang. — Palpen sehr kräftig; Coxa mit 2 ventralen Dornen; Trochanter ventral mit 1 Dorn; Femur mit 2 großen ventral-basalen Dornen und einem schwächeren in der Mitte der Ventralseite, dorsal mit einer medianen Längsreihe kleiner Höckerchen; Patella glatt und unbewehrt; Tibia ventral-innen mit 2 und ventral-außen-apical mit 1 Dorn; Tarsus ventral-innen mit 2 und außen mit 3 Stacheln bewehrt. — Beine (Hogg macht darüber keine Angaben): Zahl der Tarsenglieder 4; 10; 5; 5.

Färbung des Cephalothorax rostgelb; Augenhügel blasser rostgelb mit 2 schwarzen Fleckchen zwischen den Augen. Cheliceren blaßrostgelb. Abdomen rostgelb, auf den hinteren Segmenten schwärzlich quergestreift. Beine ganz blaßgelb.

Neu-Seeland (genaue Loc.?) — 1 ♀? — (Type nicht gesehen!). (Aufbewahrung der Type in Auckland?).

## 2. *M. stewartia* (Hogg).

1909 *Triaenonyx* s. Hogg in: Subantarct. Isl. N.-Zealand v. 42, p. 281, f. 7 a, b.

L. des Körpers 5; des I. Beines 5,25; II. 8; III. 5; IV. 8,5 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, fein bekörnelt, aber sonst unbewehrt. — In der Mediane des Stirnrandes erhebt sich der niedrige, breit conische Augenhügel, der unbewehrt ist und jederseits fast an der Spitze je ein Auge trägt. — Fläche des Cephalothorax liegt deutlich tiefer als die Wölbung des Abdomens. — Areae des Abdominalscutums nur median spurenweise bekörnelt, nur der Scutumhinterrand trägt eine Körnchenquerreihe, wie auch jedes der freien Dorsalsegmenten des Abdomens. — (Über die Ventralseite des Abdomens macht Hogg keine Angaben.) I.—III. Coxa ziemlich grob bekörnelt; IV. Coxa fast glatt. — Maxillarloben der II. Coxa einfach, rauh, dreieckig. — (Über die Cheliceren macht Hogg keine Angaben.) — Palpen kräftig; Coxa mit einem Dörnchen apical; Trochanter dorsal und lateral jederseits mit je 1 Dörnchen (also im ganzen 3); Femur ventral mit 3 Dörnchen und lateral-innen mit 3 großen und 1 kleinen Dorn; Patella unbewehrt und glatt; Tibia ventral jederseits mit je 2 Dornen und ventral-basal in der Mitte mit 1 Dorn; Tarsus ventral-innen mit 2 und außen mit 3 Dornen. — Beine (Hogg macht über deren Glieder keine Angaben); Zahl der Tarsenglieder 4; 11; 5; 5.

Färbung des Cephalothorax dunkelrostbraun; Hinterränder der Segmente blasser gelbbraun; Körper ventral blasser. — Beine dunkelbraun, gelblich gesprenkelt. — Palpen: Coxa und Trochanter blaßgelb; Femur schwarzbraun mit gelben Ringflecken und be-

sonders blaßgelb an der Spitze; Patella rostgelb; Tibia schwarzbraun in der Basal- und hellgelb in der Apicalhälfte; Tarsus ganz blaßgelb. — Cheliceren schwarzbraun, ihre Zangen blaßgelb.

Stewart-Insel — 1 ♂ — (Type Hogs nicht gesehen!) — (Aufbewahrung der Type in Auckland?).

## 12. Gen. **MONACANTHOBUNUS** nov. gen.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine deutliche Furche abgesetzt und oben jederseits bezähnt. — Augenhügel sich direkt aus dem Stirnrande erhebend, mit einem Mediandorn, der deutlich abgesetzt ist, bewehrt. — Dorsalscutum mit 5 undeutlichen Querfurchen, seine Areae (wenigstens II. und III.) mit je einem mittleren Paare hervortretender, wenn auch kleiner Dörnchen. Freie Dorsalsegmente des Abdomens unbewehrt. — Stigmen deutlich sichtbar. — I. Bein unbewehrt; Calcaneus der Metatarsen der Beine viel kürzer (etwa  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{7}$ ) als der Astragalus; die Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen mit längster Mittelklaue und schwächeren Seitenklauen. — I., III. und IV. Tarsen je 4-gliedrig; II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Festland von Australien und Tasmanien.

2 Arten.

- |   |   |                            |
|---|---|----------------------------|
| { | Stirnrand des Cephalothorax jederseits mit je einer Reihe aus 3 Kegeldörnchen (Festland von Australien) . . . . . | 1. <b>M. continentalis</b> |
|   | Stirnrand des Cephalothorax jederseits mit je einer Reihe aus 5 Kegeldörnchen (Tasmanien)                         | 2. <b>M. tasmanicus</b>    |

### 1. **M. continentalis** nov. spec.

L. des Körpers 5; der Palpen 6; des I. Beines 8; II. 14; III. 9,5; IV. 13,5 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine deutliche Querfurche abgesetzt, oben in der Mitte unbewehrt und jederseits mit je einer Reihe aus 3 spitzen, aufrechten Kegeldörnchen. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, quer-oval und oben mit einem schlanken, spitzen, vornüber gekrümmten Mediandorn bewehrt. — Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutum glatt, fein chagriniert; I. und IV. Area des Abdominalscutum mit je einer Körnchenquerreihe; II. und III. Area mit je einer Körnchenquerreihe, aus denen je ein mittleres Paar spitzer, etwas rückgeneigter Kegeldörnchen hervorrage, welche auf der III. Area größer sind als auf der II. Area; V. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer gleichmäßigen Körnchenquerreihe. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe. Fläche der Coxen sehr spärlich und fein bekörnelt; I. Coxa mit einer vorderen Randreihe aus 4 Dörnchen; II. Coxa dorsal unter der Kante des Scutumseitenrandes mit 2 aufwärts gekrümmten Dörnchen und apical am Hinterrande mit 3 Dörnchen besetzt; III. Coxa mit je einer

vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa lateral-außen mit einer Gruppe aus 3—4 spitzen Zähnchen und dorsal-apical mit 1 spitzen Dorn. — Cheliceren kräftig; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der vorn-innen 1 Dörnchen trägt; II. Glied basal-innen mit 1 Dörnchen bewehrt. — Palpen sehr

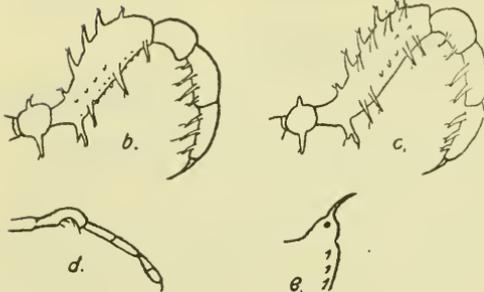
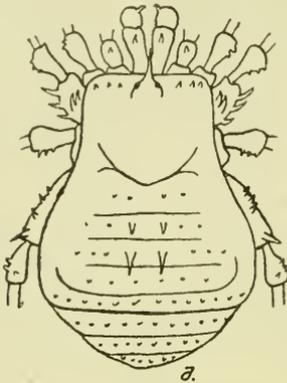


Fig. 21. *Monacanthobunus continentalis* n. sp. a, Körper dorsal; b, rechte Palpe von außen; c, linke Palpe von innen; d, Metatarsus und Tarsus des I. Beines (♂); e, Augenhügel von rechts.

kräftig; Trochante dorsal mit 1 kleinen und ventral mit 1 größeren Dörnchen; Femur dorsal-median mit einer Längsreihe aus 5 Dörnchen (2.—4. besonders kräftig), dorsal-innen mit einer Reihe aus 4 großen Dornen und darunter 2 apicalen kleinen Körnchen, lateral-außen in der Basalhälfte mit einer Reihe aus 4 Körnchen ventral-basal-median mit 1 kräftigen Gabeldorn, ventral-außen mit je 1 großen basalen, mittleren und apicalen Dorn, ventral-median mit einer Körnchenlängsreihe, ventral-innen mit 2 basalen großen, 3 mittleren kleinen und 2 apicalen großen Dörnchen bewehrt; Patella nur ventralinnen mit 2 Dörnchen bewehrt; Tibia ventral außen mit 4 (2. und 3. die bei weitem größten) Dörnchen und innen mit nur 2 größeren

Dörnchen bewehrt; Tarsus ventral jederseits mit je 3 Dörnchen besetzt. — Beine kräftig und kurz; alle Femora reihenweise bekörnelt; Trochantere kugelig, apical-hinten mit je 2—3 spitzen Körnchen; Calcaneus der Metatarsen kurz-konisch, deutlich abgesetzt, der des I. Beines beim ♂ hakig gekrümmt und ventral ausgebuchtet. — Zahl der Tarsenglieder 4; 11; 4; 4.

Färbung des Körpers dorsal und ventral, einschließlich aller Gliedmaßen fahlrostgelb.

Neu-Süd-Wales (Bathurst) — 1 ♂ — (in meiner Sammlg).

## 2. *M. tasmanicus* nov. spec.

L. des Körpers 5; der Palpen 5; des I. Beines 10; II. 17; III. 10; IV. 16 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine deutliche Querfurche abgesetzt, oben in der Mitte oben unbewehrt und jederseits mit je einer Reihe aus 5 spitzen, aufrechten Kegeldörnchen. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, quer-oval, und oben mit einem schlanken, spitzen, vornüber gekrümmten Mediandorn bewehrt. — Fläche des Cephalothorax glatt und fein chagriniert; I.—V. Area des Abdominalscutum mit je einer Körnchenquerreihe, aus denen auf der II. Area ein mittleres Paar kleinerer und auf der III. Area ein mittleres Paar größerer, rückgeneigter Kegeldörnchen hervortritt. — I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens, sowie dessen freie Ventralsegmente mit

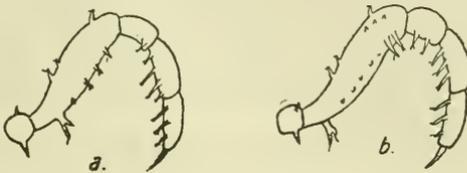


Fig. 22. *Monacanthobunus tasmanicus* n. sp.  
a, rechte Palpe von außen; b, linke Palpe von innen.

je einer Körnchenquerreihe. — Fläche der Coxen sehr verstreut bekörnelt; I. Coxa mit einer vorderen Randreihe aus 4 Dörnchen; II. Coxa dorsal unter der Kante des Scutumseitenrandes mit 2 aufwärts gekrümmten Dörnchen und apical-hinten mit 3 Dörnchen sonst besetzt; III. Coxa vorn und hinten ohne Randhöckerreihen. IV. Coxa lateral-außen mit einer Gruppe aus 4—6 spitzen Körnchen und dorsal-apical mit 1 Dörnchen, das beim ♂ größer ist als beim ♀. — Cheliceren kräftig; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der apical-innen 1 Dörnchen trägt; II. Glied frontal-innen mit einer Reihe aus 3—4 Dörnchen und außerdem frontal verstreut bekörnelt. Palpen sehr kräftig; Trochanter dorsal mit 2 kleinen, nebeneinander stehenden und ventral mit 1 größeren Dörnchen; Femur dorsal-median mit 2 mittleren kleinen und 1 apicalen kleinen Dörnchen, sonst dorsal- und lateral-außen glatt, ventral-außen mit einer Reihe aus 4 kleinen Dörnchen, ventral-median mit 1 großen, gabeligen Basaldorn, ventral-innen mit einer Reihe aus 4—5 kleinen Körnchen und 2 großen, apicalen Dornen, dorsal-innen mit 3 apicalen Körnchen in einer Reihe; Patella ventral innen mit 2 und außen mit 1 Dörnchen; Tibia ventral innen mit 3 größeren und außen mit 4 (2. und 3. die größeren) Dörnchen; Tarsus ventral jederseits mit je 3 Dörnchen; Tarsalklaue halb so lang wie der Tarsus. — Beine kräftig und kurz; alle Femora bekörnelt; Trochantere kugelig, nicht sonderlich bekörnelt; Calcaneus der Metatarsen kurz-konisch, deutlich abgesetzt; derjenige des I. Beines beim ♂ hakig gekrümmt und ventral ausgebuchtet. — Zahl der Tarsenglieder 4; 12; 4; 4.

Färbung des Körpers dorsal und ventral, einschließlich aller Gliedmaßen hoch rostgelb.

Tasmanien (genaue Loc.?) — ♂ ♀ — (in meiner Sammlung).

13. Gen. **NEONUNCIA** nov. gen.

1909 *Triacononyx* (part.) Hogg in: Subantarct. Isl. N.-Zealand v. 42, p. 178.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Furche abgesetzt und oben jederseits bezähnt. — Augenhügel um die Länge seines Durchmesser vom Stirnrande entfernt, von der Form eines basal kreisrunden, stumpfen Kegels, der nicht breiter ist als lang. — Dorsalscutum mit 5 undeutlichen Querfurchen, seine Areae nur bekörntelt und ohne mittlere Tuberkel- oder Dörnchenpaare. Freie Dorsalsegmente des Abdomens unbewehrt. — Stigmen deutlich sichtbar. — I. Bein unbewehrt; Calcaneus der Metatarsen der Beine viel kürzer (etwa  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{7}$ ) als der Astragalus; die Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen mit längster Mittelklaue und schwächeren Seitenklauen. I., III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig<sup>3)</sup>, II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel, Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Inseln des südl. Eismeres und Festland von Australien.

2 Arten.

- |   |  |                          |
|---|--|--------------------------|
| { | Stirnrand des Cephalothorax jederseits mit nur               |                          |
|   | 1 Kegelhähnchen (Neu-Seeland) . . . . .                      | 1. <b>N. enderbei</b>    |
| { | Stirnrand des Cephalothorax jederseits mit einer             |                          |
|   | Reihe aus je 6 Kegelhähnchen (Australien-Festland) . . . . . | 2. <b>N. tuberculata</b> |

1. **N. enderbei** (Hogg).

1909 *Triacononyx e.* Hogg in: Subantarct. Isl. N.-Zealand, p. 178, t. 8, f. 7 a—c.

L. des I. Beines 5; II. 8,5; III. 6,5; IV. 8,5 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht deutlich abgesetzt, in der Mitte oben unbewehrt, jederseits mit 1 Kegelhähnchen besetzt. — Augenhügel vom Stirnrande entfernt, basal am breitesten, rundlich-konisch, mit gerundeter Spitze, glatt, leicht nach vorn geneigt. — Fläche des Cephalothorax äußerst fein chagriniert, fast glatt; Areae des Abdominalscutum nur mit Spuren von Körnchenquerreihen, jedenfalls ohne mittlere Paare von Tuberkeln oder Dörnchen. — (Freie Ventralsegmente des Abdomens, Fläche der I. und II. Coxa von Hogg nicht beschrieben!). — III. und IV. Coxa rauh bekörntelt. — (Cheliceren von Hogg nicht beschrieben!). — Palpen kräftig; Trochanter dorsal mit 1 Dörnchen; Femur mit

<sup>3)</sup> Hogg gibt für die 3 von ihm beschriebenen Arten der *Triacononychiden* den III. und IV. Tarsus je 5-gliedrig an; wahrscheinlich hat er fälschlicherweise den Calcaneus des Metatarsus jeweils mitgezählt, sodaß die Zahl der Tarsenglieder für das III. und IV. Bein auch hier auf 4 zu reduzieren wäre. Sollten tatsächlich je 5 Glieder an diesen Tarsen vorhanden sein, so wären diese 3 Hogg'schen *Triacononychiden* die einzigen dieser Tarsenzahl am III. und IV. Bein, denn alle anderen, bisher bekannten Formen dieser Familie zeigen höchstens nur je 4 Glieder am III. und IV. Tarsus.

einer dorsal-medianen Längsreihe aus (wieviel?) Dörnchen, ventral 1 sehr hoch-gerundeter Dorn, ventral in der Mitte mit 2 großen und 3 kleineren Dörnchen, lateral-innen mit 1 Dörnchen; Patella unbewehrt; Tibia ventral-innen mit 2 größeren und 1 kleineren Dörnchen und ventral-außen mit 3 größeren Dörnchen; Tarsus ventral-innen mit 3 größeren und 3 kleineren und außen mit 4 größeren und 1 kleineren Dörnchen bewehrt. — Beine (von Hogg nicht näher beschrieben!); Zahl der Tarsenglieder 4; 10; 4 (5?); 4 (5?).

Färbung des Körpers dorsal schwarzbraun, mit gelblichem Medianstreif vom Augenhügel bis halbwegs zum Hinterrande mit ebensolchen undeutlichen Ausläufern nach den Seiten, sodaß eine schildartige Zeichnung entsteht; dahinter und an den Seiten entlang mit blaßgelben Fleckchen; freie Abdominalsegmente dorsal schwarzbraun mit schwach-gelblichen Fleckchen und ventral mit Querreihen sehr deutlicher blaßgelber Fleckchen. — Beine gelb, braun geringelt bis zum Metatarsus; Tarsen braun. — Palpen schwarz mit deutlichen gelben Fleckchen gesprenkelt. Cheliceren schwärzlich, mit gelblichem Netzwerk.

Südl. Eismeer (Enderby-Inseln und Auckland-Inseln) — (1 ♀ + 1 pull.) — (Type Hogg's wahrscheinlich in Auckland — nicht gesehen!).

## 2. *N. tuberculata* nov. spec.

L. des Körpers 4; der Palpen 5; des I. Beines 9,5; II. 14; III. 9,5; IV. 13 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Quersfurche abgesetzt, oben in der Mitte glatt und jederseits mit je einer Reihe aus 6 spitzen Kegelzähnen. — Augenhügel um die Länge seines Durchmesser vom Stirnrande entfernt, quer-oval und oben in der Mitte gerundet, unbewehrt. — Fläche des Cephalothorax unbewehrt, fein chagriniert; I.—V. Area des Abdominalscutum und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe. — Freie Ventralsegmente des Abdomens glatt und nicht bekörnelt. — I. Coxa grob, II. Coxa fein bekörnelt; I. Coxa mit einer vorderen Randreihe aus 2 Dörnchen; II. Coxa apical-hinten mit 2 Dörnchen; III. und IV. Coxa auf ihrer Fläche glatt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa lateral-außen mit 3—4 stumpfen Körnchen und dorsal-apical mit 1 kurzen Dörnchen besetzt. — Cheliceren kräftig; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der apical-innen 1 Dörnchen trägt; II. Glied basal-innen mit 1 Dörnchen bewehrt. — Palpen sehr kräftig; Trochanter dorsal mit 2 kleinen, nebeneinanderstehenden und ventral mit 1 größeren Dörnchen; Femur stark verdickt, dorsal-median mit einer Längsreihe aus 5 Dörnchen, lateral-außen mit 2 Längsreihen aus 6—8 stumpfen Körnchen, ventral-außen mit einer mittleren Längsreihe aus 3 größeren Dörnchen, ventral-basal mit 1 (größten) Dörnchen, ventral-innen-

apical mit 2 größeren Dörnchen besetzt; Patella nur ventral-innen mit 2 kräftigen Dörnchen besetzt; Tibia ventral außen mit 3 und innen mit 2 Dörnchen; Tarsus ventral jederseits mit je 3 Dörnchen; Tarsalklaue halb so lang wie der Tarsus. — Beine kurz; alle Trochantere bis Tibien bekörnelt; Calcaneus der Metatarsen kurz-

conisch, deutlich abgesetzt; derjenige des I. Beines beim ♂ hakig gekrümmt und ventral ausgebuchtet; Zahl der Tarsenglieder 4; 13; 4; 4.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rostbraun, der Körper auf Cephalothorax und Abdominalscutum unscharf blasser rostgelb gesprenkelt.

Neu-Süd-Wales (genaue Loc.?) — 1 ♂ 1 ♀ — (in meiner Sammlung).

14. Gen. **PARANUNCIA**  
nov. gen.

Stirnrand des Cephalothorax durch eine deutliche Furche abgesetzt und oben jederseits bezähnt. — Augenhügel um die Länge seines Durchmessers vom Stirnrande entfernt, von der Form eines basal-runden, nach oben-vorn gleichmäßig abgeschrägten, nicht bewehrten Kegels, der jederseits in halber Höhe ein Auge trägt. — Dorsalscutum mit 5 undeutlichen

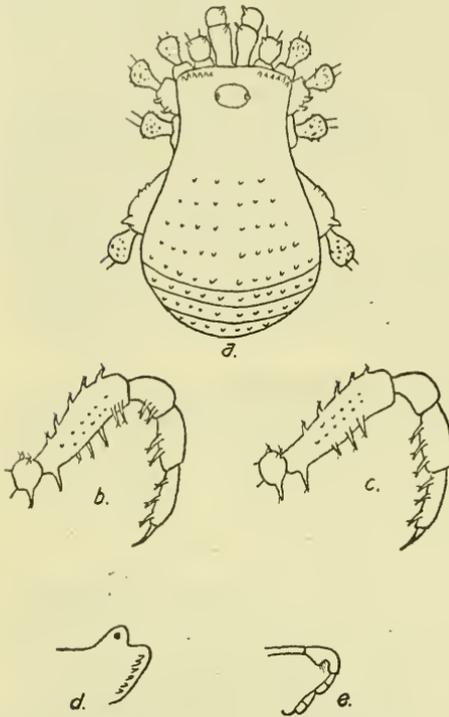


Fig. 23. *Neonuncia tuberculata* n. sp. a, Körper dorsal; b, linke Palpe von innen; c, rechte Palpe von außen; d, Augenhügel von rechts; e, Metatarsus und Tarsus des I. Beines des ♂.

Querfurchen; I. und II. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare kleiner, aber deutlich hervortretender und III. Area mit einem mittleren Paare größerer Kegeldornen; IV. und V. Area und freie Dorsalsegmente des Abdomens nur bekörnelt, sonst unbewehrt. — Stigmen deutlich sichtbar. — I. Bein unbewehrt; Calcaneus der Metatarsen der Beine viel kürzer (etwa  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{7}$ ) als der Astragalus; die Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen mit längster Mittelklaue und schwächeren Seitenklauen. I., III. und IV. Tarsus je 4-, II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Tasmanien.

1. Art.

1. *P. gigantea* nov. spec.

L. des Körpers 9; der Palpen 9; des I. Beines 16; II. 22; III. 15; IV. 20 mm.

Stirnrand des Cephalothorax durch eine deutliche Querfurche abgesetzt, oben in der Mitte glatt und jederseits mit je einer Reihe aus 4 spitzen Kegelzähnen. — Augenhügel um die Länge seines Durchmessers vom Stirnrande entfernt, basal kreisrund, nach oben-vorn gleichmäßig abgescrägt, kegelförmig, aber unbewehrt. — Fläche des Cephalothorax fein chagriniert; I.—IV. Area des

Abdominalscutums mit mittleren Spuren je einer Körnchenquerreihe, aus denen auf der I. und II. Area je ein mittleres Paar kleiner, spitzer und auf der III. Area ein mittleres Paar größerer senkrechter Kegeldornen hervortritt. — I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober, stumpfer Körnchen, desgleichen der Scutumhinterrand (= V. Area). — Freie Ventralsegmente des Abdomens glatt und nicht bekörnelt. — Fläche der I. Coxa mit 6—8 verstreut stehenden größeren Dörnchen; II. Coxa verstreut grob bekörnelt und apical-hinten mit 1 Dörnchen; III. Coxa verstreut bekörnelt und mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa glatt, dorsal-apical-außen mit 1 kurzen geraden Dörnchen, und apical-hinten (jederseits des Stigmas) mit 1 Brückenzähnen zum

Abdomen hinüber. — Cheliceren kräftig; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der apical-innen 1 Dörnchen trägt; II. Glied basal-innen mit 1 Dörnchen. —

Palpen sehr kräftig; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Dörnchen; Femur dorsal gewölbt, etwas gekrümmt, dorsal-median mit einer Reihe aus 4 kleinen Dörnchen, ventral-außen-apical mit 3 Dornen, ventral-median-basal mit 1 (größten) Dorn, ventral-innen-apical mit 1 Dörnchen, lateral-innen-apical mit 2 spitzen Körnchen; Patella nur ventral-innen mit 2 Dörnchen; Tibia ventral jederseits mit je 3 Dörnchen, desgleichen der Tarsus; Tarsalklaue

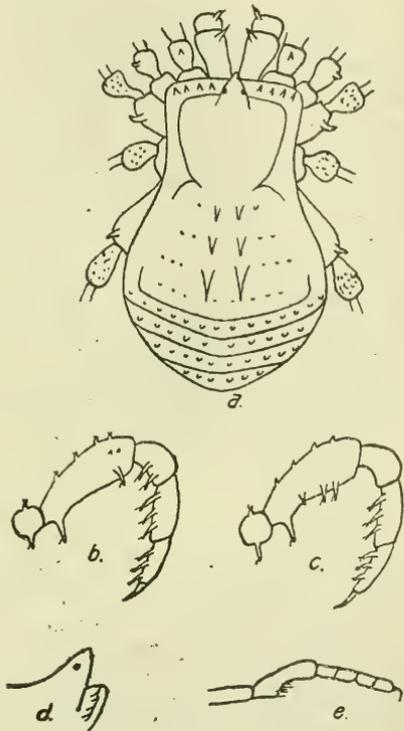


Fig. 24. *Paranuncia gigantea* n. sp. a, Körper dorsal; b, linke Palpe von innen; c, rechte Palpe von außen; d, Augenhügel von rechts; e, Metatarsus und Tarsus des I. Beines des ♂.

halb so lang wie der Tarsus. — Beine kurz; alle Trochantere bis Tibien bekörnelt; I. Trochanter außerdem apical-hinten mit 1 kurzen Dörnchen; Calcaneus der Metatarsen kurz-conisch, deutlich abgesetzt; derjenige des I. Beines beim ♂ hakig gekrümmt und ventral ausgebuchtet; Zahl der Tarsenglieder 4; 11; 4; 4.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschließlich aller Gliedmaßen einfarbig dunkelpechbraun.

Tasmanien — 1 ♂, 1 ♀ — (Type in meiner Sammlung).

### 15. Gen. **EQUITIUS** Simon.

1880 *E. Simon* in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 23, p. C.

Stirnrand des Cephalothorax durch eine deutliche Furche abgesetzt und oben jederseits bezähnt. — Augenhügel um die Länge seines Durchmessers vom Stirnrande entfernt, quer-oval und oben mit einem spitzen Mediandorn bewehrt. — Dorsalscutum mit 5 undeutlichen Querfurchen; I.—V. Area des Abdominalscutums und freie Dorsalsegmente bekörnelt; nur die III. Area mit einem mittleren Paare spitzer Kegeldörnchen. — Stigmen deutlich sichtbar, wenn auch von groben Höckerchen der IV. Coxa vorn umrahmt. — I. Bein unbewehrt; Calcaneus der Metatarsen der Beine viel kürzer (etwa  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{7}$ ) als der Astragalus; die Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen mit längster Mittelklaue und schwächeren Seitenklauen. — I. Tarsus 5-, II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Festland von Australien.

1 Art.

#### 1. **E. doriae** Simon.

1880 *E. d. Simon* in: Ann. Soc. ent. Belgique v. 23, p. CI.

L. des Körpers 4,5; der Palpen 5; des I. Beines 12; II. 17; III. 12; IV. 14 mm.

Stirnrand des Cephalothorax durch eine deutliche Querfurche abgesetzt, oben in der Mitte glatt und jederseits mit je einer Reihe aus 2 spitzen Kegelzähnen. — Augenhügel um die Länge seines Durchmessers vom Stirnrande entfernt, quer-oval und oben mit einem wohl abgesetzten, spitzen Mediandorn, der leicht vornüber gekrümmt ist. — Fläche des Cephalothorax fein chagriniert. I.—V. Area des Abdominalscutums und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; III. Area außerdem mit einem mittleren Paare spitzer Kegeldörnchen. — Freie Ventralsegmente mit je einer sehr feinen Körnchenquerreihe. — Fläche der I.—IV. Coxa spärlich verstreut bekörnelt; I. Coxa frontal mit 3 Dörnchen und dorsal-apical mit 1 Dörnchen; II. Coxa dorsal unter dem Cephalothorax-Seitenrande mit 1 nach vorn-oben gekrümmten und apical-hinten mit 2 Dörnchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa nur apical-hinten, jenseits des Stigma mit einigen Brücken-

zähnnchen zum Abdomen hin, ferner lateral-außen mit 3—4 spitzen, groben Körnchen und dorsal-apical mit 1 kräftigen Hakendörnchen. — Cheliceren kräftig; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der apical-innen 1 Dörnchen trägt; II. Glied basal-innen mit 1 Dörnchen. — Palpen sehr kräftig; Trochanter ventral mit 1 Dörnchen und dorsal innen mit 1 kleinen und außen mit größeren Dörnchen; Femur stark gekrümmt und stark verdickt, dorsal-median mit einer Längsreihe aus 5 Dörnchen, lateral-innen-apical mit einer Reihe aus 3 spitzen Körnchen, ventral-innen basal und apical mit je

2 kräftigen Dörnchen, ventral-basal mit 1 (größten) Gabeldörnchen, ventral-außen basal mit 1 und in der Mitte mit 1 sehr kräftigen, hakig-gekrümmten Dörnchen, lateral-außen mit einer Reihe aus 5—6 spitzen Körnchen; Patella nur ventral-innen mit 2 Dörnchen; Tibia ventral-innen mit 2 größeren und außen mit 4 (2. und 3. die größeren) Dörnchen; Tarsus ventral jederseits mit je 3 Dörnchen; Tarsalklaue halb so lang wie der Tarsus. — Beine kurz; I. und II. Trochanter apical vorn und hinten mit je 1 spitzen Kegelzähnnchen; I.—IV. Trochanter und Femur bekörnelt; I. Femur mit ventraler Körnchenreihe; Calcaneus der

Metatarsen kurzkonisch, deutlich abgesetzt; derjenige des I. Beines beim ♂ hakig gekrümmt u. ventral ausgebuchtet; Zahl d. Tarsenglieder 5; 10—12; 4; 4.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschließlich aller Gliedmaßen einfarbig rostbraun.

Neu-Süd-Wales (Blaue Berge) — 1 Expl. (♀?) — (Type Simons im Museum Genua — nicht gesehen!).

Neu-Süd-Wales (am Fuß des Mt. Townsend) — 1 ♂, 1 ♀ — (in meiner Sammlung).

#### 16. Gen. **MONOXYOMMA** Pocock.

1903 M. Pocock in: Ann. Nat. Hist. s. 7, v. 11, p. 444.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, unten mit 5 Zähnnchen zwischen den Gliedmaßen und

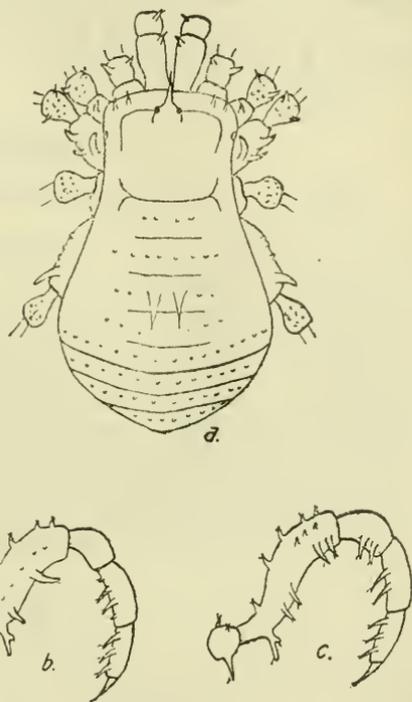


Fig. 25. *Equitius doriae* Simon. a, Körper dorsal; b, rechte Palpe von außen; c, linke Palpe von innen.

oben jederseits bezähnt. — Augenhügel um die Länge seines Durchmessers vom Stirnrande entfernt, basal rundlich und oben mit einem spitzen Mediandorn bewehrt. — Dorsalscutum mit 5 undeutlichen (die erste die deutlichste) Querfurchen; nur die III. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare kräftiger Kegeldörnchen bewehrt. — Stigmen deutlich sichtbar. — I. Bein unbewehrt; Calcaneus der Metatarsen der Beine viel kürzer (etwa  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{7}$ ) als der Astragalus; die Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen mit längster Mittelklaue und schwächeren Seitenklauen. I. Tarsus 6-, II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Festland von Australien.

1 Art.

### 1. *M. spinatum* Pocock.

1903 *M. s.* Pocock in: Ann. Nat. Hist. s. 7, v. 11, p. 445, t. 11 f. 1—1 c.

L. des Körpers 7; der Palpen 10; des I. Beines 13; II. 21; III. 15; IV. 20 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, unten mit 5 wagerechten Zähnen zwischen den Gliedmaßen und oben jederseits mit einer Reihe aus 4 spitzen Kegeldörnchen. — Augenhügel um die Länge seines Durchmessers vom Stirnrande entfernt, basal rundlich und oben mit einem wohl-abgesetzten spitzen Mediandorn, der leicht vornüber geneigt ist. — Fläche des Cephalothorax spärlich grob bekörnelt. I.—V. Area des Abdominalscutums nur durch teilweise vollständige Querreihen grober Körnchen angezeigt, doch III. Area mit einem mitt-

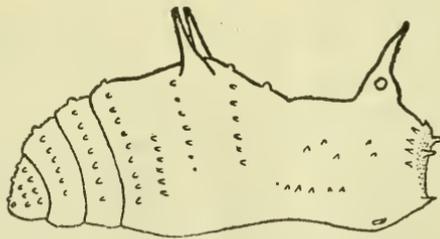


Fig. 26. *Monoxyomma spinatum* Pocock.  
Körper von rechts ohne Bauchseite.

leren Paare hoher Kegeldornen. I. und II. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, III. freies Dorsalsegment mit Körnchen bestreut. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer in der Mediane nur in Spuren vorhandenen Körnchenquerreihe. — I.—IV. Coxa auf ihrer Fläche verstreut bekörnelt; II. Coxa am Vorderrande mit einigen größeren Dörnchen besetzt. — Cheliceren kräftig; I. Glied apical-innen mit 1—2 spitzen

Dörnchen; II. Glied frontal mit 2—3 starken Dörnchen. — Palpen sehr kräftig; Trochanter nur ventral mit 1 Dörnchen; Femur dick und gekrümmt, dorsal mit 2 Reihen aus 9 Dörnchen, lateral-innen mit 3, ventral-außen mit 3, ventral-innen mit einigen kleinen Dörnchen und außerdem ventral-basal-median mit 1 (größten) zwei- oder dreigabeligen Dorn; Patella nur innen mit 2 Dörnchen; Tibia ventral bekörnelt und wie der Tarsus ventral innen und außen mit je 3 Dörnchen. — Beine kurz; Zahl der Tarsenglieder 6; 12; 4; 4. — Calcaneus der Metatarsen kurz-konisch, deutlich abgesetzt; derjenige des I. Beines beim ♂ hakig gekrümmt und ventral ausgebuchtet.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen rostbraun, teilweise schwärzlich beschattet.

Neu-Süd-Wales (Hill Grove) — 1 ♂ — (Pocock's Type im Brit. Mus. London — nicht gesehen!).

### 17. Gen. **TANALAIUS** nov. gen.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt und oben jederseits unbewehrt, nur unten mit den gewöhnlichen 5 Zähnen zwischen den Gliedmaßen. — Augenhügel sich direkt aus dem Stirnrande erhebend, also vor ihm kein flacher Raum; Augenhügel oben in einen starken, unverzweigten Mediandorn auslaufend. — Dorsalscutum mit fünf sehr undeutlichen Querfurchen; I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare kleiner Kegeldörnchen; II. und III. Area mit einem mittleren Paare sehr großer Kegeldornen; IV. Area unbewehrt; V. Area (= Scutumhinterrand) und I.—II. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare kleiner Kegeldörnchen und außerdem jederseits an der Seitenecke mit 1 kleinen Dörnchen; III. freies Dorsalsegment nur mit einem mittleren Paare kleiner Kegeldörnchen; dorsale Analplatte unbewehrt. — Stigmen deutlich sichtbar. — I. Bein bewehrt; Calcaneus der Metatarsen der Beine viel kürzer (etwa  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{7}$ ) als der Astragalus; die Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen mit längster Mittelklaue und schwächeren Seitenklauen. I. Tarsus 6-, II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Madagaskar.

1 Art.

#### 1. **T. alluaudi** nov. spec.

L. des Körpers 6; des I. Beines 11; II. 25, III. 17; IV. 24 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine deutliche Querfurche abgesetzt, oben nur bekörnelt und seitlich ohne Besatz mit größeren Kegelzähnen, nur unten mit den üblichen 5 Zähnen zwischen den Gliedmaßen. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, basal rund und überall fein bekörnelt, oben in einen großen, spitzen, unverzweigten, leicht vornüber

gekrümmten Mediandorn auslaufend. — Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums überall fein und gleichmäßig bekörnelt; hintere Fläche des Cephalothorax mit einem mittleren Paare relativ weit auseinander stehender, kurzer Kegeldörnchen. I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare nahe beieinanderstehender, kleiner Kegeldörnchen; II. und III. Area mit je einem mittleren Paare hoher, spitzer, sehr kräftiger Kegeldornen; IV. Area unbewehrt; V. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober Körnchen, aus denen je ein mittleres Paar kleiner Kegeldörnchen und jederseits ein Seiteneck-Dörnchen hervorragt, nur das Seiteneck-Dörnchen auf dem III. freien Dorsalsegmente fehlt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe. — Fläche der Coxen verstreut bekörnelt, außerdem I.—III. Coxa mit je einer mittleren Längsreihe besonders grober, blanker Körnchen; I. Coxa am Vorderrande mit einer Reihe aus 4 spitzen Dörnchen; II. Coxa apical-hinten mit 1 größeren Dörnchen; III. und IV. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe

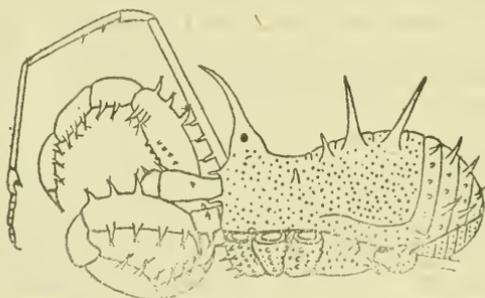


Fig. 27. *Tanalaius alluaudi* n. sp.  
Körper mit Palpen und rechtem I. Bein von links.

stumpfer Höckerchen; IV. Coxa dorsal neben dem Scutumseitenrande mit einem 3fach gekerbten, zum Scutumseitenrande hin geneigten Fortsatz und apical-dorsal mit 1 größeren Dörnchen besetzt. — Cheliceren kräftig; I. Glied basal-außen mit 1 kleinen Kegelzähnchen und dorsal-apical-innen mit 1 kräftigen Dörnchen; II. Glied basal-innen mit 1 Dörnchen bewehrt. — Palpen sehr kräftig; Trochanter ventral mit 1 großen und dorsal mit 2 kleinen, nebeneinander stehenden Dörnchen; Femur verdickt und gekrümmt, ventral-basal mit 1 (größten) Mediandorn, ventral-außen mit einer Längsreihe aus 4 kräftigen Dörnchen, dorsal-median mit einer nur apicalen Reihe aus 3 Dörnchen, ventral-median verstreut bekörnelt, lateral-innen mit einer basalen Reihe aus 5—6 kleinen Körnchen und ventral-innen-apical mit 2 größeren Dörnchen; Patella nur ventral-innen mit 2 größeren Dörnchen, sonst unbewehrt; Tibia und Tarsus ventral jederseits mit je 3 Dörnchen; Tarsalklaue halb so lang wie der Tarsus. — Beine lang und relativ dünn; I.—IV.

Trochanter bekörnelt, IV. Trochanter dorsal mit 1 größeren Dörnchen; alle Femora gerade. I. Bein beim ♂: ventral-basal mit einer Reihe aus 4 spitzenhaarigen Höckerchen, sonst unbewehrt und Tibia ventral basal und etwa in der Mitte mit je 1 kleinen spitzenhaarigen Höckerchen, ferner Calcaneus ventral ausgebuchtet und gekrümmt. I.—IV. Calcaneus deutlich abgesetzt und kurz conisch. Zahl der Tarsenglieder 6; 14; 4; 4.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschließlich der Beine sammetschwarzbraun einfarbig, nur die Tarsen der Beine blasser gelb; Cheliceren und Palpen rostbraun.

Madagaskar (Tanala) — 1 ♂ — (Type im Mus. Paris — Alluaud leg.).

Madagaskar (Central-) — 1 ♂ — (Cotype in meiner Sammlung).

#### 18. Gen. **ACUMONTIA** Loman.

1898 A. Loman in: Zool. Jahrb. Syst. v. 11, p. 528. — 1902 A. (part.) Pocock in: P. Zool. Soc. London v. 2 (2), p. 409. — 1903 A. (part.) Pocock in: Ann. Nat. Hist. s. 7, v. 11. p. 443.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnen zwischen den Gliedmaßen, oben jederseits mit 1—mehreren Kegelnähnen bewehrt. — Augenhügel sich direkt aus dem Stirnrande erhebend, basal rundlich, oben in einen kräftigen, nicht verzweigten Mediandorn auslaufend. — Dorsalscutum mit 5 undeutlichen Querfurchen; II. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare kleinerer Kegeldörnchen und III. Area mit einem mittleren Paare großer Kegeldornen; die übrigen Areas und die freien Dorsalsegmente des Abdomens ohne mittlere Dörnchenpaare. — Stigmen deutlich sichtbar. — I. Bein bewehrt; Calcaneus der Metatarsen der Beine viel kürzer (etwa  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{7}$ ) als der Astragalus; die Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen mit längster Mittelklaue und schwächeren Seitenklauen. I. Tarsus 5-, II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Madagaskar.

5 Arten.

- |    |   |   |                      |
|----|---|---|----------------------|
| 1. | { | Stirnrand jederseits des Augenhügels mit einer Reihe aus je 3 Kegelnähnen . . . . .   | 3.                   |
|    |   | Stirnrand jederseits an den Seitenecken mit nur 1 oder 2 Kegelnähnen . . . . .  | 2.                   |
| 2. | { | Nur an den Vorderrandseitenecken des Cephalothorax je 1 Kegelnähnen . . . . .   | 4. <b>A. pococki</b> |
|    |   | Stirnrand jederseits mit je 2 Kegelnähnen . . . . .   | 4.                   |
| 3. | { | Palpentrochanter dorsal unbewehrt; I. Glied der Cheliceren dorsal-apical-innen mit nur 1 Dörnchen . . . . .                             | 2. <b>A. majori</b>  |
|    |   | Palpentrochanter dorsal mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen; I. Glied der Cheliceren dorsal-apical mit 2 größeren Dörnchen . . . . . | 3. <b>A. lomani</b>  |

- I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit nur je einer gleichmäßigen Körnchenquerreihe 1. **A. armata**  
 4. II. und III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare großer Kegeldornen . . . . . 5. **A. roberti**

1. **A. armata** Loman.

1898 *A. a.* (part.) Loman in: Zool. Jahrb. Syst. v. 11, p. 529.

L. des Körpers 6; der Palpen 7 (♂), 6 (♀); des I. Beines 7,5; II. 11; III. 8,5; IV. 12 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Quersfurche abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnen zwischen den Gliedmaßen und oben jederseits mit je 2 spitzen Kegelzähnen besetzt. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, rings bekörnelt und oben in einen langen spitzen, leicht vornüber gekrümmten Mediandorn auslaufend. — Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums überall gleichmäßig bekörnelt. I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger, kleiner, aber hervortretender Tuberkeln; II. Area mit einem mittleren Paare kleiner Kegelstacheln; III. Area mit einem mittleren Paare großer Kegelstacheln; IV. und V. Area mit je einer Querreihe großer Körnchen wie auch das I.—III. freie Dorsalsegment des Abdomens; dorsale Analplatte nur bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer feinen Körnchenquerreihe. — Fläche der I.—IV. Coxa regellos grob bekörnelt; I. Coxa frontal mit einer Reihe aus 4—5 Stacheln; II. Coxa apical-hinten mit 2 Stacheln und dorsal neben dem Scutumseitenrande mit 1 emporgekrümmten Dorn; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa dorsal-apical-außen mit 1 größeren Stacheln. — Cheliceren kräftig; I. Glied apical-innen mit 1 Stacheln

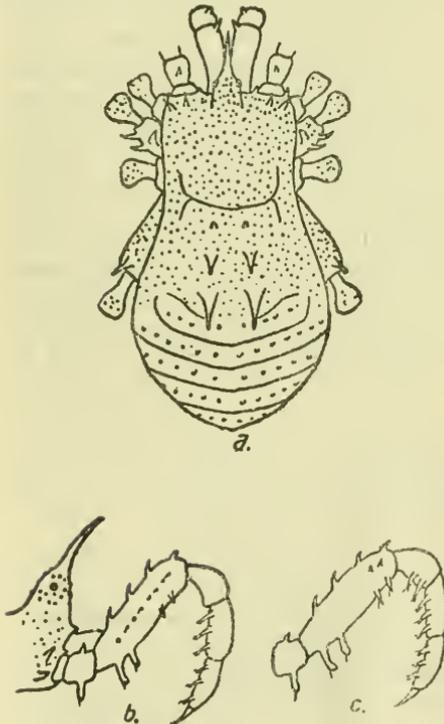


Fig. 28. *Acumontia armata* Loman.  
 a, Körper dorsal; b, Augenhügel und rechte Palpe von rechts; c, linke Palpe von innen.

aber hervortretender Tuberkeln; II. Area mit einem mittleren Paare kleiner Kegelstacheln; III. Area mit einem mittleren Paare großer Kegelstacheln; IV. und V. Area mit je einer Querreihe großer Körnchen wie auch das I.—III. freie Dorsalsegment des Abdomens; dorsale Analplatte nur bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer feinen Körnchenquerreihe. — Fläche der I.—IV. Coxa regellos grob bekörnelt; I. Coxa frontal mit einer Reihe aus 4—5 Stacheln; II. Coxa apical-hinten mit 2 Stacheln und dorsal neben dem Scutumseitenrande mit 1 emporgekrümmten Dorn; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa dorsal-apical-außen mit 1 größeren Stacheln. — Cheliceren kräftig; I. Glied apical-innen mit 1 Stacheln

chen; II. Glied frontal grob bekörnelt und basal-innen mit 1 Dörnchen. — Palpen sehr kräftig; Trochanter dorsal mit 1 kleinen und ventral mit 1 größeren Dörnchen; Femur verdickt und gekrümmt, ventral-basal mit 2 stumpfen Mediandörnchen, ventral-außen-apical mit 2 kleineren Dörnchen, lateral-außen mit einer Körnchenlängsreihe, dorsal-median mit einer Längsreihe aus 4 größeren Dörnchen, lateral-innen-apical mit 2 kleinen und ventral-innen-apical mit 2 größeren Dörnchen; Patella nur ventral-innen mit 2 Dörnchen; Tibia und Tarsus ventral jederseits mit je 3 Dörnchen; Tarsalklaue halb so lang wie der Tarsus. — Beine kurz; alle Trochantere und Femora bekörnelt; I. Femur beim ♂ ventral-basal mit einer Reihe aus 4 spitzenhaarigen Höckerchen. Calcaneus der Metatarsen kurz-konisch, der des I. Beines beim ♂ ventral-ausgebuchtet und gekrümmt. Zahl der Tarsenglieder 5; 8—10; 4; 4.

Färbung von Körper und Gliedmaßen rostbraun, teilweise dunkler beschattet.

Madagaskar (Antanarivo) — ♂, ♀ — (Type ♂ ♀ im Mus. Copenhagen, 2 ♀ Mus. Lübeck — gesehen!).<sup>4)</sup>

## 2. *A. majori* Pocock.

1902 *A. m.* (part.) Pocock in: P. Zool. Soc. London v. 2 (2), p. 409, f. 83 A—A 3. — 1903 *A. m.* Pocock in: Ann. Nat. Hist. s. 7, v. 11, p. 443.

L. des Körpers 7; der Palpen ± 12; des I. Beines ± 15; II. ± 25; III. 27 (?); IV. 24 mm.

♂ — Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnen zwischen den Glied-



Fig. 29. *Acumontia majori* Pocock.  
Körper von links, ohne Bauchseite (nach Pocock).

maßen und oben jederseits mit je 3 spitzen Kegelzähnen besetzt. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, rings

<sup>4)</sup> Von der Loman'schen Type ist nur das ♂ erwachsen (Tarsus I. beiderseits 5-gliedrig!); die 3 ♀ (jedenfalls die 1 des Lübecker Museums) sind nicht ganz erwachsen, daher der I. Tarsus noch 4-gliedrig, doch läßt sich durch die Chitindecke hindurch schon die weitere Teilung des Basalabschnittes des I. Tarsus wahrnehmen (vergl. die entsprechenden Beobachtungen Soerensen 1902).

spärlich bekörnelt und oben in einen langen, spitzen, leicht vornüber gekrümmten Mediandorn auslaufend. — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger, kleiner, aber hervortretender Tuberkeln; II. Area mit einem mittleren Paare kleiner und III. Area mit einem mittleren Paare großer, rückgeneigter Kegeldornen; V. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment mit je einer Querreihe stumpfer, grober Körnchen. — Freie Ventralsegmente des Abdomens, Coxen der Beine, Mandibeln (?). — Palpen sehr kräftig; Trochanter dorsal unbewehrt; Femur mit 3 starken, dorsalen Dornen, ventral mit 5—6 Dornen und apical-innen mit 1 Dorn bewehrt; Tibia ventral-innen mit 3 (der 3. der größte) Dornen; Tarsus ventral jederseits mit je 4 Dörnchen. — Beine kurz; Calcaneus des I. Metatarsus beim ♂ ventral ausgebuchtet und gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder 5; 12; 4; 4.

(Färbung wahrscheinlich rostbraun).

Madagaskar (Ambohimombo) — 1 ♂ — (Type im Brit. Museum London — nicht gesehen!).

### 3. *A. lomani* nov. spec.

L. des Körpers 7; der Palpen 10; des I. Beines 11; II. 17; III. 12; IV. 16 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Quersfurche abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnen zwischen den Gliedmaßen und oben jederseits mit je 3 spitzen Kegelzähnen besetzt. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, rings bekörnelt und oben in einen langen, spitzen, leicht vornüber gekrümmten Mediandorn auslaufend. — Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums überall gleichmäßig bekörnelt; I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger, kleiner, aber hervortretender Tuberkeln; II. Area mit einem mittleren Paare kleiner Kegeldörnchen; III. Area mit einem mittleren Paare größter, spitzer Kegeldornen; IV. Area mit 2 kleinen Tuberkeln, die voneinander doppelt so weit entfernt sind wie die Dornen etc. der I.—III. Area; V. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober Körnchen, aus denen je ein mittleres Paar etwas größer hervortritt; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt; ventrale Analplatte mit 2 Körnchenquerreihen. Freie Ventralsegmente des Abdomens, mit je einer Körnchenquerreihe. — Fläche der I.—IV. Coxa regellos grob bekörnelt; I. Coxa frontal mit einer Reihe aus 3 Dörnchen; II. Coxa apical-hinten mit 2 Dörnchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa dorsal-apical-außen mit 1 emporgekrümmten Dorn und außen-seits der Stigmen mit einer hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. — Cheliceren kräftig; I. Glied basal-dorsal-außen mit 1 kleinen Zähnen, dorsal-apical mit je 1 großen medianen und 1 kleinen inneren Dorn bewehrt; II. Glied normal gebaut und basal-innen mit 1 Dörnchen. —

Palpen sehr kräftig; Trochanter dorsal mit 1 großen inneren und 1 kleinen äußeren Dörnchen, ventral mit 1 großen Dörnchen; Femur verdickt und gekrümmt, ventral-basal mit 2 stumpfen, dicken Haken-dörnchen, ventral-apical innen und außen mit je 2 spitzen, kleinen Dörnchen, lateral-außen fein regellos bekörnelt, dorsal mit einer Längsreihe aus 3 spitzen Dornen; Patella ventral-innen mit 2 und außen mit 1 Dörnchen; Tibia ventral jederseits mit je 3 und Tarsus ventral jederseits mit je 4 Dörnchen; an Tibia und Tarsus

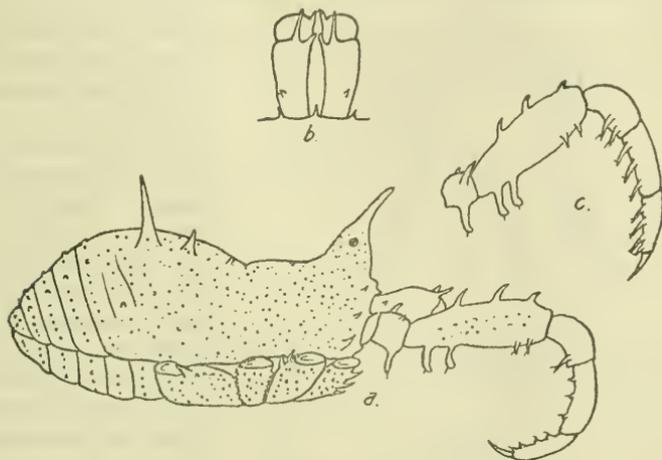


Fig. 30. *Acumontia lomani* n. sp.

a, Körper mit rechter Palpe von rechts; b, Cheliceren von oben; c, linke Palpe von innen.

sind die Innendörnchen viel größer und spitzer als die stumpfen und kurzen der Außenseite. — Beine kurz; alle Trochantere und Femora bekörnelt; I. Femur beim ♂ ventral mit einer Reihe aus 3 spitzenhaarigen Höckerchen; Calcaneus der Metatarsen kurzkonisch, der des I. Beines beim ♂ ventral ausgebuchtet und gekrümmt. Zahl der Tarsenglieder 5; 13; 4; 4.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen einfarbig rostbraun. Central-Madagaskar (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Type im Mus. Berlin).

#### 4. *A. pococki* nov. spec.

L. des Körpers 6; der Palpen 7; des I. Beines 10; II. 20; III. 14; IV. 20 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnen zwischen den Gliedmaßen und oben jederseits mit je 1 spitzen Kegelzähnen besetzt. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, rings bekörnelt und oben in einen langen, spitzen, leicht vornüber gekrümmten Mediandorn auslaufend. — Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums überall gleichmäßig bekörnelt; I. Area

des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger, kleiner, aber hervortretender Tuberkeln; II. Area mit einem mittleren Paare kleiner Kegeldörnchen. III. Area mit einem mittleren Paare größter, spitzer Kegeldornen; IV. Area mit 2 kleinen Tuberkeln, die voneinander doppelt so weit entfernt sind wie die Dornen etc. der I.—III. Area; V. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober Körnchen, aus denen je ein mittleres Paar etwas

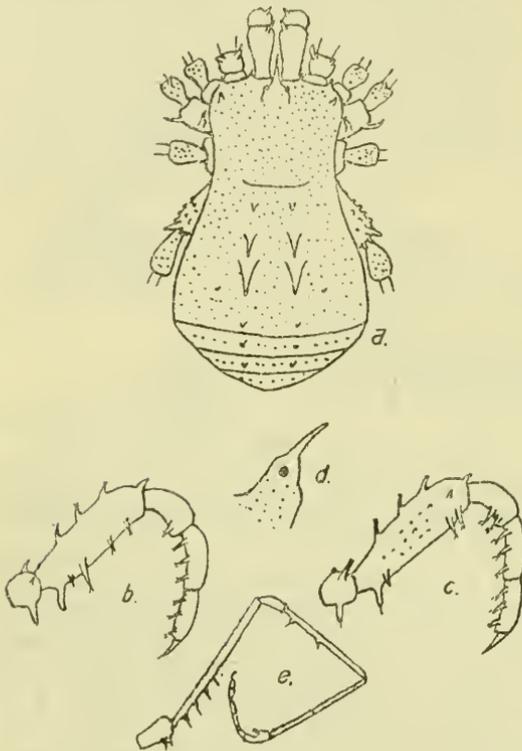


Fig. 31. *Acumontia pococki* n. sp. a, Körper dorsal; b, rechte Palpe von außen; c, linke Palpe von innen; d, Augenhügel von rechts; e, I. Bein des ♂.

größer hervortritt; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt; ventrale Analplatte mit 2 Körnchenquerreihen. Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe. — Fläche der I.—IV. Coxa regellos fein bekörnelt; I. Coxa mit vorderer Randreihe aus 3 Dörnchen; II. Coxa apical-hinten und dorsal (unterhalb des Scutumseitenrandes) mit je 1 Dörnchen bewehrt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa mit einer hinteren vollständigen Randreihe stumpfer Höckerchen und lateral-außen grob behöckert und hier apical mit 1 größeren Dörnchen. — Chelicerenkräftig; I. Glied dorsal-apical innen mit nur 1 Dörnchen; II. Glied basal-innen mit 1 kleineren Dörnchen. — Palpen sehr kräftig; Trochanter ventral mit 1 größeren Hakendorn und dorsal mit 1 inneren, größeren und 1 äußeren, kleineren Dörnchen; Femur verdickt und gekrümmt, dorsal mit einer Längsreihe aus 4 großen Dörnchen, ventral basal-median mit 1 großen Hakendorn, ventral-außen mit einer Reihe aus 4 Dörnchen (das größte) und ventral-innen mit 1 kleinen Basal- und 2 kleinen Apicaldörnchen, lateral-außen glatt, lateral-innen dicht verstreut bekörnelt; Patella ventral innen mit 2 und außen mit 1 Dörnchen; Tibia ventral jederseits mit je 3 gleich

größer hervortritt; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt; ventrale Analplatte mit 2 Körnchenquerreihen. Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe. — Fläche der I.—IV. Coxa regellos fein bekörnelt; I. Coxa mit vorderer Randreihe aus 3 Dörnchen; II. Coxa apical-hinten und dorsal (unterhalb des Scutumseitenrandes) mit je 1 Dörnchen bewehrt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa mit einer hinteren vollständigen Randreihe stumpfer Höckerchen und lateral-außen grob behöckert und hier apical mit 1 größeren Dörnchen. — Chelicerenkräftig; I. Glied dorsal-apical innen mit nur 1 Dörnchen; II. Glied basal-innen mit 1 kleineren Dörnchen. — Palpen sehr kräftig; Trochanter ventral mit 1 größeren Hakendorn und dorsal mit 1 inneren, größeren und 1 äußeren, kleineren Dörnchen; Femur verdickt und gekrümmt, dorsal mit einer Längsreihe aus 4 großen Dörnchen, ventral basal-median mit 1 großen Hakendorn, ventral-außen mit einer Reihe aus 4 Dörnchen (das größte) und ventral-innen mit 1 kleinen Basal- und 2 kleinen Apicaldörnchen, lateral-außen glatt, lateral-innen dicht verstreut bekörnelt; Patella ventral innen mit 2 und außen mit 1 Dörnchen; Tibia ventral jederseits mit je 3 gleich

großen Dörnchen, Tarsus desgleichen; Tarsalklaue kaum halb so lang wie der Tarsus. — Beine kurz; alle Femora und Trochantere regellos bekörnelt; I. Trochanter beim ♂ ventral mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen; I. Femur beim ♂ ventral-basal mit einer Reihe aus 4 spitzenhaarigen Höckerchen; I. Tibia beim ♂ ventral-basal mit 2 spitzenhaarigen Höckerchen; Calcaneus des I. Metatarsus beim ♂ ventral ausgebuchtet und gekrümmt. Die übrigen Calcaneen kurz-konisch. Zahl der Tarsenglieder 5; 14; 4; 4.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen einfarbig rostbraun. Central-Madagaskar (genaue Loc.?) — 2 ♂ — (Type im Mus. Berlin).

### 5. *A. roberti* (Pocock).

1902 *A. majori* (part.) Pocock in: P. Zool. Soc. London v. 2 (2), p. 407 (♂?). — 1903 *A. r.* Pocock in: Ann. Nat. Hist. s. 7, v. 11, p. 443.

L. des Körpers  $\pm 7$ ; der Palpen  $\pm 12$ ; des I. Beines  $\pm 15$ ; II.  $\pm 25$ ; III.  $\pm 27$  (?); IV.  $\pm 24$  mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, unten mit den üblichen Zähnen zwischen den Gliedmaßen und oben jederseits des Augenhügels mit je 2 Kegeldornen, von denen das eine nahe der Seitenecke und das andere von der Basis des Augenhügels entfernt steht. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, spärlich bekörnelt, schlank in einen spitzen, vorn-über geneigten Mediandorn auslaufend. — Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums spärlich regellos bekörnelt; II. und III. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare kräftiger Kegeldornen, die auf der II. Area kürzer und stumpfer sind als auf der III. Area, doch sind alle diese Kegeldornen schräg aufwärts nach hinten gerichtet und nicht divergierend, sondern je 2 desselben Paares einander parallel; IV. und V. Area mit je einer Querreihe grober Körnchen, desgleichen auch das I.—III. freie Dorsalsegment des Abdomens; II. und III. freies Dorsalsegment mit je einem mittleren Paare spitzer, kräftiger Kegeldornen, doch ohne Seiteneckdörnchen. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer feinen Körnchenquerreihe. — Fläche der Coxen bekörnelt; I. Coxa frontal stark bedornt; II. Coxa innenseits bekörnelt; III. Coxa mit 1 Höckerchen nahe der Medianlinie; II. und IV. Coxa dorsal bedornt. — Cheliceren kräftig; I. Glied lang und schlank; II. Glied frontal rauh bezähnt. — Palpen sehr kräftig; Trochanter dorsal mit 1 größeren inneren und 1 kleineren äußeren Dörnchen, ventral mit 1 Kegeldörnchen; Femur verdickt und gekrümmt, dorsal mit einer Reihe aus 4 größeren Kegeldörnchen und außerdem apical-dorsal-innen 1 isoliertes Dörnchen, ventral-innen-apical mit 1 Dörnchen, ventral mit einer Reihe aus 3—4 Dörnchen; Patella ventral mit 1 äußeren und 2 inneren Dörnchen; Tibia ventral jederseits mit je 3 und Tarsus

ventral jederseits mit je 4 Dörnchen bewehrt, welche sämtlich an der Außenseite viel kürzer sind als an der Innenseite. — Beine kräftig; I.—IV. Trochanter nicht bedornt; I. Femur (ob auch beim ♂?) ventral schwach tuberkuliert; II.—IV. Femur unbewehrt; Calcaneus des I. Metatarsus beim ♀ normal gebaut (ob auch beim ♂?); Zahl der Tarsenglieder 5; 12; 4; 4.

Madagaskar (Ambohimitombo im Tanala-Distr.) — ob ♂ oder ♀? (Pocock gibt ♀ an!) — (Type Pocock's im Brit. Mus. London — nicht gesehen!).

19. Gen. **TRIACUMONTIA** nov. gen.

1902 *Acumontia* (part.) Pocock in: P. Zool. Soc. London v. 2 (2), p. 405 etc. — 1903 *Acumontia* (part.) Pocock in: Ann. Nat. Hist. s. 7, v. 11, p. 441 etc.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnchen zwischen den Gliedmaßen, oben jederseits des Augenhügels mit 1 oder mehreren Kegelzähnchen bewehrt. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, basal rundlich, oben in einen kräftigen, vorn-über geneigten Mediandorn auslaufend, der jederseits in halber Höhe je einen kurzen Gabelast trägt. — Dorsalscutum mit 5 sehr un-deutlichen Querfurchen; II. und III. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare größerer Kegeldornen. Wenigstens II. und III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare größerer Kegeldornen oder kleinerer, aber hervortretender Tuberkeln besetzt. — Stigmen deutlich sichtbar. — I. Bein bewehrt (♂); Calcaneus der Metatarsen der Beine viel kürzer (etwa  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{7}$ ) als der Astragalus. Mittelast der Dreizackklauen am III. und IV. Tarsus viel stärker als die beiden Seitenäste. I. Tarsus 5-, II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. und IV. Tarsen je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Madagaskar. —

8 Arten.

- |    |   |   |                         |
|----|---|---|-------------------------|
| 1. | { | Stirnrand des Cephalothorax mit nur je 1 Kegel-     | 2.                      |
|    |   | zähnchen jederseits . . . . .                       |                         |
| 2. | { | Stirnrand des Cephalothorax mit je 2 oder mehr      | 4.                      |
|    |   | Kegelzähnchen jederseits . . . . .                  |                         |
| 2. | { | Palpentrochanter dorsal mit 2 Dörnchen, Palpen-     | 7. <b>T. soerenseni</b> |
|    |   | patella außen unbewehrt . . . . .                   |                         |
| 3. | { | Palpentrochanter dorsal mit 1 Dörnchen, Palpen-     | 3.                      |
|    |   | patella außen mit 1 Dorn bewehrt . . . . .          |                         |
| 3. | { | Palpenfemur dorsal mit einer Reihe aus 4 gleichgro- | 3. <b>T. cowani</b>     |
|    |   | ßen Dornen; Körnchenquerreihe der freien Dor-       |                         |
| 3. | { | salsegmente des Abdomens schwach . . . . .          | 2. <b>T. echinata</b>   |
|    |   | Palpenfemur dorsal mit einer Reihe aus 4 Dornen,    |                         |
|    |   | deren 2. und 3. besonders groß sind; freie Dor-     |                         |
|    |   | salsegmente des Abdomens mit sehr groben            |                         |
|    |   | Körnchenquerreihen . . . . .                        |                         |

- |    |   |  |
|----|---|--|
| 4. | { | Stirnrand des Cephalothorax mit je 2 Kegelzähnen jederseits . . . . . 8. <b>T. lomani</b>  |
|    |   | Stirnrand des Cephalothorax mit je 3 oder mehr Kegelzähnen jederseits . . . . . 5.   |
| 5. | { | Stirnrand des Cephalothorax mit je 3 Kegelzähnen jederseits . . . . . 6.   |
|    |   | Stirnrand des Cephalothorax mit je 4 Kegelzähnen jederseits . . . . . 5. <b>T. spinifrons</b>  |
| 6. | { | I. freies Dorsalsegment des Abdomens mit einem mittleren Paare spitzer Kegeldornen . . . 1. <b>T. rostrata</b>   |
|    |   | I. freies Dorsalsegment des Abdomens ohne ein mittleres Paar größerer Kegeldornen . . . 7.   |
| 7. | { | II. und III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit jederseits ein Seiteneck-Dörnchen . . 6. <b>T. pococki</b>  |
|    |   | II. freies Dorsalsegment des Abdomens mit jederseits 2 Seiteneck-Dörnchen, III. freies Dorsalsegment ohne solche Seiteneckdörnchen . 4. <b>T. alluaudi</b> |

1. **T. rostrata** (Pocock).

1902 *Acumontia* v. (part.) Pocock in: P. Zool. Soc. London v. 2 (2), p. 405, ♂ nec ♀, f. 82, A nec B. — 1903 *Acumontia* v. Pocock in: Ann. Nat. Hist. s. 7, v. 11, p. 441, t. 11, f. 2, 2 a.

L. des Körpers 7; der Palpen etwa 12; des I. Beines 15; II. etwa 25; III. 27 (?); IV. 24 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnen zwischen den Gliedmaßen und oben jederseits mit je 3 spitzen Kegelzähnen besetzt. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend,

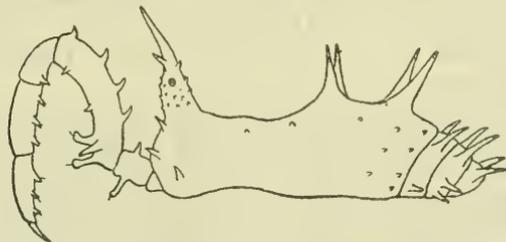


Fig. 32. *Triacumontia rostrata* (Pocock). Körper mit linker Palpe ohne Bauchseite. (nach Pocock).

rings rauh bekörnelt; oben in einen kräftigen, vorn-über geneigten Mediandorn auslaufend, der jederseits in halber Höhe je einen kurzen Gabelast trägt. — Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums regellos bekörnelt; hintere Fläche des Cephalothorax und I. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer, aber hervortretender Tuberkeln; II. und III. Area mit je einem mittleren Paare großer divergierender Kegeldornen; IV. und V. Area mit je einer Querreihe grober

Körnchen, die dem Seitenrande zu an Größe zunehmen. Freie Dorsalsegmente des Abdomens mit je einem mittleren Paare größerer Kegeldornen innerhalb je einer Körnchenquerreihe; I. freies Dorsalsegment an seinen Seitenecken außerdem mit je 1, II. mit je 2 größeren Dörnchen; dorsale Analplatte mit 2 stumpfen Höckerchen. — Freie Ventralsegmente mit je einer Körnchenquerreihe. — Fläche der Coxen verstreut bekörnelt; I. Coxa an ihrem Vorderrande mit 3 Dörnchen; II. und IV. Coxa lateral-außen bedornt. — Cheliceren kräftig; I. Glied dorsal-apical-innen mit 1 Dörnchen; II. Glied frontal-basal mit etwa 6 groben Körnchen. — Palpen sehr kräftig; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 großen und lateral-außen 1 kleineren Kegeldörnchen; Femur verdickt und gekrümmt, ventral mit einer Reihe aus 5 Dörnchen, von denen 3 basale einander genähert stehen, dorsal mit einer Reihe aus 4 Dörnchen und apical-innen mit 1 Dörnchen; lateral-innen mit 2 Dörnchen; Patella ventral mit 1 äußeren und 2 inneren Dörnchen; Tibia und Tarsus ventral mit jederseits je 3 gleichlangen Dörnchen bewehrt. — Beine kräftig; alle Trochantere bekörnelt; IV. Trochanter dorsal mit 2 langen Dörnchen; I. Femur ventral-basal mit 3 spitzenhaarigen Höckerchen; III. Femur hinten mit spitzen Körnchen besetzt; Calcaneus des I. Beines beim ♂ nicht ausgebuchtet; Zahl der Tarsenglieder 5; 13—15; 4; 4.

Färbung des Körpers einfarbig schwarzbraun.

Madagaskar (Ambohimombo im Tanala-Distr.) — ♂ — (Type Pococks im Brit. Mus. London — nicht gesehen!).

## 2. *T. echinata* (Pocock).

1902 *Acumontia rostrata* (part.) Pocock in: P. Zool. Soc. London v. 2 (2), p. 407, ♀, f. 82 B. — 1903 *Acumontia e.* Pocock in: Ann. Nat. Hist. s. 7, v. 11, p. 441.

L. des Körpers 6; der Palpen 7,5; des I. Beines 11; II. 21; III. 15; IV. 21 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnen zwischen den Gliedmaßen und oben jederseits in der Mitte zwischen Augenhügel und Seitenecke mit je 1 Kegeldörnchen. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, rau bekörnelt und oben in einen schlanken, vorn-über geneigten Mediandorn auslaufend, der jederseits in halber Höhe ein Gabeldörnchen (vergl. Pocock's Fig.) trägt. — Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums dicht rau bekörnelt; hintere Fläche des Cephalothorax mit einem mittleren Paare niedriger, aber hervortretender Tuberkeln — I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare gerundeter Höckerchen; II. und III. Area mit je einem mittleren Paare aufrechter, fast cylindrischer, stumpf gerundeter, basal bekörnelter Kegeldornen, die hinten je ein größeres Höckerchen an der Basis tragen (vergl. Pocock's Figur!); IV. und V. Area mit je einer Querreihe abwechselnd größerer und kleinerer Höckerchen,

desgleichen das I. und II. freie Dorsalsegment des Abdomens. III. freies Dorsalsegment mit einem mittleren Paare grober Höckerchen und jederseits an den Seitenecken je ein solches Höckerchen. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe. — Fläche der Coxen verstreut bekörnelt. I. Coxa an ihrem Vorderrand mit Dörnchen besetzt; II. und IV. Coxa lateral-außen bedornet. — Cheliceren kräftig; I. Glied dorsal-apical-innen mit 1 Dörnchen; II. Glied frontal-basal grob bekörnelt. — Palpen sehr kräftig beim ♂, beim ♀ weniger kräftig; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 großen und lateral-außen mit 1 kleineren Kegeldorn; Femur verdickt und gekrümmt, besonders beim ♂, ventral mit 1 großen, basal-isolierten Dorn und in der Mitte, vom basalen entfernt 2 kleinere Dörnchen, dorsal mit einer Reihe aus 4 Dörnchen, deren 1. und 4. kleiner ist als das 2. und 3.; lateral-innen mit 2 Dörnchen; Patella ventral mit 1 äußeren und 2 inneren Dörnchen; Tibia und Tarsus ventral mit jederseits je 3 gleich langen Dörnchen bewehrt. — Beine kräftig; I. Bein beim ♂ nicht stark bewehrt, doch ähnlich wie *T. rostrata*; Calcaneus des I. Metatarsus beim ♂ ventral ausgebuchtet und gekrümmt, beim ♀ normal gebaut; Zahl der Tarsenglieder 5; 13—15; 4; 4.



Fig. 33. *Triacumontia echinata* (Pocock). Körper von links, ohne Bauchseite und ohne Gliedmaßen (nach Pocock).

Färbung des Körpers gleichmäßig rostbraun.

Madagaskar (Ambohimitombo im Tunala-Wald) — ♂♀ — (Type Pococks im Brit. Mus. London — nicht gesehen!).

3. *T. cowani* (Pocock).

1902 *Acumontia rostrata* var. *cowani* Pocock in: P. Zool. Soc. London v. 2 (2), p. 407. — 1903 *Acumontia c.* Pocock in: Ann. Nat. Hist. s. 7, v. 11, p. 442.

L. des Körpers 6; der Palpen 7,5; des I. Beines 11; II. 21; III. 15; IV. 21 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnen zwischen den Gliedmaßen und oben jederseits in der Mitte zwischen Augenhügel und Seitenecke mit je 1 Kegeldorn. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, bekörnelt und oben in einen schlanken, vorn-über geneigten Mediandorn auslaufend, der wahrscheinlich (Pocock gibt keine Beschreibung des Augenhügels) jederseits in halber Höhe ein Gabeldörnchen trägt. — Verteilung von Tuberkeln und Kegeldornen wie bei *T. echinata* (nach Pocock) auf dem Abdominalscutum und den freien Dorsalsegmenten des Abdomens; die längsten dieser Kegeldornen nicht höher als die Lage der Augen

am Augenhügel; Dornen bez. Höckerchen der V. Area des Abdominalscutums und des I.—III. freien Dorsalsegmentes sämtlich niedrig und nicht höher als breit. — Ventralsegmente des Abdomens, Coxen der Beine, Cheliceren wie bei *T. echinata* (nach Pocock, der diese Teile nicht näher beschreibt). — Palpen (nach Pocock) wie bei *T. echinata* mit Ausnahme der dorsalen Längsreihe des Femurgliedes, deren 4 Dörnchen fast gleichgroß sind, jedenfalls der 1. groß, doch kürzer als der 2. und länger als der 4. — Beine von Pocock nicht näher beschrieben; Calcaneus des I. Metatarsus beim ♂ ventral ausgebuchtet und gekrümmt, beim ♀ normal gebaut. Zahl der Tarsenglieder (welche Pocock nicht angibt) höchst wahrscheinlich 5; ± 13—15; 4; 4.

Färbung von Pocock nicht angegeben, doch wahrscheinlich einfarbig rostbraun.

Madagaskar (Betsileo) — ♂♀ — (Type Pocock's im Brit. Mus. London — nicht gesehen!).

#### 4. *T. alluaudi* nov. spec.

L. des Körpers 7; der Palpen 9; des I. Beines 12; II. 28; III. 16; IV. 23 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Quersfurche abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnen zwischen den Gliedmaßen und oben jederseits des Augenhügels mit je 3 spitzen Kegeldörnchen besetzt. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, rings rauh bekörnt, oben in einen kräftigen, vorn-über geneigten Mediandorn auslaufend, der jederseits in halber Höhe je einen kurzen Gabelast trägt. — Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums regellos bekörnt; hintere Fläche des Cephalothorax und I. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare niedriger, stumpfer, aber hervortretender Tuberkeln; II. und III. Area mit je einem mittleren Paare hoher, spitzer, divergierender Kegeldornen; IV. und V. Area mit je einer Querreihe grober Körnchen; V. Area außerdem an jeder Seitenecke mit 1 spitzen Kegeldörnchen besetzt. — I. freies Dorsalsegment des Abdomens mit einer Querreihe grober Körnchen und an jeder Seitenecke mit 2 spitzen Kegeldörnchen besetzt; II. freies Dorsalsegment mit einem mittleren und jederseits an der Seitenecke mit je einem Paare spitzer Kegeldörnchen; III. freies Dorsalsegment seitlich unbewehrt und nur mit einem mittleren Paare spitzer Kegeldörnchen; dorsale Analplatte mit einem Paare stumpfer grober Höckerchen. — Freie Ventralsegmente mit je einer Querreihe grober Körnchen; ventrale Analplatte mit 2 solchen Querreihen. — Fläche der Coxen verstreut grob bekörnt; I. Coxa mit einer vorderen Reihe aus 4 Dörnchen; II. Coxa dorsal-apical-hinten mit 2 Dörnchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa apical-dorsal-außen mit 3 Dörnchen und mit einer vollständigen hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen besetzt. — Cheliceren kräftig; I. Glied dorsal-apical-innen

mit 1 Dörnchen; II. Glied frontal-basal-innen mit 1 Dörnchen bewehrt. — Palpen sehr kräftig; Trochanter dorsal mit 1 größeren inneren und 1 kleineren äußeren Kegeldörnchen; Femur verdickt und gekrümmt, dorsal mit einer Längsreihe aus 4 gleichgroßen Dörnchen, lateral-außen mit 2 kleinen basalen Kegeldörnchen und von hier aus mit einer Körnchenlängsreihe, lateral-innen dicht verstreut bekörnelt und apical-innen mit 2 Kegeldörnchen, ventral basal mit 1 großen, stumpfen Dornhaken und darauf folgend 2 kürzere stumpfe Dörnchen; Patella ventral innen mit 2 und außen

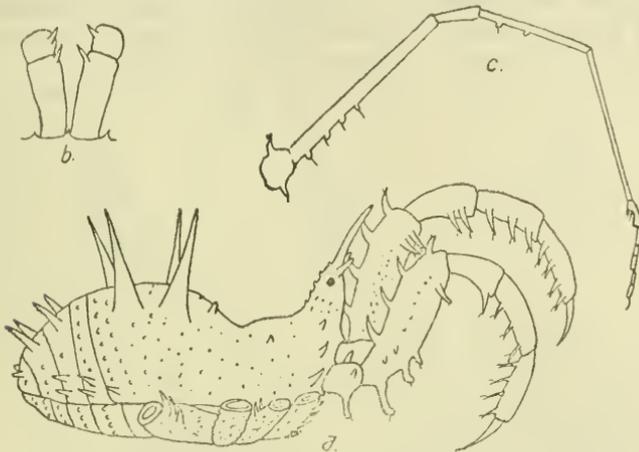


Fig. 34. *Triaenonomia alluaudi* n. sp.

a, Körper mit Palpen von rechts; b, Cheliceren dorsal; c, Bein des ♂ mit 1 Dörnchen besetzt; Tibia ventral jederseits mit je 3 und Tarsus ventral jederseits mit je 4 Dörnchen, welche an Tibia wie an Tarsus außen ebenso lang sind wie innen. — Beine kräftig; I.—III. Trochanter mit je 1 dorsalen Dörnchen bewehrt, IV. Trochanter mit 2 dorsalen Dörnchen; I. Trochanter beim ♂ auch ventral mit 1 Dörnchen besetzt; I. Femur beim ♂ ventral mit einer basalen Reihe aus 4 stumpfen, spitzenhaarigen Höckerchen; 2 solcher Höckerchen ventral an der I. Tibia beim ♂; Calcaneus des I. Metatarsus beim ♂ ventral ausgebuchtet und gekrümmt; Zahl der Tarsenglieder 5; 13; 4; 4.

Färbung des Körpers einschließlich aller Gliedmaßen einfarbig und tief schwarzbraun.

Madagaskar (Tanala-Wald) — 1 ♂ — (Alluaud leg. — Mus. Paris).

Madagaskar (Tanala-Wald) — ♂♀ — (in meiner Sammlung).

##### 5. *T. spinifrons* nov. spec.

L. des Körpers 6,5; der Palpen 9; des I. Beines 12; II. 26; III. 16; IV. 20 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnen zwischen den

Gliedmaßen und oben jederseits des Augenhügels mit je 4 spitzen Kegelzähnen, von denen je einer an der Basis des Augenhügels steht. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, rings rauh bekörnelt, oben in einen kräftigen, vorn-über geneigten Mediandorn auslaufend, der jederseits in halber Höhe je einen kurzen Gabelast trägt. — Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums regellos bekörnelt; hintere Fläche des Cephalothorax und die I. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare kurzer, stumpfer Kegeldörnchen; II. und III. Area mit je einem mittleren Paare hoher und spitzer, divergierender, kräftiger Kegeldornen; IV. Area mit einem Paare doppelt so weit

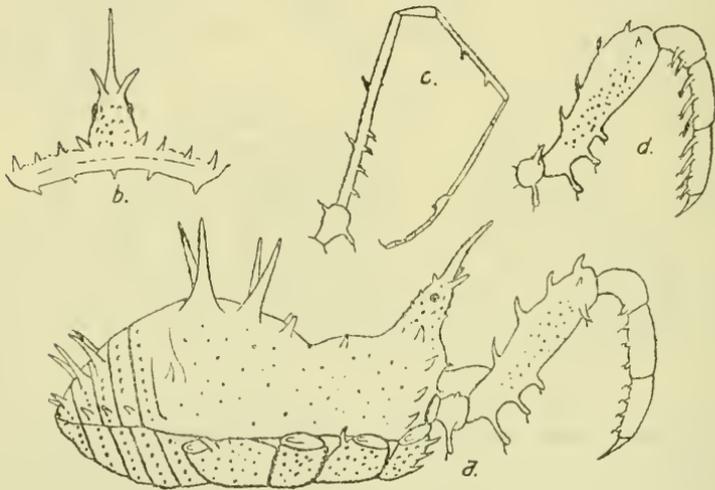


Fig. 35. *Triacumontia spinifrons* n. sp.

a, Körper des ♂ mit rechter Palpe von rechts; b, Augenhügel und Stirnrand von vorn; c, I. Bein des ♂; d, linke Palpe von innen.

auseinanderstehender kleiner, aber spitzer Kegeldörnchen; V. Area mit einer regelmäßigen Körnchenquerreihe. I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, aus der auf dem I.—III. Segment jederseits ein Seiteneckdorn und auf dem II. und III. Segment je ein mittleres Paar größerer Kegeldornen hervortritt; dorsale Analplatte bekörnelt und mit 2 nebeneinander stehenden stumpfen, kleinen Kegeldörnchen. Ventrale Analplatte mit 2, freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer regelmäßigen Körnchenquerreihe. — Fläche der Coxen überall rauh bekörnelt; I. Coxa frontal mit 3 Dörnchen; II. Coxa apical-hinten und IV. Coxa apical-dorsal-außen mit je 1 Dörnchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa ohne solch hintere Randreihe. — Cheliceren kräftig; I. Glied apical-innen-dorsal und II. Glied basal-innen mit je 1 Dörnchen bewehrt. — Palpen kräftig; Trochanter dorsal

mit 1 größeren inneren und 1 kleineren äußeren und ventral mit 1 größeren Dörnchen; Femur verdickt und gekrümmt, dorsal mit einer Reihe aus 4 Dörnchen, apical-außen und innen daneben je 1 kleineres Dörnchen, lateral außen und innen verstreut bekörnelt, ventral-basal mit 3 hintereinander stehenden großen Haken-dörnchen und apical-ventral-außen mit 1 größeren Dörnchen; Patella ventral innen mit 2 großen und außen mit 1 kurzen Dörnchen; Tibia ventral jederseits mit je 3 und Tarsus ventral jederseits mit je 4 Dörnchen; an Tibia und Tarsus sind diese Dörnchen außen-seits viel kürzer und stumpfer als innenseits; Tarsalklaue kaum halb so lang wie der Tarsus. — Beine kräftig; I.—IV. Trochanter bekörnelt, desgleichen die Femora. I. Bein des ♂: Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Dörnchen; Femur dorsal mit 2 entfernten und ventral mit 4 basalen stumpfen, spitzenhaarigen

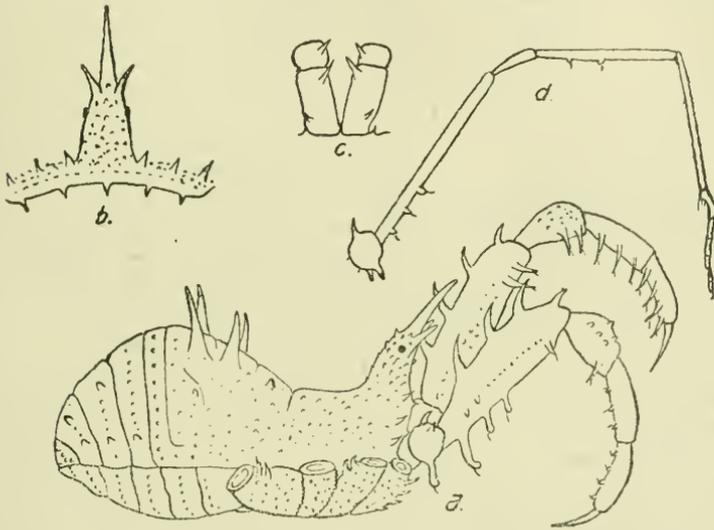


Fig. 36. *Triacumontia pococki* n. sp.

a, Körper mit Palpen von rechts; b, Augenhügel und Stirnrand von vorn; c, Cheliceren von oben; d, I. Bein des ♂.

Höckerchen, 2 solche Höckerchen ventral an der Tibia; Calcaneus ventral ausgebuchtet und gekrümmt. Zahl der Tarsenglieder 5; 12; 4; 4.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen gleichmäßig rostgelb. Madagaskar (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Type im Mus. Berlin).

#### 6. *T. pococki* nov. spec.

L. des Körpers 7,5; der Palpen 11,5; des I. Beines 13; II. 22; III. ?; IV. 22 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnen zwischen den Gliedmaßen und oben jederseits des Augenhügels mit je 3 spitzen

Kegelzähnen. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, rings rau bekörnelt, oben in einen kräftigen, vorn-über geneigten Mediandorn auslaufend, der jederseits in halber Höhe je einen kurzen Gabelast trägt. — Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums überall regellos rau bekörnelt; hintere Fläche des Cephalothorax ohne Dörnchenpaar; I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare niedriger, aber hervortretender Tuberkeln; II. Area mit einem mittleren Paare größerer Kegeldornen, desgleichen aber noch größer auf der III. Area; IV. Area mit 2 weit voneinander entfernten stumpfen Tuberkeln; V. Area und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, aus der auf dem I.—III. freien Dorsalsegment jederseits je 1 stumpfes Seiteneck-Höckerchen und auf dem II. und III. Segment je ein mittleres Paar stumpfer Höckerchen hervortritt; dorsale Analplatte nur regellos rau bekörnelt. — Ventrale Analplatte mit 2 und freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe. — Fläche der Coxen regellos rau bekörnelt; I. Coxa frontal mit 4 Dörnchen; II. Coxa apical-hinten und IV. Coxa apical-vorn mit je 2 Dörnchen bewehrt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa mit einer vollständigen hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. — Cheliceren kräftig; I. Glied dorsal-basal-außen mit 1 Zähnen und dorsal-apical innen mit 1 Dörnchen besetzt; II. Glied basal-innen mit 1 Dörnchen. — Palpen kräftig; Trochanter dorsal mit 1 inneren größeren und 1 äußeren kleineren Dörnchen und ventral mit 1 kräftigen, stumpfen Hakendörnchen besetzt; Femur verdickt und gekrümmt, dorsal mit einer Reihe aus 4 kräftigen Dörnchen, lateral-innen verstreut bekörnelt und hier apical mit 2 Dörnchen, lateral-außen mit 1 Apicaldörnchen und einer Körnchenlängsreihe, deren 2 basale etwas größer und stumpf sind, ventral nur basal mit 3 stumpfen Hakendörnchen, deren basales das kräftigste ist; Patella dorsal, besonders außen grob bekörnelt und ventral innen mit 2 und außen mit 1 Dörnchen; Tibia jederseits mit je 3 und Tarsus jederseits mit je 4 Dörnchen, welche außenseits viel kleiner sind als innenseits. Tarsalklaue kaum halb so lang wie der Tarsus. — Beine kräftig; alle Trochantere und Femora bekörnelt. I. Bein des ♂: Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Dörnchen; Femur dorsal nicht bewehrt, ventral mit 3 basalen spitzenhaarigen, stumpfen Höckerchen, desgleichen 2 derartige Höckerchen weit voneinander entfernt ventral an der Tibia; Calcaneus ventral ausgebuchtet und gekrümmt. Zahl der Tarsenglieder 5; 14; 4; 4.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen einfarbig rostbraun.

Madagaskar (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Type im Mus. Berlin).

7. **T. soerenseni** nov. spec.

L. des Körpers 6,5; der Palpen 10; des I. Beines 12; II. 23; III. 15; IV. 22 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnen zwischen den Gliedmaßen, oben jederseits des Augenhügels mit nur 1 spitzen Kegeldorn halbwegs zwischen Augenhügel und Seitenecke. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, rings rauh bekörntelt, oben in einen kräftigen, vorn-über geneigten Mediandorn auslaufend, der jederseits in halber Höhe je einen kurzen Gabelast trägt. — Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums überall regellos rauh bekörntelt; hintere Fläche des Cephalothorax ohne Dörnchenpaar; I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Tuberkel; II. Area mit einem mittleren Paare mäßig großer und III. Area mit einem mittleren Paare größerer Kegeldornen; IV. Area mit 2 weit voneinander entfernten stumpfen Tuberkeln; V. Area und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, aus der auf dem I.—III. freien Dorsalsegment jederseits je 1 Seiteneck-Höckerchen und auf dem II. und III. Segment je ein mittleres Paar stumpfer Höckerchen hervortritt; dorsale Analplatte nur regellos rauh bekörntelt. — Ventrale Analplatte mit 2 und freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe. — Fläche der Coxen regellos rauh bekörntelt; I. Coxa frontal mit 4 Dörnchen; II. Coxa apical-hinten nur mit 1 und IV. Coxa apical-vorn mit 2 Dörnchen bewehrt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren und IV. Coxa mit einer vollständigen hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. — Cheliceren kräftig; I. Glied dorsal-basal-außen mit 1 Zahnchen und dorsal-apical-innen mit 1 Dörnchen besetzt; II. Glied basal-innen mit 1 Dörnchen. — Palpen kräftig; Trochanter dorsal mit 1 inneren größeren und 1 äußeren kleineren Dörnchen und ventral mit 1 kräftigen, stumpfen Hakendörnchen besetzt; Femur verdickt und gekrümmt, dorsal mit einer Längsreihe aus 4 kräftigen Dörnchen, lateral-innen verstreut bekörntelt und hier apical mit 2 Dörnchen, lateral-außen mit 1 Apicaldörnchen und einer Körnchenlängsreihe, deren 2 basale etwas größer und stumpf sind, ventral nur basal mit 3 stumpfen Hakendörnchen, deren basales das kräftigste ist; Patella außen unbewehrt und innen mit 2 Dörnchen; Tibia ventral jederseits mit je 3 und Tarsus ventral jederseits mit je 4 Dörnchen, die innen und außen gleich groß sind; Tarsalklaue kaum halb so lang wie der Tarsus. — Beine kräftig; alle Trochantere und Femora bekörntelt. I. Bein des ♂: Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Dörnchen; Femur dorsal nicht bewehrt, ventral mit 3 basalen spitzenhaarigen, stumpfen Höckerchen, desgleichen 2 derartige Höckerchen weit voneinander

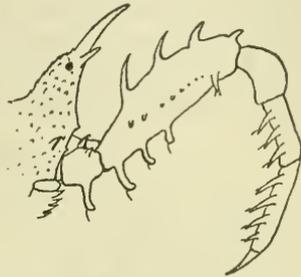


Fig. 37. *Triacumontia soerenseni* n. sp. Augenhügel und rechte Palpe von rechts.

entfernt ventral an der Tibia; Calcaneus ventral ausgebuchtet und gekrümmt. Zahl der Tarsenglieder 5; 13; 4; 4.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen einfarbig rostbraun.

Madagaskar (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Type im Mus. Berlin).

8. *T. lomani* nov. spec.

L. des Körpers 6; der Palpen 8; des I. Beines 13; II. 21; III. 14,5; IV. 23 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnen zwischen den Gliedmaßen und oben jederseits des Augenhügels mit je 2 spitzen Kegeldornen, von denen je einer an der Seitenecke und halbwegs zwischen dieser und dem Augenhügel steht. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, rings rauh bekörnelt, oben in einen kräftigen, vornüber geneigten Mediandorn auslaufend, der jederseits

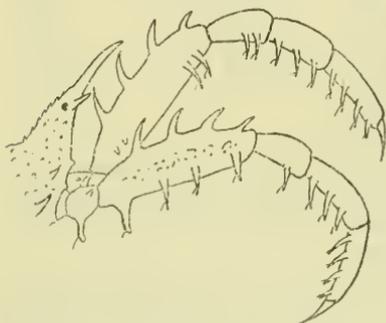


Fig. 38. *Triacumontia lomani* n. sp. Augenhügel und Palpen von rechts.

in halber Höhe je einen kurzen Gabelast trägt. — Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums regellos bekörnelt; hintere Fläche des Cephalothorax ohne mittleres Dörnchenpaar; I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare kurzer, stumpfer Kegeldörnchen; II. und III. Area mit je einem mittleren Paare hoher und spitzer, divergierender, kräftiger Kegeldornen; IV. Area mit 2 weit voneinander entfernten, etwas hervortretenden Körnchen; V. Area und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, aus der auf dem I.—III. freien Dorsalsegment jederseits je ein Seiteneckdorn und auf dem II. und III. Segment je ein mittleres Paar größerer Kegeldornen hervortritt; dorsale Analplatte bekörnelt und mit 2 nebeneinander stehenden, stumpfen, kleinen Kegeldörnchen. — Ventrale Analplatte mit 2 und freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer regelmäßigen Körnchenquerreihe. — Fläche der Coxen überall rauh bekörnelt; I. Coxa frontal mit 3 Dörnchen; II. Coxa apical-hinten und IV. Coxa apical-dorsal-außen mit je 1 Dörnchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa mit einer vollständigen hinteren Randreihe solcher Höckerchen. — Cheliceren kräftig; I. Glied basal-außen mit 1 Zähnen und dorsal-apical-innen mit 1 Dörnchen; II. Glied basal-innen mit 1 Dörnchen bewehrt. — Palpen kräftig; Trochanter dorsal mit 1 größeren inneren und 1 kleineren äußeren und ventral mit 1 größeren Dörnchen; Femur verdickt und gekrümmt, dorsal mit einer Reihe aus 4 Dörnchen, lateral-innen mit 2 kleinen basalen und 2 größeren apicalen Dörnchen, lateral-außen dicht und fein

verstreut bekörnelt, ventral-außen von der Mitte zur Spitze mit 3 kräftigen Dörnchen und ventral-median mit 1 größeren, stumpfen Hakendörnchen; Patella innen mit 2 und außen mit 1 Dörnchen; Tibia ventral jederseits mit je 3 und Tarsus ventral jederseits mit je 4 Dörnchen, die an Tibia und Tarsus außen und innen gleich groß sind. Tarsalklaue kaum halb so lang wie der Tarsus. — Beine kräftig; I.—IV. Trochanter bekörnelt, desgleichen die Femora. I. Bein des ♂: Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Dörnchen; Femur dorsal mit 2 entfernten und ventral mit 4 basalen stumpfen, spitzenhaarigen Höckerchen, 2 solche Höckerchen ventral an der Tibia; Calcaneus ventral ausgebuchtet und gekrümmt. Zahl der Tarsenglieder 5; 12; 4; 4.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen einfarbig hell rostbraun.

Madagaskar (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Type im Mus. Berlin).

#### 20. Gen. **TRIAENOMONTIA** nov. gen.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnen zwischen den Gliedmaßen, oben jederseits des Augenhügels mit mehreren Kegelnzähnen besetzt. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, basal rundlich, oben in einen kräftigen, vornüber geneigten Mediandorn auslaufend, der jederseits an seiner halben Höhe je einen kurzen Gabelast trägt. — Dorsalscutum mit 5 sehr undeutlichen Querfurchen; II. und III. Area des Abdominalscutums mit je einem größeren Kegeldornenpaar. Wenigstens II. und III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einem mittleren Paare größerer Kegeldornen besetzt. — Stigmen deutlich sichtbar. — I. Bein bewehrt; Calcaneus der Metatarsen der Beine viel kürzer (etwa  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{7}$ ) als der Astragalus. Die Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen mit längster Mittelklaue und schwächeren Seitenklauen. I., III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Madagaskar. —

2 Arten.

- |   |   |                      |
|---|---|----------------------|
| { | Stirnrand des Cephalothorax oben mit 7 Kegelnzähnen, deren medianes vor dem Augenhügel steht; I. freies Dorsalsegment des Abdomens ohne ein größeres Mediandörnchen . . . . .                           | <b>1. T. horrida</b> |
|   | Stirnrand des Cephalothorax oben mit 6 Kegelnzähnen, ein medianes vor dem Augenhügel fehlt; I. freies Dorsalsegment des Abdomens mit einem größeren Mediandörnchen (außer dem üblichen Paare) . . . . . | <b>2. T. hispida</b> |

#### 1. **T. horrida** nov. spec.

L. des Körpers 6; der Palpen 10; des I. Beines 12; II. 21; III. 14; IV. 18,5 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnchen zwischen den Gliedmaßen, oben jederseits des Augenhügels mit je 3 Kegelzähnnchen und außerdem ein medianes Kegelzähnnchen vor der Basis des Augenhügels. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, rings rauh bekörnelt, oben in einen kräftigen, vornüber geneigten Mediandorn auslaufend, der jederseits in halber Höhe je einen kurzen Gabelast trägt; in dieser Höhe an der Hinterfläche des Augenhügels 2 etwas größere nebeneinander stehende Höcker-

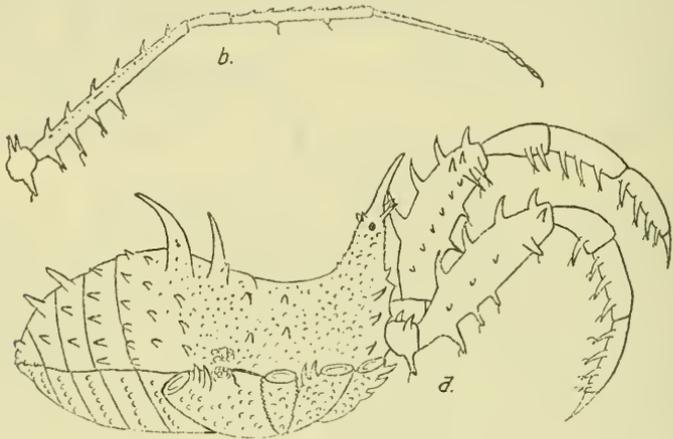


Fig. 39. *Triaenomontia horrida* n. sp.  
a, Körper mit Palpen von rechts; b, I. Bein des ♂.

chen. — Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums regellos bekörnelt; hintere Fläche des Cephalothorax und I. Area des Abdominalscutums mit je einer Querreihe aus 4 groben Kegelhöckerchen; II. Area mit einem mittleren Paare mittelgroßer, leicht nach hinten gekrümmter Kegeldornen, die jeder vorn-außen-basal einen kleinen Gabelhöcker tragen; III. Area mit einem mittleren Paare großer, stark nach hinten gekrümmter Kegeldornen und außenseits davon je 3 grobe Kegelhöckerchen in einer Querreihe; IV. und V. Area sowie I. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober Höckerchen; II. freies Segment mit 6, III. mit 4 solcher Höckerchen in je einer Querreihe; doch ist das mediane Paar davon auf dem II. und III. Segment ein größeres Kegeldörnchenpaar; dorsale Analplatte bekörnelt-berandet und außerdem mit 2 stumpfen Höckerchen nebeneinander auf der Fläche. — Ventrale Analplatte mit 2 und freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe. — Fläche der Coxen überall rauh bekörnelt; I. Coxa frontal mit 3 Dörnchen; II. Coxa apical-hinten mit 2 Dörnchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa dorsal-apical-außen mit 2 Dörnchen und dorsal (neben dem

Scutumseitenrande, der eine gleiche Warze trägt) mit einer Warze aus Kugelkörnchen. — Cheliceren kräftig; I. Glied basal-außen mit 1 Zähnchen und dorsal-apical-innen mit 1 Dörnchen; II. Glied basal-innen mit 1 Dörnchen bewehrt. — Palpen kräftig; Trochanter dorsal mit 1 größeren-inneren und 1 kleineren-äußeren und ventral mit 1 größeren Dörnchen; Femur verdickt, leicht gekrümmt, dorsal mit einer Längsreihe aus 4 kräftigen Dörnchen, lateral-apical-innen mit 2 und außen mit 1 kleineren Dörnchen, lateral-ventral-innen mit einer dichten Körnchenlängsreihe und 2 apicalen, kräftigen Dörnchen, ventral-außen mit einer weiten Längsreihe aus 3 kleinen Körnchen und 1 apicalen kräftigen Kegeldorn, ventral-median mit nur 3 großen basalen Dörnchen; Patella außen mit 1 und innen mit 2 Dörnchen; Tibia ventral jederseits mit je 3 und Tarsus ventral jederseits mit je 4 Dörnchen, die innenseits und außenseits gleich groß sind; Tarsalklaue kaum halb so lang wie der Tarsus. — Beine kräftig; I. Trochanter dorsal mit 2, II. mit 4—5, III. und IV. mit je 3—4 Dörnchen; I. Femur mit 1 dorsalen Körnchenreihe, mit einer dorsalen Reihe aus 6 spitzenhaarigen kurzen Zähnchen, ventral-basal mit 4 schlanken Dörnchen; II. Femur mit einer dorsalen Reihe aus 9 Zähnchen; III. und IV. Femur allerseits rauh bezähnt; I. Tibia dorsal rauh bekörnelt und ventral mit 2 spitzenhaarigen Dörnchen; I. Calcaneus auch beim ♂ normal. — Zahl der Tarsenglieder 4; 11; 4; 4.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen einfarbig dunkelbraun.

Madagaskar (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Mus. Berlin).

Madagaskar (Tanala Distr.) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

## 2. *T. hispida* nov. spec.

L. des Körpers 7,5; der Palpen 11,5; des I. Beines 13; II. 22; III. 14; IV. 22 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnchen zwischen den Gliedmaßen und oben jederseits des Augenhügels mit je 3 Kegalzähnchen; ein medianes-oberes vor der Augenhügelbasis fehlt. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, rings rauh bekörnelt, oben in einen kräftigen, vornüber geneigten Mediandorn auslaufend, der jederseits in halber Höhe je einen kurzen Gabelast trägt. — Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums überall regellos rauh bekörnelt; hintere Fläche des Cephalothorax und I. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare niedriger, aber hervortretender Tuberkeln; II. Area mit einem mittleren Paare mittelgroßer, durchaus gerader Kegeldornen; III. Area mit einem mittleren Paare größter, durchaus gerader Kegeldornen; IV. Area nur mit 2 weit voneinander entfernten Tuberkeln; V. Area und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe, aus der auf dem I. freien Segment ein stärkeres Mediandörnchen, außerdem, durch letzteres

getrennt, ein mittleres Paar ebenso großer Dörnchen und jederseits je 1 Seiteneckdörnchen und ferner auf dem II. und III. freien Segment je ein mittleres Paar kleinerer Kegeldörnchen und auf dem II. freien Segment jederseits je 1 Seiteneckdörnchen hervortritt; dorsale Analplatte mit 2 nebeneinander stehenden stumpfen Höckerchen, sonst glatt. — Ventrale Analplatte mit 2, die freien Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe. — Fläche der Coxen regellos rauh bekörnelt; I. Coxa frontal mit 4 Dörnchen; II. Coxa apical-hinten und IV. Coxa apical-vorn mit

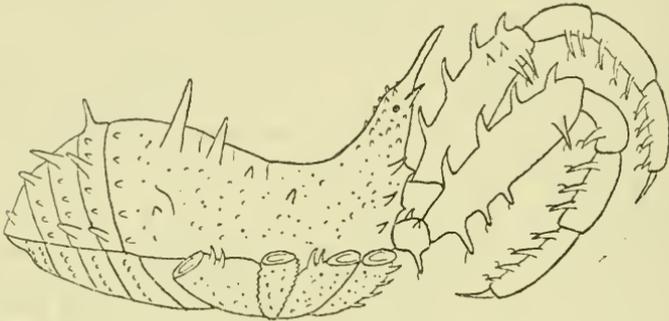


Fig. 40. *Trienomontia hispida* n. sp.  
Körper mit Palpen von rechts.

je 2 Dörnchen bewehrt; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa mit einer vollständigen hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. — Cheliceren kräftig; I. Glied dorsal-basal-außen mit 1 Zähnchen und dorsal-apical-innen mit 1 Dörnchen besetzt; II. Glied basal-innen mit 1 Dörnchen. — Palpen kräftig; Trochanter dorsal mit 2 gleichgroßen nebeneinander stehenden und ventral mit 1 größeren Dörnchen; Femur verdickt, kaum gekrümmt, dorsal mit einer Längsreihe aus 4 Dörnchen, daneben apical-innen 2 kleinere Dörnchen, ventral-apical innen mit 2 größeren Dörnchen, ventral-außen-apical mit 1 größeren Dörnchen, ventral-median nur mit 3 größeren basalen Dörnchen; Patella innen mit 2 und außen mit 1 größeren Dörnchen; Tibia ventral jederseits mit je 3 und Tarsus ventral jederseits mit je 4 Dörnchen, die beiderseits gleich groß sind; Tarsalklaue kaum halb so lang wie der Tarsus. — Beine kräftig; alle Trochantere und Femora bekörnelt. I. Bein des ♂: Trochanter dorsal mit 2 und ventral mit 1 Dörnchen, Femur ventral mit einer basalen Reihe aus 4 stumpfen, spitzenhaarigen Höckerchen, Tibia mit 2 voneinander entfernten stumpfen Höckerchen an der Ventralseite; Calcanus auch beim ♂ normal gebaut. Zahl der Tarsenglieder 4; 13; 4; 4.

Färbung des Körpers und der Gliedmaßen einfarbig blaßgelb. Madagaskar (Wald von Tanala) — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

21. Gen. **SPINIMONTIA** nov. gen.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnnchen zwischen den Gliedmaßen, oben jederseits des Augenhügels nahe den Seitenecken mit Kegeldörnchen besetzt. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, basal rundlich, oben in einen kräftigen, vornüber geneigten, einfachen Mediandorn auslaufend, der jederseits in halber Höhe keinen Gabelast trägt. — Dorsalscutum mit 5 sehr undeutlichen Querfurchen; II. und III. Area des Abdominalscutums mit je einem größeren Kegeldornenpaar. Freie Dorsalsegmente des Abdomens ohne größere mittlere Dornpaare. — Stigmen deutlich sichtbar. — I. Bein bewehrt; Calcaneus der Metatarsen der Beine viel kürzer (etwa  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{7}$ ) als der Astragalus. Mittelast der Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen viel stärker als die Seitenäste. — I., III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Madagaskar.

1 Art.

1. **S. lomani** nov. spec.

L. des Körpers 5,5; der Palpen 7; des I. Beines 11; II. 18; III. 14,5; IV. 17 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnnchen zwischen den Gliedmaßen und oben jederseits des Augenhügels, doch weit von ihm entfernt und nahe den Seitenecken mit je 1 Kegeldörnchen besetzt. — Augenhügel direkt aus dem Stirnrande aufsteigend, rings rau bekörnelt, oben in einen kräftigen, vornüber geneigten Mediandorn auslaufend, der seitlich keine Gabeläste trägt. — Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums überall regellos rau bekörnelt; hintere Fläche des Cephalothorax mit einem Paare weit voneinander entfernter, niedriger, aber deutlicher Tuberkeln; I. Area des Abdominalscutums mit einem mittleren Paare kurzer Kegeldörnchen, II. und III. Area mit je einem mittleren Paare großer, basal grob bekrönelter, gerade-aufrechter Kegeldornen; IV. Area jederseits mit je 2 groben Tuberkeln; V. Area und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe weitstehender grober Höckerchen, vor denen auf den drei freien Dorsalsegmenten des Abdomens sich je eine regelmäßige Querreihe feiner Körnchen befindet; dorsale Analplatte regellos bekörnelt. — Ventrale Analplatte mit 2 und freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Querreihe feiner Körnchen. — Fläche der Coxen regellos bekörnelt, doch I. Coxa mit einer vorderen Randreihe aus 3 Dörnchen und einer mittleren Längsreihe aus größeren, hervortretenden Tuberkeln; II. Coxa apical-hinten mit 3 Dörnchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa mit einer vollständigen hinteren Randreihe

stumpfer Höckerchen, dorsal-apical-außen mit 1 Dörnchen, das basal grob bekörnelt ist, und dorsal nahe dem Scutumseitenrand mit einer erhöhten, rauh bekörneltten Warze. — Scutulum kräftig; I. Glied dorsal-apical etwas buckelartig aufgetrieben und hier innen mit 1 Dörnchen besetzt; II. Glied lateral-innen mit 2 Dörnchen. — Palpen kräftig; Trochanter dorsal-innen und ventral-medial mit je 1 Dörnchen; Femur verdickt, dorsal mit einer Reihe

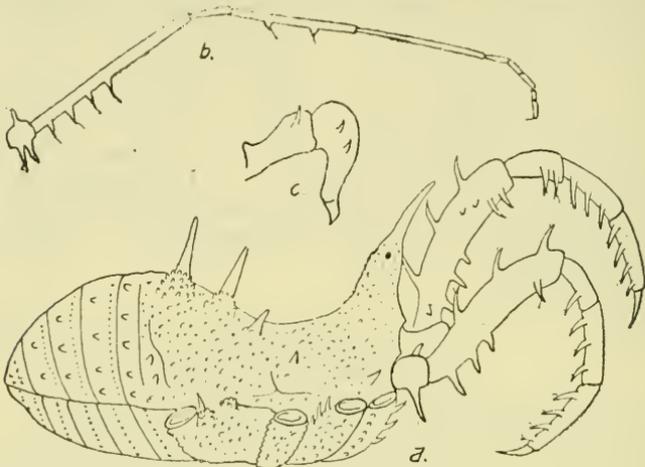


Fig. 41. *Spininontia lomani* n. sp.

a, Körper mit Palpen von rechts; b, I. Bein des ♂; c, linke Chelicere von innen.

aus 3 Dörnchen, lateral-innen mit 1 basalen und 2 apicalen kleinen Dörnchen, ventral-apical-innen mit 2, ventral-apical-außen mit 1 größeren Dörnchen, ventral-medial nur mit 3 basalen Dörnchen; Patella außen mit 1 und innen mit 2 Dörnchen; Tibia ventral jederseits mit je 3 und Tarsus ventral jederseits mit je 4 Dörnchen, die an beiden Gliedern beiderseits gleichgroß sind; Tarsalklaue kaum halb so lang wie der Tarsus. — Beine kräftig; Trochantere bekörnelt; die übrigen Beinglieder fast glatt bis auf das I. Bein. Letzteres beim ♂: Trochanter dorsal mit 1 und ventral mit 2 Dörnchen; Femur mit einer ventralen Reihe aus 4 basalen Dörnchen; Tibia mit 2 ventralen, weit voneinander entfernten Dörnchen; Calcaneus auch beim ♂ normal gebaut. Zahl der Tarsenglieder 4; 13; 4; 4.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostbraun, blasser nur die Coxen, alle Beinglieder und die Endglieder der Palpen.

Madagaskar (genaue Loc.?) — 1 ♂ — (Mus. Berlin).

Madagaskar (Wald von Tanala) — 1 ♀ — (in meiner Sammlung).

## 22. Gen. **CERATOMONTIA** nov. gen.

Stirnrand des Cephalothorax durch eine scharfe Querfurche abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnchen zwischen den Glied-

maßen und an seiner vorderen Kante außerdem mit Zähnchen bewehrt. — Augenhügel fast um die Länge seines Längsmessers vom Stirnrande entfernt, oben in einen kräftigen, vornüber geneigten, einfachen Mediandorn auslaufend, der jederseits keinen Gabelast trägt. — Dorsalscutum mit 5 sehr deutlichen Querfurchen, die nicht durch eine mediane Längsfurche miteinander verbunden sind; alle Areae des Abdominalscutums und alle freien Dorsalsegmente des Abdomens ohne hervortretende mittlere Paare von Dornen oder Tuberkeln. — Stigmen deutlich sichtbar. — I. Bein beim ♂ schwach bewehrt; Calcaneus der Metatarsen der Beine  $\frac{2}{3}$  viel kürzer (etwa  $\frac{1}{7}$ — $\frac{1}{9}$ ) als der Astragalus. Mittelast der

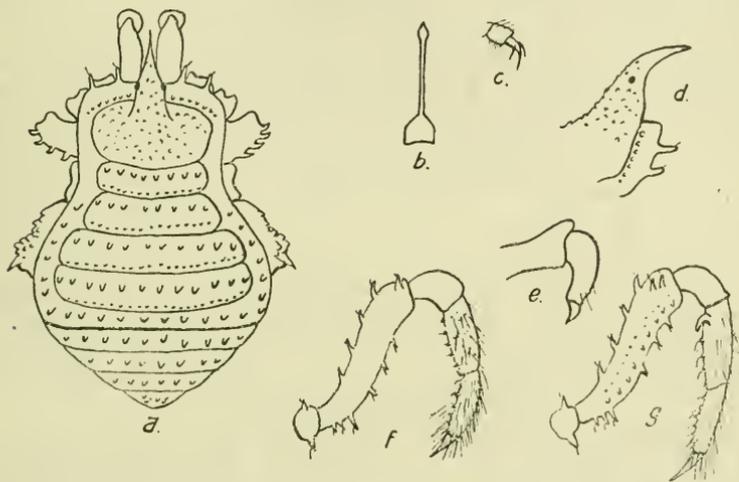


Fig. 42. *Ceratomontia capensis* n. sp.

a, Körper dorsal; b, Sternum; c, Tarsalklaue des IV. Beines; d, Augenhügel und Stirnrand von rechts; e, rechte Chelicere von rechts; f, rechte Palpe von außen; g, linke Palpe von innen.

Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen viel stärker als die beiden Seitenäste. I. Tarsus 2-, II., III. und IV. Tarsus je 3-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 1-, des II. Tarsus 2-gliedrig.

Südafrikanisches Festland.

1 Art.

### 1. *C. capensis* nov. spec.

L. des Körpers 3; der Palpen 4; des I. Beines 5; II. 8; III. 6; IV. 9 mm.

Stirnrand des Cephalothorax durch eine scharfe Querfurchung abgesetzt, unten mit den üblichen 5 Zähnchen zwischen den Gliedmaßen und oben jederseits des Augenhügels an seiner Vorderkante je 2 wagrecht vorspringende Kegelzähnen; Fläche des Stirnrandes vor seiner abgrenzenden Furchung mit jederseits einer Reihe aus 6—8 stumpfen Körnchen. — Augenhügel um seinen Längsmesser vom Stirnrande entfernt, rings rauh bekörnelt, oben in

einen einfachen, vornüber geneigten, spitzen Mediandorn auslaufend, der seitlich keine Gabeläste trägt. — Fläche des Cephalothorax regellos rauh bekörnelt. — Dorsalscutum mit 5 Querfurchen; I.—IV. Area des Abdominalscutums mit je einer vorderen Querreihe großer, stumpfer, weitstehender Höckerchen und außerdem mit je einer hinteren Querreihe kleiner, aber deutlicher Körnchen; Seiten- und Hinterrand des Scutums, sowie I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Reihe großer, stumpfer Höckerchen, ähnlich denen der Vorderreihen der I.—IV. Area; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens nur seitlich mit Spuren von je einer Körnchenquerreihe; Genitalplatte glatt. — Fläche der Coxen glatt; I. Coxa frontal mit einer Reihe aus 4 stumpfen Zähnen; II. Coxa apical-hinten mit 4 Dörnchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren und IV. Coxa nur mit einer hinteren, vollständigen Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa dorsal-apical mit 1 Dörnchen und einer Gruppe stumpfer Körnchen. — Cheliceren kräftig; I. Glied unbewehrt, aber apical-dorsal etwas über das II. Glied hinweggewölbt; II. Glied unbewehrt. — Palpen kräftig; Trochanter dorsal und ventral mit je 1 Dörnchen; Femur verdickt und leicht gekrümmt, dorsal mit einer Reihe aus 4 Dörnchen, apical-außen mit 1 und apical-innen mit 2 Dörnchen, ventral-median mit 6 Dörnchen, deren 2 basale sehr klein und einander genähert sind, lateral-ventral-innen mit einer Reihe aus 9—10 größeren und darüber mit einer Längsreihe aus etwa 15—18 kleineren Körnchen; Patella unbewehrt; Tibia behaart, ventral-innen und außen mit je 6 winzigen, spitzenhaarigen Dörnchen und außerdem innen-basal mit 1 größeren, stark gekrümmten Dorn; Tarsus ventral jederseits mit je 6 winzigen, spitzenhaarigen Dörnchen, außerdem allerseits viel dichter behaart als die Tibia; Tarsalklaue halb so lang wie der Tarsus. — Beine kräftig; Trochantere grob bekörnelt; alle Femora grob in 4 Reihen spärlich bekörnelt; I. Femur beim ♂ ventral-basal mit 3 stumpfen, etwas größeren Höckerchen; Calcaneus knopfförmig, auch am I. Bein des ♂ normal gebaut. Zahl der Tarsenglieder 2; 3; 3; 3.

Färbung des Körpers und sämtlicher Gliedmaßen einfarbig rostgelb.

Süd-Afrika (Port Elizabeth) — 2 (♂, ♀), 2 pull. — (in meiner Sammlung).

Der Zahl der Tarsenglieder nach mußte ich die beiden großen Tiere zunächst für nicht erwachsen halten, doch hat das ♂ den Penis vorgestreckt, ferner sind die Dreizackklauen der III. und IV. Tarsen völlig ausgebildet, wie es nur bei erwachsenen *Triaenonychiden* der Fall ist. Außerdem liegen mir von derselben Fundstelle noch zwei weitere — junge — Exemplare vor, bei denen alle Tarsen noch 2-gliedrig sind und die Klauen der III. und IV. Tarsen noch jederseits kammzählig sind, Merkmale, wie sie den jungen *Triaenonychiden* zukommen. — Dieses Genus zeigt also eine be-

trächtliche Abweichung von allen anderen derselben Subfamilie in der Gliederung der Tarsen, ihrer Endabschnitte etc., ähnlich wie die *Erecaninae* zu den übrigen *Phalangodidae* stehen. Dieses Genus ist das einzige der Subfamilie *Triaenychinae*, welches bisher vom afrikanischen Festland bekannt geworden ist.

## II. Subfam. **ADAEINAE** (Pocock).

1902 Fam. *Adaeidae* Pocock in: Ann. Nat. Hist. s. 7, v. 10, p. 513, t. 10, f. 4 a u. c.

Das Sternum ist in seinem mittleren Teil, der zwischen den Coxen der III. Beine nicht vertieft liegt, nicht schmaler als vorn, nimmt vielmehr von vorn nach hinten an Breite zu; sein hinterer Teil, der zwischen den Vorderecken der Coxen der IV. Beine liegt, ist am breitesten, doch nicht breiter als lang, jedenfalls aber schmaler als die gesamte Länge des Sternums, sodaß das ganze Sternum von vorn nach hinten eine fast schlank-dreieckige oder gar fünfeckige Form annimmt. — Stigmen nicht sichtbar, vielmehr unter Brückenzähnen in der Furche zwischen der IV. Coxa und dem benachbarten Abdominalsegment verborgen.

Verbreitungsgebiet: Festland Süd-Afrikas.

4 Gattungen.

1.	{ I. Tarsus 3-gliedrig . . . . .	2.
	{ I. Tarsus 4-gliedrig . . . . .	3.
2.	{ Endabschnitt des II. Tarsus 3-gliedrig . . . . .	1. <b>Adaeum</b>
	{ Endabschnitt des II. Tarsus 4-gliedrig . . . . .	2. <b>Metadaeum</b>
3.	{ Sternum fünfeckig . . . . .	3. <b>Larifuga</b>
	{ Sternum schlank-dreieckig . . . . .	4. <b>Adaeulum</b>

### 1. Gen. **ADAEUM** Karsch.

1880 A. Karsch in: Z. Naturw. v. 53, p. 403. — 1898 A. Loman in: Zool. Jahrb. Syst. v. 11, p. 525. — 1902 A. Loman in: Zool. Jahrb. Syst. v. 16, p. 211. — 1903 A. Pocock in: P. Zool. Soc. London v. 2 (2), p. 401.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, oben jederseits reichlich grob bekörnt oder bedornt — Augenhügel fast aus dem Stirnrande aufsteigend, kegelförmig nach vorn ansteigend, rauh bekörnt, aber ohne größere Median Spitze. — Dorsalscutum mit 5 Querfurchen, deren Verlauf durch Kettenreihen von Kugelkörnchen angezeigt wird; I.—IV. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare kurzer, stumpfer Kegelhöckerchen; I.—III. freies Dorsalsegment ohne Paare besonders hervortretender Dörnchen. Sternum schmal dreieckig. — Stigmen nicht sichtbar, sondern in der Furche zwischen der IV. Coxa und Abdomen unter Brückenzähnen verborgen. — Beine nicht sonderlich bewehrt; Calcaneus der Metatarsen der Beine viel kürzer (etwa  $\frac{1}{7}$ — $\frac{1}{9}$ ) als der Astragalus. I. Tarsus 3-, II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Festland von Süd-Afrika u. Neu-Seeland.

4 Arten.

- |    |   |   |                       |
|----|---|---|-----------------------|
| 1. | { | Palpenpatella innen und außen ohne größere hervortretende Dorne (Süd-Afrika) . . . 1. | <b>A. asperatum</b>   |
|    |   | Palpenpatella wenigstens innen mit 1—2 größeren Dornen besetzt . . . . . 2.           |                       |
| 2. | { | Palpenpatella innen mit 1 Dorn bewehrt (Süd-Afrika) . . . . . 3.                      | <b>A. nigriflavum</b> |
|    |   | Palpenpatella innen mit 2 Dornen bewehrt (Neu-Seeland) . . . . . 4.                   |                       |
| 3. | { | Palpenpatella innen mit 1 geraden Dorn. 2.  | <b>A. obtectum</b>    |
|    |   | Palpenpatella innen mit 1 stark hakenförmig gekrümmten Dorn . . . . . 3.              |                       |

### 1. *A. asperatum* Karsch.

1880 *A. a.* Karsch in: Z. Naturw. v. 53, p. 403. — 1898 *A. a.* Loman in: Zool. Jahrb. v. 11, p. 524.

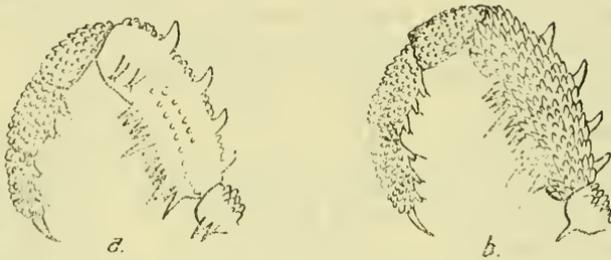


Fig. 43. *Adaeum asperatum* Karsch (nach Type).  
a, rechte Palpe von innen; b, linke Palpe von außen.

L. des Körpers 6; der Palpen 6; des I. Beines 6,5; II. 9; III. 7; IV. 9 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Quersfurche abgesetzt, oben median mit 3 Zähnchen, deren mittleres etwas an Größe hervortritt, jederseits dieser Gruppe am Stirnrand 3—4 größere Zähnchen, außerdem auf seiner Fläche rauh bekörnelt. — Augenhügel fast aus dem Stirnrande aufsteigend, nach vorn konisch aufsteigend, ohne größeren Mediandorn, aber allseits dicht rauh bekörnelt. — Fläche des Cephalothorax jederseits des Augenhügels grob regellos bekörnelt. — Die Areae des Abdominalscutums werden durch Querreihen von kettenförmig stehenden Kugelkörnchen angezeigt, welche lateral in je eine dichte und breite Längsreihe solcher Kugelkörnchen, welche den sonst unbekörnelt Scutumseitenrand abtrennt, und median in 2 Längsreihen solcher Kugelkörnchen münden, welche einander parallel, schon hinter dem Augenhügel beginnen, auf jeder der I.—IV. Area je ein mittleres Paar größerer, stumpfer Kegelhöcker umstellen und bis zur V. Scutumquersfurche reichen. V. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober, weitgestellter, stumpfer Höckerchen. — Freie Ventralsegmente des Abdomens in wenig regelmäßigen

Querreihen bekörnelt; Genitalplatte rauh bekörnelt, vorn und seitlich von 8 schlanken, spitzenhaarigen Papillen umsäumt. — I.—IV. Coxa mit Kugelnkörnchen dicht bestreut, nur die Mittelfläche jeder Coxa glatter; I. Coxa vorn mit 3 größeren Dörnchen; II. Coxa apical-hinten mit 4 und IV. Coxa apical-außen mit 4 größeren Dörnchen. — Cheliceren klein; I. Glied apical etwas verdickt, glatt; II. Glied frontal rauh bekörnelt. — Palpen kräftig; Trochanter dorsal dicht stumpf bekörnelt, ventral außen mit 1 und innen mit 2 Dörnchen; Femur stark verdickt und gekrümmt, seine Außenfläche sehr dicht mit groben Körnchen bestreut, lateral-innen mit 2 wenig regelmäßigen Reihen stumpfer Körnchen und 2 apicalen Dörnchen, dorsal mit einer Längsreihe aus 4 größeren Dornen, ventral-median mit einer Längsreihe aus sehr dicht stehender, basal einander berührender Dörnchen, deren 1., 3. und 9. die übrigen an Größe weit überragen; Patella, Tibia und Tarsus dorsal sehr dicht und grob bekörnelt; Patella sonst unbewehrt; Tibia und Tarsus ventral innen mit je 2 und außen mit je 3 Dörnchen besetzt; Tarsalklaue kaum halb so lang wie der Tarsus. — Beine kräftig; I.—IV. Trochanter bekörnelt, I. Trochanter außerdem ventral mit 1 Dörnchen; I. und II. Femur ventral mit 4 stumpfen, spitzenhaarigen Höckerchen; Calcaneus aller Metatarsen kurzknopfförmig. Zahl der Tarsenglieder 3; 10; 4; 4.

Färbung des Körpers schmutzig rostbraun.

Süd-Afrika (genaue Loc. nach Pocock: wahrscheinlich Port Elizabeth) — 1 Expl. (♂?) — (Type im Mus Berlin — gesehen!).

## 2. *A. obtectum* Loman.

1898 *A.o.* Loman in: *Zool. Jahrb. Syst.* 11, p. 525, t. 331, f. 14—17  
L. des Körpers 6,5; der Palpen 4; des I. Beines 7; II. 11;  
III. 8; IV. 12 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, oben median mit 3 nebeneinander stehenden größeren Zähnen, jederseits außerdem mit kleineren Zähnchen in 2 Reihen hintereinander besetzt. — Augenhügel fast aus dem Stirnrande aufsteigend, nach vorn konisch aufsteigend, ohne größeren Mediandorn, aber allseits dicht rauh bekörnelt. — Fläche des Cephalothorax jederseits des Augenhügels grob und regellos bekörnelt. — Die Areae des Abdominalscutum werden durch Querreihen von kettenförmig stehenden Kugelnkörnchen angezeigt, welche lateral in je eine dichte und breite Längsreihe solcher Kugelnkörnchen, welche den sonst unbekörnelten Scutumseitenrand abtrennt, und median in 2 Längsreihen solcher Kugelnkörnchen einmünden, welche letztere einander parallel, schon hinter dem Augenhügel beginnen, auf jeder der I.—IV. Area je ein mittleres Paar größerer stumpfer Kegelhöcker umstellen und bis zur V. Scutumquerfurche reichen. V. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober, weitgestellter, ungleicher Höckerchen und davor mit je

einer Querreihe sehr feiner dichter Körnchen. — Freie Ventral-segmente des Abdomens regellos rau und dicht bekörnelt, wie auch die Fläche der vier Coxen; Genitalplatte rau bekörnelt und am Vorderrande mit 10 spitzenhaarigen Papillen, die seitlich kleiner werden. — I. Coxa mit einer vorderen Randreihe aus stumpfen Körnchen; II. Coxa apical-hinten mit 4 Dörnchen; IV. Coxa apical-dorsal und außen nur grob bekörnelt, ohne größere Dörnchen. — Cheliceren klein; I. Glied dorsal grob behöckert; II. Glied frontal nur behaart. — Palpen kräftig; Trochanter allerseits rau bekörnelt

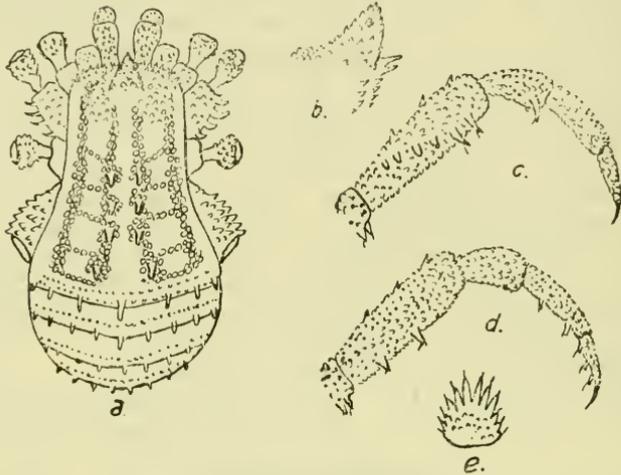


Fig. 44. *Adaeum obtectum* Loman.

a, Körper dorsal; b, Augenhügel von rechts; c, linke Palpe von innen; d, rechte Palpe von außen; e, Genitalplatte.

und ventral mit 2 nebeneinander stehenden Dörnchen; Femur rings rau bekörnelt, wie auch Patella, Tibia und Tarsus; Femur dorsal mit einer Längsreihe aus 3 größeren Dörnchen, ventral-außen mit 2 weit voneinander entfernten Dörnchen und lateral-innen mit einer schrägen Längsreihe aus 6 größeren Dörnchen, die von lateral-dorsal-basal nach lateral-ventral-apical zieht und hier mit 2 größten Dörnchen endet; Patella nur apical-innen mit 1 Dörnchen; Tibia nur ventral-innen mit 2 und Tarsus ebenda mit 3 hervortretenden Dörnchen; diese beiden Glieder innenseits ohne größere Dörnchen; Tarsalklaue kaum  $\frac{1}{3}$  der Tarsenlänge. — Beine kräftig; alle Glieder bis zum Metatarsus dicht und rau regellos bekörnelt; Calcaneus aller Metatarsen kurz-knopfartig. Zahl der Tarsenglieder 3 (nicht 4! nach Loman); 8—10; 4; 4.

Färbung des Körpers einschließlich sämtlicher Gliedmaßen hellrostbraun, Tarsenglieder der Beine und die größeren Dörnchen etc. des Körpers blasser.

Süd-Afrika (Knysna) — 2 Exp. — (Type im Mus. Amsterdam — beide gesehen!).

3. *A. latens* Loman.

1898 *A. l.* Loman in: Zool. Jahrb. Syst. v. 11, p. 526, t. 31, f. 11 (Augenhügel).

L. des Körpers 4,5; der Palpen 4,5; des I. Beines 6; II. 9; III. 7; IV. 10 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, oben median mit 5 Zähnchen, deren mittleres das größte ist und deren laterale jederseits etwas zurücktreten, außerdem halbwegs zur Seitenecke mit 1 größeren Zähnchen und an der

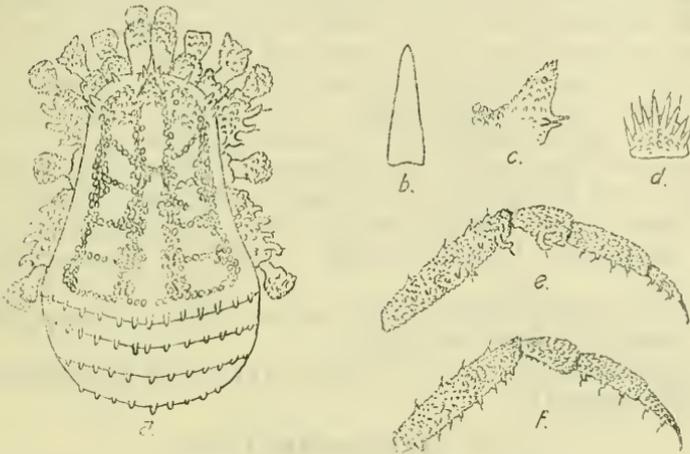


Fig. 45. *Adaeum latens* Loman (nach Type).

a, Körper dorsal; b, Sternum; c, Augenhügel von rechts; d, Genitalplatte; e, linke Palpe von innen; f, rechte Palpe von außen.

Seitenecke selber 3 größere Zähnchen. — Augenhügel fast aus dem Stirnrande aufsteigend, nach vorn konisch ansteigend, ohne größeren Mediandorn, doch allerseits dicht rauh bekörnelt. — Fläche des Cephalothorax jederseits des Augenhügels grob regellos bekörnelt. — Die Areae des Abdominalscutum werden durch Querreihen von kettenförmig stehenden Kugelkörnchen angezeigt, welche lateral in je eine dichte und breite Längsreihe solcher Kugelkörnchen, welche den sonst fast glatten Scutumseitenrand abtrennt, und median in 2 Längsreihen solcher Kugelkörnchen münden, welche einander parallel, schon hinter dem Augenhügel beginnen, auf jeder der I.—IV. Area je ein mittleres Paar größerer stumpfer Kegelhöcker umstellen und bis zur V. Scutumquerfurche reichen. V. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober, weitgestellter, stumpfer Höckerchen. — Freie Ventralsegmente des Abdomens wenig regelmäßig grob bekörnelt; Genitalplatte rauh bekörnelt und am Vorderrande mit 8 schlanken, spitzenhaarigen Papillen. — Fläche der Coxen regellos und dicht mit Kugelkörnchen bestreut, nur die Mittelfläche jeder Coxa spärlicher bekörnelt; I. Coxa vorn

mit einer Reihe aus 4—5 größeren Dörnchen; II. Coxa apical-hinten mit 3 Dörnchen; IV. Coxa dorsal und außen grob bekörntelt und außerdem mit 3—4 größeren Dörnchen.—Cheliceren klein; I. Glied apical etwas verdickt, und hier rauh bekörntelt; II. Glied frontal rauh bekörntelt. — Palpen kräftig; Trochanter ventral mit 2 Dörnchen und wie die übrigen Glieder allseits dicht und rauh bekörntelt; Femur dorsal mit einer Längsreihe aus 4 kurzen, aber deutlichen Dörnchen, ventral-außen mit einer Längsreihe aus etwa 8 hervortretenden Dörnchen und lateral-innen mit einer Längsreihe aus 8 Dörnchen, welche von basal-lateral-dorsal nach apical-lateral-ventral hinzieht und hier in einem größten Hakendorn endet; Patella nur ventral-innen mit 1 größeren Hakendorn; Tibia ventral-innen mit 4 und ventral-außen mit 3 Dörnchen; Tarsus ventral-innen mit 3 und ventral-außen mit 2 kleinen, aber deutlichen Dörnchen; Tarsalklaue  $\frac{1}{4}$  der Tarsuslänge messend. — Beine kräftig; alle Glieder bis zum Metatarsus dicht rauh bekörntelt; I. Trochanter außerdem mit 1 größeren Ventraldörnchen; I. und II. Femur ventral mit je 4 großen Dörnchen besetzt; Calcaneus aller Metatarsen kurz-knopfartig. Zahl der Tarsenglieder 3; 8—9; 4; 4.

Färbung des Körpers dorsal dunkler, ventral heller rostbraun; die Gliedmaßen blaß rostgelb.

Süd-Afrika (Knysna) — 2 Expl. — (Type im Mus. Amsterdam — beide gesehen!).

#### 4. *A. nigriflavum* Loman.

1902 *A. n.* (♂) Loman in: Zool. Jarhb. Syst. v. 16, p. 211.  
L. des Körpers 4; der Palpen 5; des I. Beines 5,5; II. 10,5;  
III. 8; IV. 12 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Quersfurche abgesetzt, oben median mit 1 großen Einzeldorn, dann folgen jederseits je 1 kleineres, dann 1 größeres Dörnchen und 1 kleinerer Seiteneckdorn in mäßigem Abstände voneinander; sonst oben glatt — Augenhügel fast aus dem Stirnrande aufsteigend, nach vorn konisch ansteigend, ohne größeren Mediandorn, doch allseits dicht rauh bekörntelt. — Fläche des Cephalothorax jederseits nahe den Seitenecken und schräg nach hinten seitlich vom Augenhügel mit je 2 kleinen Dörnchen, seine hintere Fläche mit einem mittleren Paare kurzer Dörnchen. — Die Areae des Abdominalscutum werden von regelmäßigen Querreihen aus kettenförmig stehenden Kugeln angezeigt, welche lateral in je eine nur neben der I. Area mehrreihige, sonst regelmäßig einreihige Längsreihe solcher Kugeln, welche den sonst glatten Scutumseitenrand abtrennt, einmünden und nur auf der I. und IV. Area durch zwei einander parallele mediane Kettenreihen miteinander verbunden sind. I.—IV. Area außerdem mit je einem mittleren Paare spitzer Kegelhöckerchen, wie sie in Querreihen zu je 7—9 auf der V. Area und dem I.—III. freien Dorsalsegment des Abdomens stehen. V. Area (= Scutumseiten-

rand) außerdem jederseits außen mit je 4—5 Kugelkörnchen und I.—III. freies Dorsalsegment mit je einer vorderen Querreihe kleiner Kugelkörnchen. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer regelmäßigen Körnchenquerreihe; Genitalplatte auf der Fläche glatt, aber am Vorderrande mit 8 spitzenhaarigen Papillen. — Fläche der II.—IV. Coxa glatt; I. Coxa mit einer vorderen Randreihe aus 2 größeren Dörnchen, dahinter eine mittlere Längsreihe aus 6 kleineren Dörnchen; II. Coxa mit einer vorderen Randreihe größerer Höckerchen und einer hinteren Randreihe kleinerer Höckerchen, außerdem apical-hinten mit 2 spitzen

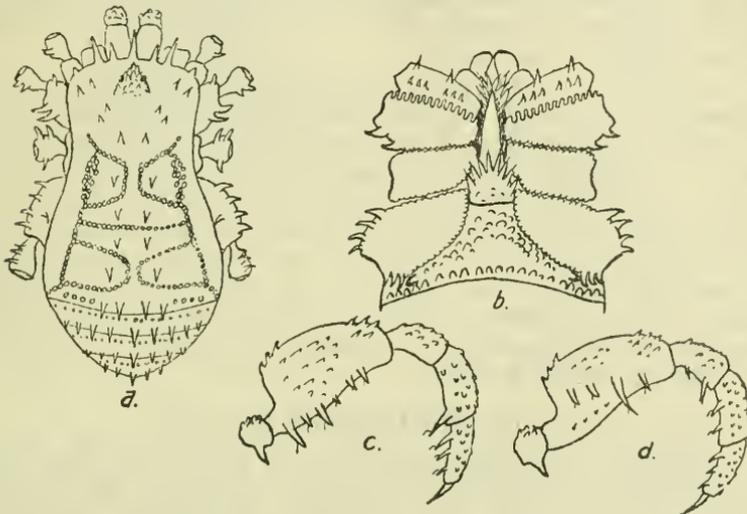


Fig. 46. *Adaeum nigriflavum* Loman (nach Type).  
a, Körper dorsal; b, Vordere Ventralseite des Körpers; c, rechte Palpe von außen; d, linke Palpe von innen.

Dörnchen; III. und IV. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa außerdem lateral-außen-apical mit 4 und dorsal (neben dem Scutumseitenrande) mit 1 Dörnchen besetzt. — Cheliceren klein; I. Glied dorsal und II. Glied allseits rauh bekörnelt. — Palpen sehr kräftig; Trochanter dorsal mit einer Körnchengruppe und ventral mit 1 Dörnchen; Femur nach schmaler Basis dorsal mächtig aufgewölbt, hier basal mit 3 dorsalen Dörnchen und apical-dorsal mit etwa 10—12 spitzen Dörnchen bestreut, lateral-äußere Fläche regellos grob bekörnelt, ventral-außen mit einer Reihe aus 6 Dörnchen (1. und 3. die größten), lateral-außen mit einer apical-ventral geneigten Reihe aus 4 Dörnchen (3. das von allen größte) und ventral-außen basal mit einer Reihe aus 4 kleinen Körnchen; Patella bis Tarsus dorsal regellos grob bekörnelt; Patella innen mit 2 (das apicale das größere) Dörnchen; Tibia innen mit 2 und außen-apical mit 1 Dörnchen; Tarsus jederseits mit je 3 Dörnchen;

Tarsalklaue  $\frac{1}{3}$  der Tarsuslänge. — Beine kräftig; I. Trochanter hinten mit 1, II. hinten mit 2, III. vorn mit 2 und hinten mit 1 und IV. Trochanter vorn mit 3 Dörnchen; alle Femora bis Metatarsen rauh bezähnt, an den Femora am kräftigsten; Calcaneus aller Metatarsen kurz-kegelförmig. Zahl der Tarsenglieder 3; 7; 4; 4.

Färbung des Körpers rostgelb; Rücken stark dunkler rostbraun, doch Seitenrand und alle größeren Dörnchen blasser rostgelb; Coxen blaßgelb, nur die IV. im apicalen Drittel schwarz; freie Ventralsegmente mit je 4—6 schwarzen Fleckchen; Cheliceren rostgelb; Palpen und Beine blaßgelb, doch scharf schwarz geringelt.

Neu-Seeland (Stephens Insel, Cook-Straße) — 1 ♂ — (Type im Mus. Berlin — gesehen!).

Nur das von Loman als ♂ beschriebene Tier halte ich für ein *Adaeum*, denn es zeigt die den *Adaeinae* charakteristische Form des Sternum und die beim ♂ und ♀ mit Papillen versehene Genitalplatte. — Doch sind die beiden anderen Tiere, welche Loman als ♀ dieser Art ansieht, sicherlich keine *Adaeinae*, denn die Genitalplatte hat keine Papillen und, was besonders hervorzuheben ist, das Sternum hat die Form, wie sie bei den *Triaenonychinae* charakteristisch ist; beide Tiere stimmen so weitgehend mit *Nuncia coriacea* (Pocock) überein, daß ich sie dazu rechnen muß, wenn anders nicht das ganze System fallen und *Nuncia* etc. identisch mit *Adaeum* etc. sein soll.

## 2. Gen. **METADAEUM** nov. gen.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, oben jederseits reichlich grob bekörnelt und bedornt. — Augenhügel fast aus dem Stirnrande aufsteigend, kegelförmig nach vorn ansteigend, rauh bekörnelt, aber ohne größere Medianspitze. — Dorsalscutum mit 5 Querfurchen, deren Verlauf durch Kettenreihen von Kugelkörnchen angezeigt wird; I.—IV. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare kurzer, stumpfer Kegelhöckerchen; I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens ohne Paare besonders hervortretender Dörnchen. Sternum schmal dreieckig. — Stigmen nicht sichtbar, sondern in der Furche zwischen der IV. Coxa und dem Abdomen unter Brückenähnchen verborgen. — Beine nicht sonderlich bewehrt; Calcaneus der Metatarsen der Beine viel kürzer (etwa  $\frac{1}{7}$ — $\frac{1}{9}$ ) als der Astragalus. I. Tarsus 3-, II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 4-gliedrig.

Festland von Südafrika.

1 Art.

### 1. *M. capense* nov. spec.

L. des Körpers 6; der Palpen 5; des I. Beines 7; II. 12; III. 8; IV. 13 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Quersfurche abgesetzt, oben median mit 3 nebeneinander stehenden, gleichgroßen Dörnchen, halbwegs zur Seitenecke mit je 2 solchen Dörnchen, an den Seitenecken je 3 solche Dörnchen. — Augenhügel fast aus dem Stirnrande aufsteigend, nach vorn konisch ansteigend ohne größeren Mediandorn, doch allerseits dicht rauh bekörntelt.

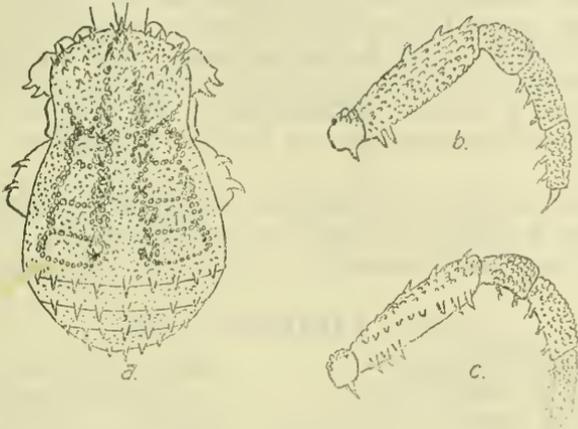


Fig. 47. *Metadaeum capense* n. sp.

a, Körper dorsal; b, rechte Palpe von außen; c, linke Palpe von innen.

— Fläche des Cephalothorax jederseits des Augenhügels grob regellos bekörntelt und mit größeren Höckerchen überstreut. — Die Areae des Abdominalscutums werden durch Querreihen von kettenförmig stehenden Kugelkörnchen angezeigt, welche lateral in je eine dichte und breite Längsreihe solcher Kugelkörnchen, welche den im übrigen bekörntelten Scutumseitenrand abtrennt und median in 2 Längsreihen solcher Kugelkörnchen münden, welche einander parallel, schon hinter dem Augenhügel beginnen, auf jeder der I.—IV. Area je ein mittleres Paar größerer stumpfer Kegelhöcker umstellen und bis zur V. Scutumquerfurche reichen. V. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober, weitgestellter Kegelhöckerchen. Außerdem ist das ganze Dorsalscutum sowie die 3 freien Dorsalsegmente und die dorsale Analplatte fein und regellos bekörntelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer vorderen regelmäßigen Querreihe aus Kugelkörnchen; Genitalplatte bekörntelt und am Vorderrande mit 8 schlanken, spitzenhaarigen Papillen. — Fläche der Coxen dicht und regellos grob bekörntelt; I. Coxa frontal mit einer regelmäßigen Randreihe aus Kugelkörnchen; II. Coxa apical-hinten mit 2 Dörnchen; IV. Coxa apical-dorsal-außen mit nur 2 Dörnchen. — Cheliceren klein; I. Glied apical etwas verdickt und dorsal grob bekörntelt; II. Glied frontal grob bekörntelt. — Palpen kräftig, Trochanter ventral mit

1 Dörnchen und dorsal dicht grob bekörnelt; Femur dorsal und außenseits wie Patella, Tibia und Tarsus allerseits dicht rauh bekörnelt; Femur dorsal mit einer apicalen Reihe aus 3 Dörnchen ventral-median, mit 2 basalen Dörnchen, ventral-basal-innen mit einer Reihe aus 3 Dörnchen, lateral-innen mit einer schrägen basal mehr dorsal nach apical mehr ventral geneigten Reihe aus 9 Dörnchen, von denen nur die 3 apicalen größer und spitzer sind; Patella innen mit 2, Tibia und Tarsus jederseits mit je 3 Dörnchen; Tarsalklaue etwa  $\frac{1}{4}$  des Tarsus messend. — Beine kräftig; alle Trochantere bis Metatarsen dicht rauh bekörnelt; I. Femur beim ♂ ventral mit 3 basalen, spitzenhaarigen Höckerchen; Calcaneus aller Metatarsen kurz-kegelförmig. Zahl der Tarsenglieder 3; 9—11; 4; 4.

Färbung des Körpers rostbraun, alle größeren Dörnchen und Höckerchen, sowie die Gliedmaßen blasser rostgelb.

Süd-Afrika (Port Elizabeth) — 9 (♂ ♀) — (in meiner Sammlung).

### 3. Gen. **LARIFUGA** Loman.

1829—44 *Phalangium* (part.) Guérin-Ménéville, Jconogr. Règne an. v. 3, Arach. p. 12, t. 4, f. 4. — 1844 *Phalangium* (part.) Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3, p. 128. — 1898 *L. Loman* in: Zool. Jahrb. Syst. v. 11, p. 527. — 1902 *L. Pocock* in: P. zool. Soc. London v. 2 (2), p. 402.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, oben jederseits reichlich bekörnelt und bedornt. — Augenhügel fast aus dem Stirnrande aufsteigend, kegelförmig nach vorn ansteigend, rauh bekörnelt, aber ohne größere Medianspitze. — Dorsalscutum mit 5 Querfurchen, deren Verlauf durch Kettenreihen von Kugelkörnchen angezeigt wird; I.—IV. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare kurzer, stumpfer Kegelhöckerchen; I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens ohne Paare besonders hervortretender Dörnchen. Sternum länglich-5-eckig, mit nach vorn gerichteter Spitze. — Stigmen nicht sichtbar, sondern in der Furche zwischen der IV. Coxa und dem Abdomen verborgen und rings umstellt von dicker Kugelkörnchen, die aber nicht zu Brückenzähnen geschlossen sind. — Beine nicht sonderlich bewehrt, nur das I. Bein des ♂ mit Dörnchenbesatz; Calcaneus der Metatarsen der Beine viel kürzer (etwa  $\frac{1}{7}$ — $\frac{1}{9}$ ) als der Astragalus. I. Tarsus 4-, II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Festland von Süd-Afrika. —

1 sichere und 1 unsichere Art.

{	Palpentrochanter ventral nur mit 1 größeren Dörnchen . . . . .	1. <i>L. weberi</i>
	Palpentrochanter ventral mit 3 größeren Dörnchen . . . . .	(2. <i>L. rugosa</i> )

1. *L. weberi* Loman.

1898 *L.w.* Loman in: Zool. Jahrb. Syst. v. 11, p. 527, t. 31, f. 18—23.

L. des Körpers 6; der Palpen 6 (♂), 4,5 (♀); des I. Beines 6,5; II. 14,5; III. 8,5; IV. 12 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, oben median mit 1 Dörnchen und jederseits davon 4 weitere, ebenso große Dörnchen, am Cephalothorax-Seitenrande (über der II. Coxa) 1 weiteres Dörnchen. — Augenhügel fast aus dem Stirnrande aufsteigend, nach vorn konisch ansteigend, ohne größeren Mediandorn, doch allerseits dicht rauh bekörnelt. —

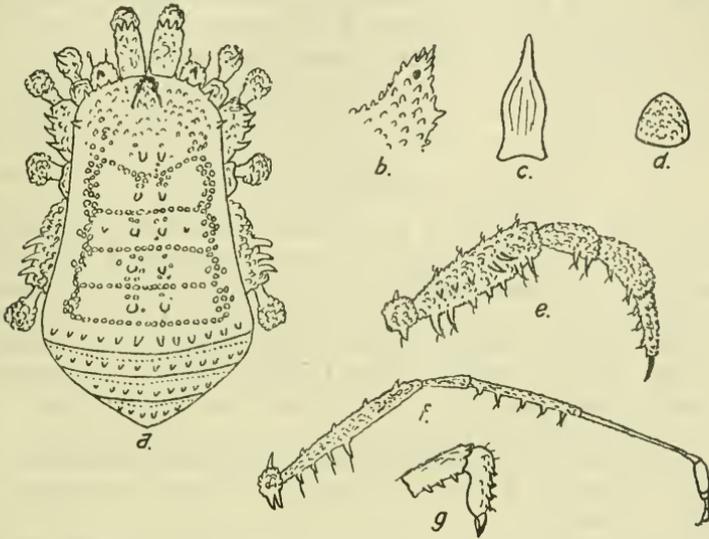


Fig. 48. *Larifuga weberi* Loman (nach Type).

a, Körper dorsal; b, Augenhügel von rechts; c, Sternum; d, Genitalplatte; e, linke Palpe von innen des ♀; f, I. Bein des ♂; g, rechte Chelicere von außen.

Fläche des Cephalothorax überall bekörnelt und hinten mit einem mittleren Paare stumpfer Kegelhöckerchen, wie sie auch auf der I., II. (hier 4 in einer Querreihe), III. und IV. Area des Abdominalscutums stehen und von etlichen Kugelkörnchen umgeben sind, welche sie aber nicht in 2 Längskiele einschließen. Die Areas des Abdominalscutums werden durch Querreihen von kettenförmig stehenden Kugelkörnchen angezeigt, welche nur lateral in je eine Längsreihe einmünden, welche aus etwas verstreuter stehenden Kugelkörnchen besteht und den sonst glatten Seitenrand des Abdominalscutums abtrennt. V. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe aus kräftigen Kegelhöckerchen, auf dem I.—III. freien Dorsalsegment außerdem je eine vordere Querreihe feiner Körnchen. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer vorderen Querreihe feiner Körnchen und außerdem einer weiteren Querreihe

größerer Körnchen. — Genitalklappe nur bekörnt, ihr Vorderrand beim ♂ und ♀ ohne haartragende Papillen. — Fläche der Coxen dicht und regellos rauh bekörnt und sämtlich mit je einer vorderen und hinteren regelmäßigen Randreihe stumpfer Höckerchen; II. Coxa apical-hinten und IV. Coxa apical-dorsal mit je 3 Dörnchen. — Cheliceren klein, beim ♂ wenig stärker als beim ♀; I. Glied dorsal regellos bekörnt und ventral-außen mit einer Reihe aus 3 Zähnchen; II. Glied frontal bekörnt und behaart. — Palpen beim ♂ kräftiger als beim ♀, doch bei diesem stärker bewehrt als beim ♂; alle Glieder der Palpen beim ♂ und ♀ reich bekörnt; Trochanter beim ♂ und ♀ dorsal und ventral mit je 1 Dörnchen; Femur beim ♂ ventral nur mit 2 Dörnchen, beim ♀ aber dorsal mit einer Reihe aus 4 kleinen Dörnchen, ventral-median mit 5 (2 basale die größten) Dörnchen, apical-innen mit 2 Dörnchen, lateral-innen mit einer Reihe aus 5 (davon 2 apicale die größten) Dörnchen; Patella und Tibia beim ♂ ohne größere Dörnchen; Patella beim ♀ innen mit 2 kräftigen Dörnchen; Tibia beim ♀ innen mit 2 und außen mit 3 Dörnchen; Tarsus beim ♂ und ♀ jederseits mit 3 Dörnchen; Tarsalklaue etwa  $\frac{1}{3}$  der Tarsuslänge messend. — Beine kräftig; alle Glieder bekörnt; I. Bein des ♂: Femur dorsal mit einer Reihe aus 4 kleinen, ventral mit einer nur basalen Reihe aus 4 schlanken, haartragenden Dörnchen; Patella unbewehrt; Tibia mit einer ventralen Reihe aus 5 Dörnchen; Calcaneus normal; Basalglied der I. Tarsus beim ♂ lang und dick oval, viel größer als das 2. Glied und der Endabschnitt. Zahl der Tarsenglieder 4; 15—22; 4; 4.

Färbung des Körpers dorsal und ventral rostbraun, alle Kugeln Körnchen schwärzlich; alle Gliedmaßen blasser rostfarben, ihre Endglieder blaßgelb.

Süd-Afrika (Knysna, George) — 24 (♂♀) — (Type im Mus. Amsterdam — gesehen!).

## 2. *L. rugosa* (Guér.).

1829—44 *Phalangiium* r. Guérin-Méneville, Iconogr. Règne an. p. 12, t. 4, f. 4 (nicht 4a—4b). — 1844 *Phalangiium* r. Gervais in: Walckenaer, Ins. Apt. v. 3, p. 128. — 1902 *L. r.* Pocock in: P. Zool. Soc. London v. 2 (2), p. 402.

Guérin's und Gervais' Diagnosen sind gänzlich unzulänglich; die Diagnose Pocock's, der die Type dieser Art gesehen hat (Brit. Mus. London), gibt auch nur wenige und z. Teil ungenaue Merkmale; ich führe nach Pocock folgende Merkmale an:

L. des Körpers 6 mm; Gliedmaßen ?.

Stirnrand des Cephalothorax mit 1 großen Mediandorn und jederseits mit je 5 schräg-aufrechten Zähnchen. — Augenhügel hoch, reich und grob bekörnt, ohne größeren Mediandorn. — Fläche des Cephalothorax und des Abdominalscutums grob rauh bekörnt. Die Areae des Abdominalscutums werden durch Querreihen von kettenförmig stehenden Kugelkörnchen angezeigt, welche die I.—IV. Area auch seitlich umsäumen; Fläche der

I.—IV. Area mit je einem mittleren Paare kleiner Kegelhöckerchen.  
 — V. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober Kegelhöckerchen; I. freies Dorsalsegment außerdem noch mit einer Körnchenquerreihe; dorsale Analplatte regellos bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; Fläche der Coxen mit Körnchen rauh bestreut; II. Coxa apical-hinten und IV. Coxa apical-dorsal-außen mit einigen größeren Dörnchen. — Cheliceren klein; I. Glied mit einer apicalen Querreihe feiner Körnchen, deren lateral-äußeres das kleinste ist. — Palpen kräftig; Trochanter ventral mit 3 stärkeren Dörnchen; Femur mit etwa 5 Dörnchen, deren 2 basale die größten, aber untereinander ungleich sind. — Beine mäßig lang; Zahl der Tarsenglieder ?.

Färbung des Körpers braun.

Cap der guten Hoffnung — 1 Expl. — (Type Guérin's und Pocock's im Brit. Mus. London).

#### 4. Gen. **ADAEULUM** nov. gen.

1903 *Adaeum* Pocock in: P. Zool. Soc. London v. 2 (2), p. 401.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Quersfurche abgesetzt, oben jederseits bekörnelt und bedornt. — Augenhügel fast aus dem Stirnrande aufsteigend, kegelförmig nach vorn ansteigend, rauh bekörnelt und oben gerundet. — Dorsalscutum mit 5 Quersfurchen, deren Verlauf durch Kettenreihen von Kugelnkörnchen angezeigt wird; I.—IV. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare kurzer, stumpfer Kegelhöckerchen; I.—III. freies Dorsalsegment ohne mittlere Paare besonders hervortretender Dörnchen. — Sternum schmal dreieckig. — Stigmen nicht sichtbar, sondern in der Furche zwischen der IV. Coxa und Abdomen unter Brückenzähnen verborgen. — Beine nicht sonderlich bewehrt; Calcaneus der Metatarsen ?. — I., III. und IV. Tarsus je 4-, II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; Endabschnitt des I. und II. Tarsus ?-gliedrig.

Festland von Süd-Afrika.

1 Art.

#### 1. **A. areolatum** (Pocock).

1903 *Adaeum a.* Pocock in: P. Zool. Soc. London v. 2 (2), p. 401.

L. des Körpers (♂) 7,5; der Palpen 5; des I. Beines 8; II. 13; III. 9; IV. 12 mm.

♂ — Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Quersfurche abgesetzt, dicht mit cylindrischen Papillen besetzt. — Augenhügel oben gerundet, dicht bekörnelt. — Fläche des Cephalothorax jederseits des Augenhügels von den Seitenecken her mit einem schrägen Bande von Kugelnkörnchen. — Die Areas des Abdominalscutums werden durch Querreihen von kettenförmig stehenden Kegelkörnchen angezeigt, welche lateral in je eine dichte Längsreihe solcher Kugelnkörnchen, welche den Scutumseitenrand ab-

trennt, und median in 2 Längsreihen solcher Kugelnkörnchen münden, welche einander parallel, schon hinter dem Augenhügel beginnen, auf dem hinteren Cephalothorax und auf jeder der sonst glatten I.—IV. Area je ein mittleres Paar größerer, stumpfer Kegelhöcker umstellen und bis zur V. Scutumquerfurche reichen. V. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober, weitgestellter, stumpfer Höckerchen; dorsale Analplatte verstreut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens vorn grob bekörnelt. — Genitalplatte vorn mit 7 (wahrscheinlich aber 8!) spitzenhaarigen Papillen — Fläche der Coxen dicht bekörnelt; II. Coxa apical-hinten und IV. Coxa apical-dorsal-außen mit einigen spitzen Dörnchen. — Cheliceren klein; I. Glied dorsal grob bekörnelt und mit 1—2 längeren apicalen Dörnchen; II. Glied frontal grob bekörnelt. — Palpen kräftig, alle Glieder dicht bekörnelt; Femur basal-innen mit 4 starken und 1 mehr apicalen Dörnchen, ventral mit 1 kleineren und 3 stärkeren Dörnchen, ventral-innen mit 1 starken Dörnchen; Patella so lang wie Tibia wie Tarsus; Tibia unbewehrt und ohne hervortretende Dörnchen, desgleichen Patella; Tarsus jederseits mit je 3 Dörnchen; Tarsalklaue sehr kurz. — Beine grob bekörnelt; I. Bein ventral kaum stärker bewehrt. Zahl der Tarsenglieder 4; 11; 4; 4.

Färbung gelbbraun, durch den Kugelnkörnchen des Rückens anhaftendes Erdreich dunkler.

♀ — Stirnrandpapillen kürzer als beim ♂, median einen Dreiecksvorsprung bildend; Palpen: Dörnchen an der Innenseite des Femur viel kleiner als beim ♂ und Tibia innenseits mit einigen (wieviel?) Dörnchen bewehrt.

Süd-Afrika (Grahamstown) — ? Expl. — (Type im Brit. Mus. London — nicht gesehen!).

#### Subfam. **TRIAENOBUNINAE** (Pocock).

1902 Fam. *Trienobunidae* Pocock in: Ann. Nat. Hist. s. 7, v. 10, p. 512, t. 10, f. 4 b.

Das Sternum ist in seinem mittleren Teil, der zwischen den Coxen der III. Beine nicht vertieft liegt, nicht schmaler als vorn an seiner Spitze; sein hinterer Teil dagegen ist sehr breit, hat die Form eines nach hintengekrümmten Mönchens mit spitzen Seitenecken und es ist dieser Teil des Sternums doppelt so breit wie die Länge des vorderen, in der Mediane liegenden Teiles. — Stigmen nicht sichtbar, vielmehr ganz oder teilweise unter Brückenzähnen in der Furche zwischen der IV. Coxa und dem benachbarten Abdominalsegment verborgen.

Australisches Festland und Tasmanien. — 6 Gattungen.

- |    |   |   |
|----|---|---|
| 1. | { | Augenhügel von der Form eines vorgeneigten Dreiecks mit nebeneinander stehenden Zähnen . . . . . 2. |
|    |   | Augenhügel unbewehrt oder nur mit 1 vornüber geneigtem Dörnchen . . . . . 3.                        |

2. { II. Tarsus 5-, III. und IV. Tarsus je 3-gliedrig 1. **Triaenobunus**  
 { II. Tarsus 6-, III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig 2. **Peckhamius**
3. { II. Tarsus 4-gliedrig . . . . . 5. **Miobunus**  
 { II. Tarsus 6- oder mehrgliedrig . . . . . 4.
4. { II. Tarsus 6-gliedrig . . . . . 5.  
 { II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel . . . . . 4. **Glyptobunus**  
 { Augenhügel oben mit deutlich abgesetzten senk-  
 rechten Mediandorn und weit vom Stirnrand  
 entfernt . . . . . 3. **Phanerobunus**
5. { Augenhügel fast im Stirnrande nach vorn kurz  
 { konisch aufsteigend; unbewehrt . . . . . 6. **Chrestobunus**

1. Gen. **TRIAENOBUNUS** Soerensen.

1886 *T.* Soerensen in: Koch (Keyserling) *Arach. Austral.*  
*v.* 2, p. 59.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Quersfurche abgesetzt, oben jederseits lang bedornt. — Augenhügel aus dem Stirnrande aufsteigend, in Form eines nach vornüber geneigten Dreizack, dessen 3 Zähne neben einander stehen. — Dorsalscutum mit 5 Quersfurchen, deren Verlauf durch Kettenreihen von Kugelnkörnchen angezeigt wird; I.—IV. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare kurzer, stumpfer Kegelhöckerchen; I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens ohne mittlere Paare besonders hervortretender Dörnchen. — Stigmen rings von groben Körnchen überdeckt, daher nicht sichtbar. — Calcaneus der Metatarsen der Beine kurz-kegelförmig, etwa  $\frac{1}{7}$ — $\frac{1}{9}$  des Astragalus messend; I., III. und IV. Tarsus je 3-, II. Tarsus 5-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Festland von Australien.

1 Art.

1. **T. bicarinatus** Soerensen.

1886 *T. b.* Soerensen in: Koch (Keyserling) *Arach. Austral.*  
*v.* 2, p. 60, t. 5, f. 3.

L. des Körpers 2,75; der Palpen 2,75; des I. Beines 4; II. 7; III. 4,5; IV. 6 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Quersfurche abgesetzt, oben jederseits mit je 3 nach vorn geneigten Kegelnzähnen. — Augenhügel aus dem Stirnrande aufsteigend, oben mit einem Dreizack aus vornüber geneigten Dörnchen, dahinter dorsal-median mit 1 Einzeldörnchen und hinten-basal mit 2 nebeneinanderstehenden kleinen Dörnchen, außerdem bekörnelt. — Fläche des Cephalothorax seitlich, abgesehen vom glatten Seitenrand, mit Kugelnkörnchen dicht bestreut, welche zu den beiden Längsreihen hinter dem Augenhügel 2 Querreihen solcher Körnchen entsenden; zwischen diesen Querreihen ist die Cephalothoraxfläche glatt. Die Areae des Abdominalscutums werden durch Querreihen von kettenförmig stehenden Kugelnkörnchen angezeigt, welche

lateral in je eine dichte Längsreihe solcher Kugeln, welche den außerdem eine innere Längsreihe solcher Kugeln tragenden Scutumseitenrand abtrennt, und median in 2 Längsreihen solcher Kugeln münden, welche einander parallel, schon hinter dem Augenhügel beginnen, auf dem hinteren Cephalothorax und auf jeder der sonst glatten I.—IV. Area je ein mittleres Paar größerer, stumpfer Kegelhöcker umstellen und bis zur V. Scutumquerfurche reichen. V. Area (= Scutumhinterrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober, weitgestellter Kegelhöckerchen; dorsale Analplatte ver-

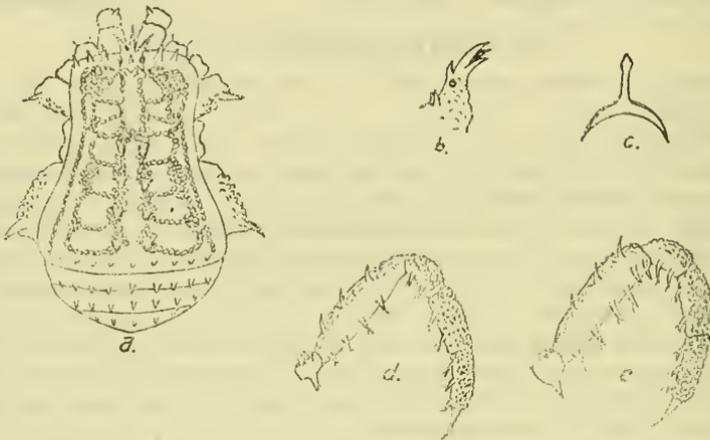


Fig. 49. *Triaenobunus bicarinatus* Soer. (nach Type).  
a, Körper dorsal; b, Augenhügel von rechts; c, Sternnm; d, rechte Palpe von außen; e, linke Palpe von innen.

streut bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je einer Körnchenquerreihe; Stigmensegment mit einer vorderen Querreihe grober (nicht Brücken-) Körnchen. — Fläche der Coxen rau bekörnelt; I. Coxa mit einer vorderen Reihe aus 3 Dörnchen; II. Coxa mit einer regelmäßigen vorderen Randreihe schlanker, stumpfer Höckerchen und apical-hinten mit 1 größeren Dörnchen; III. Coxa sowie die IV. mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa apical-dorsal-außen rau bekörnelt und mit 1 größeren Dörnchen. — Cheliceren kurz; I. Glied dorsal-apical gewölbt und hier mit 1 Dörnchen; II. Glied basal-innen mit 1 Dörnchen. — Palpen kräftig; Trochanter dorsal mit einer Körnchengruppe und ventral mit 1 größeren Dörnchen; Femur bis Tarsus dorsal sehr dicht bekörnelt; Femur ventral mit je einer inneren und äußeren Längsreihe aus je 4 Dörnchen und dorsal mit je einer inneren und äußeren Längsreihe aus je 3 Dörnchen außerdem apical-innen mit 2 größeren Dörnchen; Patella mit je 2 inneren und äußeren Dörnchen; Tibia mit je 2 inneren und äußeren Dörnchen; Tarsus mit je 3 inneren und äußeren Dörnchen; Tarsalklaue kaum halb so lang wie der Tarsus. — Beine kurz und kräftig;

alle Glieder vom Trochanter bis zum Metatarsus mit je 5 unregelmäßigen Längsreihen aus spitzenhaarigen Körnchen; außerdem I. Trochanter ventral mit 2 und dorsal mit 1 Dörnchen und I. Femur dorsal mit 5 und unten mit 4 Dörnchen in je einer Reihe; I. Tibia ventral mit 3 Dörnchen in einer Reihe; Zahl der Tarsenglieder 3; 5; 3; 3.

Färbung des Körpers rostbraun, ventral sowie die Enden der Gliedmaßen etwas blasser rostgelb; Cheliceren blaßgelb sowie alle größeren Dörnchen des Körpers und der Coxen; Palpen schwärzlich genetzt; Beine schwärzlich geringelt am Femur und Tibia.

Australien (Sidney) — 1 (♂) — (Type Soerensen's gesehen!).

## 2. Gen. **PECKHAMIUS** nov. gen.

1902 *Triaenobunus* Pocock in: P. zool. Soc. London v. 2 (2), p. 400.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, oben jederseits lang bedornt. — Augenhügel aus dem Stirnrande aufsteigend, in Form eines nach vornüber geneigten Dreizacks, der außer den 3 großen nebeneinander stehenden Zähnen der Spitze jederseits weitere größere Zähne trägt. — Dorsalscutum mit 5 Querfurchen, deren Verlauf durch Kettenreihen von Kugelnkörnchen angezeigt wird; I.—IV. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare kurzer, stumpfer Kegelhöckerchen; I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens ohne mittlere Paare besonders hervortretender Dörnchen. — Stigmen unter Brücken-zähnen verborgen. — Calcaneus der Metatarsen der Beine kurzkegelförmig, etwa  $\frac{1}{7}$ — $\frac{1}{9}$  des Astragalus messend; I. Tarsus 3-, II. 6-, III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Tasmanien.

1 Art.

### 1. **P. pectinatus** (Pocock).

1902 *Triaenobunus* p. Pocock in: P. zool. Soc. London v. 2 (2), p. 400, f. 84 C.

L. des Körpers 5; der Palpen 2,5; des I. Beines 5; II. 9; III. 6; IV. 9 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, jederseits oben mit 5 schräg-aufrechten Kegelzähnen, von denen der 1, 3. und 5. doppelt so groß sind wie der 2. und 4. — Augenhügel schräg nach vorn aus dem Stirnrande aufsteigend, in einem Dreizack aus 3 nebeneinanderstehenden großen Zähnen endigend, frontal unten mit 1 kleinen, jederseits mit je 1 kleinen mittleren und 1 größeren basalen Zähnen, dorsal mit 2 nebeneinanderstehenden basalen Zähnen, von hier aus apical in der Mediane noch 2 weitere Zähnen. — Fläche des Cephalothorax bis zur I. Scutumquerfurche mit Kugelkörnchen-Reihen besetzt und zwar: Stirn- und Seitenrand des Cephalothorax durch eine

solche Reihe, welche in die I. Scutumquerfurche übergeht, abgesetzt und eine weitere Reihe von der hinteren Augenhügel-Basis zum hinteren Außenwinkel der I. Scutumquerfurche; diese beiden Reihen umschließen jederseits auf dem Cephalothorax ein durch einen Dreistrahl solcher Reihen in 3 Teile geteiltes Feld; die Fläche hinter dem Augenhügel zwischen den beiden schrägen Reihen zur hinteren Cephalothorax-Seitenecke ist durch ein medianes H solcher Reihen in 4 weitere Felder (bis zur I. Scutumquerfurche) geteilt. Die Areae des Abdominalscutums werden durch Kugelkörnchen-Querreiben angezeigt, welche lateral in je eine dichte

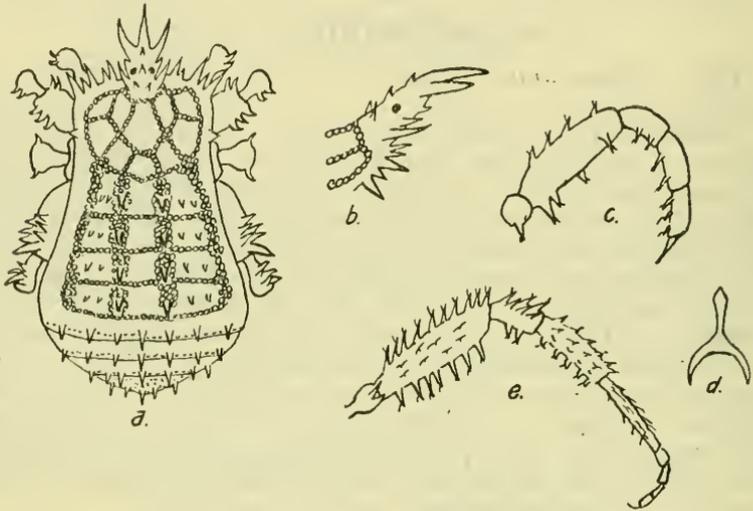


Fig. 50. *Peckhamius pectinatus* (Pocock).

a, Körper dorsal; b, Augenhügel von rechts; c, linke Palpe von innen; d, Sternum; e, I. Bein des ♂.

Längsreihe solcher Kugelkörnchen, welche den sonst glatten Scutumseitenrand abtrennt, einmünden und median quer voll-vollständig durchgezogen sind. Diese Querreiben berühren 2 parallele dichte Längsreihen solcher Kugelkörnchen, welche auf jeder der I.—IV. Area je ein mittleres Paar größerer, stumpfer Kegelhöckerchen umstellen; außer dem mittleren Kegelhöckerpaare zeigt jede der I.—IV. Area lateral-außen auf ihrer sonst glatten Fläche je 2 kleinere Kegelhöcker. V. Area (= Scutumseitenrand) und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer hinteren Querreihe feinsten Körnchen und je einer mittleren Querreihe aus 7 weitgestellten größeren Kegelhöckerchen; dorsale Analplatte grob regellos bekörnelt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens mit je 2 Querreiben feiner Kugelkörnchen; Genitalplatte rauh bekörnelt. — Fläche der Coxen dicht mit Kugelkörnchen umstellt; I. Coxa mit einer vorderen Randreihe aus 3 größeren Dörnchen; II. Coxa apical vorn mit 2 und hinten mit 3 Dörnchen;

IV. Coxa apical- außen mit einer Gruppe aus 6—7 größeren Dörnchen — Cheliceren klein; I. Glied dorsal und II. Glied frontal schwach bekörntelt. — Palpen kurz, aber kräftig; Trochanter ventral mit 1 Dörnchen; Femur mit dorsaler Längsreihe aus 4 Dörnchen, ventral mit 3 (basal das größte) Dörnchen, apical-innen mit 1 Dörnchen; Patella nur innen mit 2 Dörnchen; Tibia jederseits mit je 2 und Tarsus jederseits mit je 3 Dörnchen; Tarsalklaue etwa  $\frac{1}{3}$  der Tarsuslänge messend. — Beine kurz und kräftig; I. Bein: Trochanter hinten mit 2 Dörnchen; Femur bis Metatarsus rau bekörntelt, außerdem Femur mit je einer Längsreihe spitzer Dörnchen und zwar dorsal aus 10 und ventral aus 7; Patella dorsal mit 5 verstreuten und ventral mit 2 Dörnchen; Tibia allerseits grob bekörntelt; Calcaneus kurz-kegelförmig. II. Trochanter hinten mit 2, III. vorn und hinten mit je 1 und IV. Trochanter mit einer Gruppe aus 5—7 Dörnchen; II.—IV. Femur bekörntelt und außerdem mit 2 dorsalen und 1 ventralen Längsreihe größerer Körnchen; II.—IV. Patella bis Metatarsus grob regellos bekörntelt. — Zahl der Tarsenglieder 3; 6; 4; 4.

Färbung des Körpers dunkel rostbraun; Palpen blaß rostgelb, ebenso die größeren Dörnchen und Kegelhöckerchen des Körpers; Beine dunkler und heller rostfarben geringelt; die Dörnchen des Palpenfemur sind jedoch schwarz.

Tasmanien — 1 Expl. (Peckham leg.) — (Type Pocock's im Brit. Mus. London — nicht gesehen!).

Tasmanien — 1 ♂ — (in meiner Sammlung).

### 3. Gen. **PHANEROBUNUS** nov. gen.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, oben jederseits lang bedornt. — Augenhügel um seinen Längsmesser vom Stirnrande entfernt (daher vor ihm ein flacher Raum), oben mit einem wohlabgesetzten, senkrechten Dörnchen besetzt, oben mit einem wohlabgesetzten, senkrechten Dörnchen besetzt. — Dorsalscutum mit 5 deutlichen Querfurchen, die nicht mit Kugelkörnchen-Kettenreihen besetzt sind; Area des Abdominalscutums und freie Dorsalsegmente des Abdomens ohne mittlere Paare hervortretender Kegelhöckerchen oder Dörnchen. — Stigmen unter Brückenzähnen in der Furche zwischen der IV. Coxa und Abdomen verborgen. — Calcaneus der Metatarsen der Beine kurz-kegelförmig, etwa  $\frac{1}{7}$ — $\frac{1}{9}$  des Astragalus messend; I. Tarsus 3-, II. 6-, III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Tasmanien.

1 Art.

#### 1. **P. armatus** nov. spec.

L. des Körpers 3,5; der Palpen (♂) 5,5; des I. Beines 3,5; II. 5; III. 5; IV. 5,5 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, oben jederseits mit je 4 großen schräg-vorgestreckten Kegelzähnen, deren medianes Paar doppelt so groß ist wie die

übrigen. — Augenhügel um seinen Längsmesser vom Stirnrande entfernt, deutlich abgesetzt, glatt, nur oben mit einem wohl-abgesetzten senkrechten Dörnchen besetzt. — Fläche des Cephalothorax jederseits des Augenhügels glatt, aber hinten verstreut spärlich grob bekörnelt. — Dorsalscutum mit 5 deutlich durchgezogenen Querfurchen; Scutumseitenrand deutlich abgesetzt und glatt; I.—V. Area des Abdominalscutums und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe stumpfer, weitgestellter, grober Körnchen. — Freie Ventralsegmente des

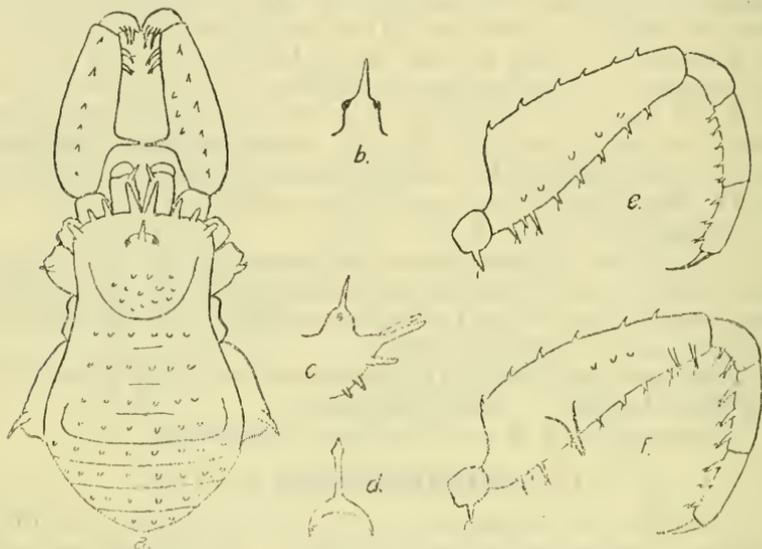


Fig. 51. *Phanerobonus armatus* n. sp.

a, Körper mit Palpen dorsal; b, Augenhügel von vorn; c, Augenhügel mit Stirnrand von rechts; d, Sternum; e, rechte Palpe von außen; f, linke Palpe von innen.

Abdomens glatt. Außerdem ist der ganze Körper dorsal und ventral fein und gleichmäßig chagriniert. — Fläche der Coxen glatt, wie auch die Genitalplatte; I. Coxa mit einer vorderen Randreihe aus 3 Dörnchen; II. Coxa apical-hinten und IV. Coxa apical-dorsal-außen mit je 1 Dörnchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen. — Cheliceren klein; I. Glied dorsal-apical-innen mit 1 Dörnchen; II. Glied frontal glatt. — Palpen äußerst kräftig (♂!), besonders Femur enorm verdickt und verlängert; Trochanter ventral mit 1 Dörnchen; Femurdorsal — gleich nach der engen Basis — enorm aufgewölbt, mit einer dorsalen Längsreihe aus 6 kleinen Dörnchen, ventral median mit einer Reihe aus 8 Dörnchen, deren 3 basale (1. und 2. die größten) eng beieinander stehen, ventral-außen mit einer Reihe aus 5—6 Körnchen, dorsal-lateral-innen in der Mitte mit 3 Körnchen, apical-innen mit 2 Dörnchen und lateral-innen im basalen Drittel mit einem mäch-

tigen spitzen, senkrecht abstehenden Kegelvorsprung; Patella nur innen mit 2 Dörnchen; Tibia außen mit 5 kleinen und innen mit 3 größeren Dörnchen; Tarsus jederseits mit je 3 Dörnchen; Tarsalklaue  $\frac{1}{3}$  der Tarsuslänge messend. — Beine kurz; alle Glieder glatt und unbewehrt; Calcaneus aller Metatarsen kurz-kegelförmig. Zahl der Tarsenglieder 3; 6; 4; 4.

Färbung des Körpers dorsal schwärzlich, ventral an den Abdominalsegmenten schwarzbraun, die Coxen blasser rostgelb; Cheliceren blaßgelb; Palpen ganz schwärzlich; Beine rostbraun einfarbig.

Tasmanien — 1 ♂ — (Type in meiner Sammlung).

#### 4. Gen. **GLYPTOBUNUS** nov. gen.

Stirnrand des Cephalothorax durch eine Querfurche, welche durch eine Kugelkörnchen-Kettenreihe besetzt wird, abgesetzt und oben jederseits bezähnt. — Augenhügel um die Hälfte seines Längsmessers vom Stirnrande entfernt, senkrecht-aufrecht, oben mit 1 wohlabgesetzten, senkrechten Dörnchen besetzt, basal seitlich etwas eingeschnürt, sodaß er basal schmaler ist als in der Höhe seiner Augen — Dorsalscutum mit 5 deutlichen Querfurchen, welche durch Kettenreihen von Kugelkörnchen angezeigt werden; IV. Area des Abdominalscutum mit einem mittleren Paare hervortretender Kegelhöckerchen. I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens ohne hervortretende mittlere Paare von Dörnchen oder Höckerchen. — Stigmen unter Brückenzähnen in der Furche zwischen der IV. Coxa und dem Abdomen verborgen. — Calcaneus der Metatarsen der Beine kurz-kegelförmig, etwa  $\frac{1}{7}$ — $\frac{1}{9}$  des Astragalus messend; I. Tarsus 3-, II. Tarsus mehr als 6-gliedrig, variabel; III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Tasmanien.

1 Art.

#### 1. **G. signatus** nov. spec.

L. des Körpers 5; der Palpen 7; des I. Beines 5; II. 10,5; III. 7; IV. 8,5 mm.

Stirnrand des Cephalothorax durch eine Körnchenreihe deutlich abgesetzt, vorn jederseits mit je 5 kleinen, gleich großen Zähnen besetzt. — Augenhügel um die Hälfte seines Längsmessers vom Stirnrande entfernt, seitlich basal unter den Augen eingeschnürt, hier rings bekörntelt, sonst glatt und oben mit einem senkrechten Dörnchen besetzt. — Fläche des Cephalothorax durch eine Kugelkörnchenrandreihe, welche den glatten Stirn- und Seitenrand des Cephalothorax abgrenzt und hinten bis an die I. Scutumquerfurche reicht, letztere aber nicht bedeckt, umsäumt; die Fläche innerhalb dieser Randreihe durch sich kreuzende Kugelkörnchenreihen in 8 drei-, vier- oder fünfeckige, sonst glatte Felder geteilt. — Abdominalscutum mit 5 Querfurchen, die durch Querreihen von Kugelkörnchen angezeigt werden; die zweite dieser Querreihen

median nach vorn und die dritte median nach hinten durchgebogen; I. und II. Querreihe median durch 2 einander sehr nahe median Kugelkörnchen-Längsreihen miteinander verbunden. Seitlich gehen jene 5 Querreihen in eine dichte Längsreihe solcher Kugelkörnchen über, die den glatten Scutumseitenrand abtrennt. Außerdem hat jeder der I.—III. Area je eine mittlere Querreihe aus 4 stumpfen Höckerchen und die IV. Area eine solche aus 6, doch sind hier die beiden mittleren von der Form schlanker, längerer Kegeldörnchen; V. Area (= Scutumhinterrand) mit einer Querreihe stumpfer, weitgestellter Höckerchen, desgleichen das I.—III. freie

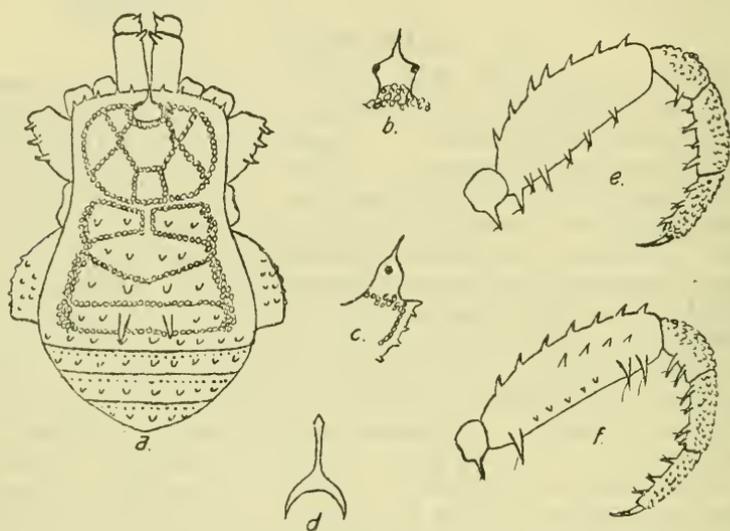


Fig. 52. *Glyptobunus signatus* n. sp.

a, Körper dorsal; b, Augenhügel von vorn; c, Augenhügel und Stirnrand von rechts; d, Sternum; e, rechte Palpe von außen; f, linke Palpe von innen.

Dorsalsegment des Abdomens, welche drei außerdem je eine vordere Querreihe feiner Körnchen zeigen. — Freie Ventralsegmente des Abdomens nur fein chagriniert; Genitalplatte frontal mit 10 feinen Härchen besetzt, sonst glatt. — Fläche der Coxen nur chagriniert, sonst glatt; I. Coxa mit einer vorderen Randreihe aus 3 Dörnchen; II. Coxa apical-hinten mit 3 Dörnchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren und IV. Coxa mit einer hinteren vollständigen Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa lateral-außen grob bekörnelt, apical unbewehrt. — Cheliceren kräftig; I. Glied apical-innen und II. Glied frontal-basal-innen mit je 1 Dörnchen besetzt. — Palpen sehr kräftig; Trochanter ventral mit 1 Dörnchen; Femur dorsal dick aufgetrieben und gewölbt, mit einer dorsalen Längsreihe aus 7 Dörnchen, ventral-median mit 1 Basaldörnchen, ventral-außen mit einer Reihe aus 5 (2. der größte) Dörnchen, ventral-innen mit 1 großen Basaldorn und weiterhin einer Reihe

aus 5 spitzen Körnchen, dorsal-lateral-innen in der apicalen Hälfte mit einer Reihe aus 4 spitzen Dörnchen, apical-innen mit 2 größten Dörnchen; Patella bis Tarsus dorsal dicht rauh bekörnelt; Patella außen mit 1 und innen mit 2 Dörnchen; Tibia außen mit 4 (2. und 4. die größeren) und innen mit 4 (1. und 3. die größeren) Dörnchen; Tarsus jederseits mit je 3 Dörnchen; Tarsalklaue  $\frac{1}{3}$  der Tarsuslänge messend. — Beine kurz; alle Glieder bis zur Tibia grob verstreut bekörnelt, sonst nicht bewehrt; Calcaneus aller Metatarsen kurz-kegelförmig. Zahl der Tarsenglieder 3; 9; 4; 4.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschließlich aller Gliedmaßen rostbraun einfarbig.

Tasmanien — 1 ♂ — (Type in meiner Sammlung).

#### 5. Gen. **MIOBUNUS** nov. gen.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, oben jederseits unbewehrt. — Augenhügel fast aus dem Stirnrande aufsteigend, nach vorn-oben in einer Ecke, die frontal steil abfällt, ansteigend, aber ohne Mediandorn. — Dorsalscutum mit 5 sehr deutlichen Querfurchen, die keine Kugelnkettenreihen zeigen. Areae des Abdominalscutums und freie Dorsalsegmente des Abdomens ohne mittlere Paare hervortretender Kegelhöckerchen oder Dörnchen. — Stigmen unter Brückenzähnen in der Furche zwischen der IV. Coxa und dem Abdomen verborgen. — Calcaneus der Metatarsen der Beine kurz-kegelförmig, etwa  $\frac{1}{7}$ — $\frac{1}{9}$  des Astragalus messend; I. Tarsus 3-, II., III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Tasmanien.

1 Art.

#### 1. **M. thoracicus** nov. spec.

L. des Körpers 3; der Palpen 2; des I. Beines 3; II. 4,5; III. 3,5; IV. 4 mm.

Stirnrand des Cephalothorax nicht durch eine Querfurche abgesetzt, oben jederseits unbewehrt. — Augenhügel fast aus dem Stirnrande aufsteigend, nach vorn gleichmäßig zu einer scharfen Ecke aufsteigend, welche frontal steil senkrecht abfällt, sonst unbewehrt. — Fläche des Cephalothorax seitlich und hinten glatt und nicht bekörnelt. — Dorsalscutum mit 5 Querfurchen, von denen besonders die I. scharf und tief deutlich durchgezogen und längs des Cephalothorax-Seitenrandes ebenso scharf verlängert ist. Alle fünf Areae des Abdominalscutums und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober, weitgestellter Höckerchen; Scutumseitenrand jedoch glatt. — Freie Ventralsegmente des Abdomens glatt und nicht bekörnelt, ebenso die Genitalplatte und die Fläche der Coxen; I. Coxa mit einer vorderen Randreihe aus 3 Dörnchen; II. Coxa apical-hinten mit 3 Dörnchen; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe und IV.

Coxa mit einer hinteren vollständigen Randreihe stumpfer Höckerchen; IV. Coxa lateral-außen und dorsal-apical glatt und unbewehrt — Cheliceren klein; I. Glied apical-innen mit 1 Dörnchen besetzt; II. Glied frontal grob bekörnelt. — Palpen kräftig; Trochanter ventral mit 1 Dörnchen; Femur mächtig verdickt und dorsal gleichmäßig gewölbt, hier mit einer Längsreihe aus 5 Dörnchen, ventral-median mit 2 basalen Dörnchen, ventral-außen in der Mitte mit 1 und apical-innen mit 2 Dörnchen; Patella nur innen mit 2 Dörnchen; Tibia jederseits mit je 2 und Tarsus jederseits mit je

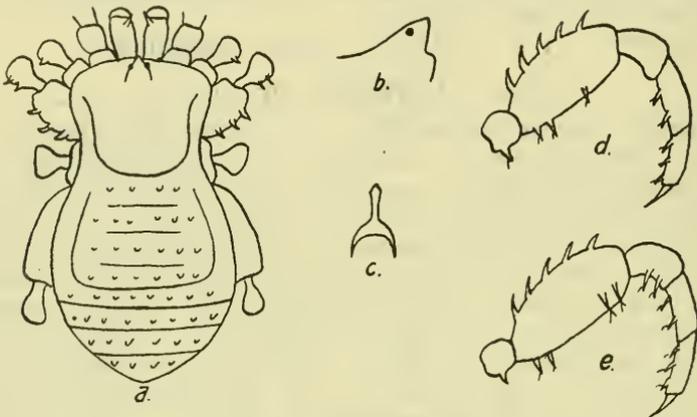


Fig. 53. *Miobunus thoracicus* n. sp.

a, Körper dorsal; b, Augenhügel von rechts; c, Sternum; d, rechte Palpe von außen; e, linke Palpe von innen.

3 Dörnchen; Tarsalklaue  $\frac{1}{3}$  her Tarsenlänge messend. — Beine kurz; sämtliche Glieder glatt und unbewehrt bis auf den I. Trochanter, der hinten 1 Dörnchen trägt, und den II. Trochanter, der hinten 2 Dörnchen trägt. Calcaneus aller Metatarsen kurz-kegelförmig. Zahl der Tarsenglieder 3; 4; 4; 4.

Färbung des Körpers dorsal bis zur vierten Scutumquerfurche schwarz, vom Scutumbhinterende an bis zur Analspitze blaß rostgelb; die ganze Ventralseite des Abdomens rostbraun. Cheliceren und Palpen einfarbig rostgelb. Beine blaßgelb, doch tragen Femora und Tibien je einen schwarzen Basal- und Mittelringfleck, Patellen einen schwarzen Basalfleck und Metatarsen je einen schwarzen Basal- und Apicalringfleck.

Tasmanien — 1 Expl. (♂) — (Type in meiner Sammlung).

#### 6. Gen. *Chrestobunus* nov. gen.

Stirnrand des Cephalothorax durch eine sehr deutliche, vertiefte Querfurche abgesetzt, oben jederseits unbewehrt. — Augenhügel fast im Stirnrande aufsteigend, nach vorn oben in eine Ecke, die frontal steil abfällt, ansteigend, aber ohne Mediandorn. — Dorsalscutum mit 5 sehr deutlichen Querfurchen, die keine

Kugelnkörnchen-Kettenreihen zeigen. Areae des Abdominalscutum und freie Dorsalsegmente des Abdomens ohne mittlere Paare hervortretender Kegelhöckerchen oder Dörnchen. — Stigmen unter Brückenähnchen in der Furche zwischen der IV. Coxa und dem Abdomen verborgen. — Calcaneus der Metatarsen der Beine kurzkegelförmig, etwa  $\frac{1}{7}$ — $\frac{1}{9}$  des Astragalus messend; I. Tarsus 3-, II. 6-, III. und IV. Tarsus je 4-gliedrig; Endabschnitt des I. Tarsus 2-, des II. Tarsus 3-gliedrig.

Tasmanien.

2 Arten.

- I.—V. Area des Abdominalscutums und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens mit je einer Querreihe grober Körnchen; Körper dorsal einfarbig schwarzbraun . . . . . 1. **C. spinulatus**  
 I.—V. Area des Abdominalscutums und I.—III. freies Dorsalsegment des Abdomens ohne solche Querreihen, nur gleichmäßig chagriniert; Körper hell rostfarben mit schwarz-dreigabeliger Bandzeichnung auf dem Abdominalscutum . . . . . 2. **C. inermis**

1. **C. spinulatus** nov. spec.

L. des Körpers 2,5; der Palpen 2; des I. Beines 2,5; II. 5; III. 3,5; IV. 4 mm.

Stirnrand des Cephalothorax durch eine sehr deutliche Querfurche abgesetzt, oben jederseits unbewehrt und glatt. — Augenhügel fast aus dem Stirnrande aufsteigend; die den Stirnrand abtrennende Querfurche ist vor der Basis des Augenhügels deutlich erkennbar; Augenhügel nach vorn-oben gleichmäßig in eine scharfe Ecke ansteigend, welche frontal steil senkrecht abfällt, sonst unbewehrt. — Fläche des Cephalothorax seitlich und hinten glatt. — Abdominalscutum mit 5 deutlichen, scharf durchgezogenen Querfurchen, doch der glatte Scutumseitenrand nicht durch eine Längsfurche abgetrennt. — I.—IV. Area des Abdominalscutums mit je einem mittleren Paare stumpfer Körnchen, wie sie auf der V. Area und dem I.—III. freien Dorsalsegment des Abdomens in je einer Querreihe stehen. — Freie Ventralsegmente des Abdomens, Genitalplatte und Fläche der Coxen glatt und nicht bekörnelt; I. Coxa frontal mit 2 Dörnchen; II. Coxa apical-hinten mit 1 Dörnchen und dorsal (unter dem Scutumseitenrand) mit einem stumpfen Höcker; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen; Hinterrand der IV. Coxa nur über dem Stigmen mit Brückenähnchen; IV. Coxa apical-dorsal-außen glatt und unbewehrt. — Cheliceren klein; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der innen-apical 1 Dörnchen trägt; II. Glied frontal bekörnelt. — Palpen kräftig; Trochanter nur ventral mit 1 Dörnchen; Femur mächtig verdickt und dorsal gewölbt, dorsal-median mit je 2 Dörnchen in der basalen und in der apicalen Hälfte, ventral-median unbewehrt, ventral-außen mit einer Reihe aus

4 Dörnchen und apical-innen mit 2 Dörnchen; Patella nur innen mit 2 Dörnchen; Tibia ventral-außen mit 4 und innen mit 3 Dörnchen; Tarsus außen mit 4 und innen mit 3 Dörnchen; Tarsalklaue  $\frac{1}{4}$  der Tarsuslänge messend. — Beine kurz; sämtliche Glieder einschließlich der Trochantere glatt und unbewehrt; Calcaneus aller

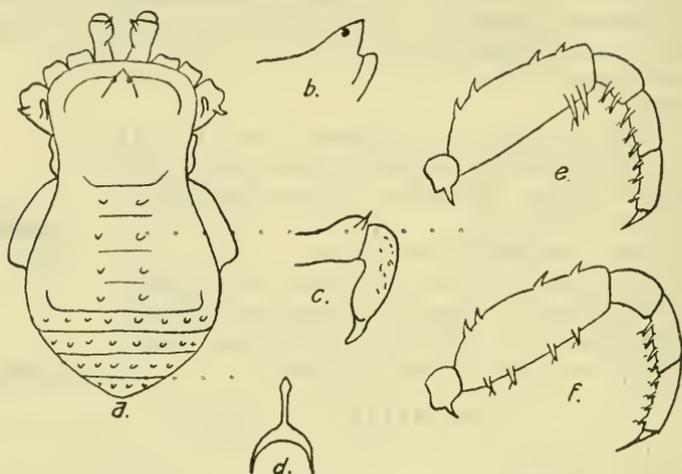


Fig. 54. *Chrestobonus spinulatus* n. sp.

a, Körper dorsal; b, Augenhügel und Stirnrand von rechts; c, linke Chelicere von innen; d, Sternum; e, linke Palpe von innen; f, rechte Palpe von außen.

Metatarsen kurz-kegelförmig; Zahl der Tarsenglieder 3; 6; 4; 4. Färbung des Körpers dorsal schwarzbraun, ventral rostbraun; alle Gliedmaßen einfarbig rostbraun.

Tasmanien — 4 (♂♀) und 2 pull. — (Type in meiner Sammlung).

## 2. *C. inermis* nov. spec.

L. des Körpers 2,5; der Palpen 2; des I. Beines 3; II. 5; III. 3,5; IV. 4 mm.

Stirnrand des Cephalothorax durch eine sehr deutliche Querfurche abgesetzt, oben jederseits unbewehrt und glatt. — Augenhügel fast aus dem Stirnrande aufsteigend; die den Stirnrand abtrennende Querfurche ist vor der Basis des Augenhügels deutlich erkennbar; Augenhügel nach vorn-oben gleichmäßig in eine scharfe Ecke ansteigend, welche frontal steil senkrecht abfällt, sonst unbewehrt. — Fläche des Cephalothorax, des ganzen Abdominalscutum, der freien Dorsal- und Ventralsegmente des Abdomen und der Coxen nirgends bekörnelt, nur fein und sehr gleichmäßig chagriniert. Die fünf Querfurchen des Dorsalscutums sind sehr deutlich und scharf durchgezogen. — I. Coxa frontal mit 2 Dörnchen; II. Coxa apical-hinten mit 1 Dörnchen und dorsal (unter dem Scutumseitenrande) mit einem stumpfen Höcker; III. Coxa mit je einer vorderen und hinteren Randreihe stumpfer Höckerchen;

Hinterrand der IV. Coxa nur über den Stigmen mit Brücken-  
zähnen; IV. Coxa apical-dorsal-außen glatt und unbewehrt. —  
Cheliceren klein; I. Glied mit dorsalem Apicalbuckel, der innen-  
apical 1 Dörnchen trägt; II. Glied frontal bekörnelt. — Palpen  
kräftig; Trochanter nur ventral mit 1 Dörnchen; Femur mächtig  
verdickt und dorsal gewölbt, dorsal-median mit je 2 Dörnchen in  
der basalen und in der apicalen Hälfte, ventral-median unbewehrt,  
ventral-außen mit einer Reihe aus 4 Dörnchen und apical-innen  
mit 2 Dörnchen; Patella nur innen mit 2 Dörnchen; Tibia und  
Tarsus ventral-außen mit je 4 und innen mit je 3 Dörnchen; Tarsalklaue  
 $\frac{1}{4}$  der Tarsuslänge messend. — Beine kurz; sämtliche Glieder  
einschließlich der Trochantere unbeswehrt und glatt; Calcaneus  
aller Metatarsen kurz-kegelförmig; Zahl der Tarsenglieder 3; 6;  
4; 4.

Färbung des Körpers dorsal und ventral einschließlich  
sämtlicher Gliedmaßen blaß rostgelb, doch zeigt das Abdominal-  
scutum zwischen seiner I. und V. Querfurche eine schwarze  
Zeichnung in Form einer dreiteiligen, nach vorn gerichteten Gabel  
mit breiten stumpfen Zinken.

Tasmanien — 2 Expl. — (Type in meiner Sammlung).

### Spec. spur. und pull. der Triaenonychidae.

#### 1. *Promecostethus unifaculatus* Enderlein.

1910 *P. u.* Enderlein in: D. Südp. Exped. v. 10. Heft, 5,  
p. 535, f. 1—7.

Crozet-Inseln (Procession-Insel, Weihnachtsbucht) — 3 Expl.  
— (Type im Mus. Berlin — gesehen!).

Alle drei Tiere sind ohne jeden Zweifel jung, wie der Habitus,  
Segmentierung, Tarsen und deren Endklauen einwandfrei erweisen;  
diese Gattung und Art muß daher eingezogen werden und es er-  
übrigt sich, eine Diagnose — auch die Enderlein's — zu geben.  
Wahrscheinlich sind alle 3 Tiere Jugendformen einer *Nuncia*-Art,  
ohne daß sich feststellen läßt, welcher. Auf eines ist noch hinzu-  
weisen, das ist die von Enderlein angegebene Zahl der Tarsenglieder  
der Beine; Enderlein hat stets dem Calcaneus der Metatarsen als  
ein Glied mitgezählt, so daß die Tarsengliederzahl richtig heißt:  
2; 2; 3; 3.

#### 2. *Cyptobunus cavicolus* Banks.

1905 *C. c.* Banks in: Ent. News Philad. v. 16, p. 251, f. 1, 2.

Nord-Amerika (Montana) — 1 Expl. — (Aufbewahrung der  
Type? — diese nicht gesehen!).

Aus Beschreibung und noch mehr aus sämtlichen Figuren,  
welche Banks gibt, geht zweifelsohne hervor, daß ein junges, bei  
weitem nicht erwachsenes Tier vorliegt. — Gattung und Art müssen  
deshalb so lange eingezogen werden, bis die Auffindung der er-  
wachsenen und geschlechtsreifen Form gefunden ist.

3. *Stygnus insulanus* Banks.

1901 *S. i.* Banks in: P. M. S. Mus. v. 24, p. 226, t. 15, f. 7. —  
 1903 *S. i.* Banks in: P. Ac. Philad. p. 342. — 1913 *S. i.* Roewer  
 in: Arch. f. Naturg. A. 4, p. 427.

Die Diagnose Banks enthält so gut wie nichts, was für die Zugehörigkeit dieses Tieres zu irgend einer *Laniatores*-Familie ausschlaggebend wäre. Ich gebe deshalb hier nur die Figur, nach der man das Tier vielleicht (?) wird wiedererkennen können, wenn es wieder aufgefunden wird; es scheint ein ♂ zu sein. Aus der Bankschen Diagnose will ich nur aufführen: Augen weit voneinander getrennt, zwischen ihnen ein großer Dorn, der an der Spitze 2-

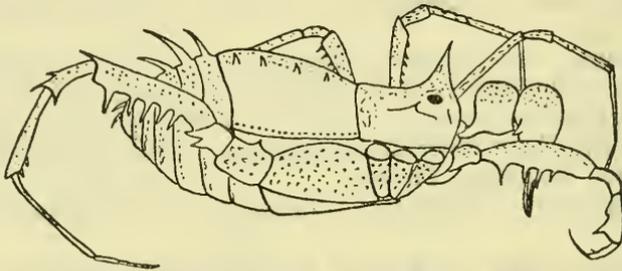


Fig. 55. *Stygnus insulanus* Banks (nach Banks cop.).

gabelig ist; Körperlänge 5,5 mm. — Über Tarsengliederung und Bewehrung, sowie über Palpenbewehrung (Art der Bewehrung!), Maxillarloben etc. findet man bei Banks nichts. — Übrigens scheint mir in Banks Figur ein Irrtum vorzuliegen, denn zwischen dem IV. Trochanter und IV. Femur (die er beide beschreibt, wie er sie in der Figur zeichnet) hat er ein Glied gezeichnet, das er in der Diagnose garnicht erwähnt. Dem Aussehen dieses Tieres nach halte ich es für eine Form der *Triaenonychiden*, mag mich aber auch wohl irren. Bevor aber nicht eine Nachprüfung der Type von berufener Seite vorliegt, muß dieser „*Stygnus*“ wohl als spec. spur. bezeichnet werden.

Porto Rico (El Yunque, 2800 Fuß); Februar. — 1 Expl. — (Aufbewahrung der Type?) — (Type nicht gesehen!).